Sammlung mittellateinischer Texte
herausgegeben von
Alfons Hilka
8.

Salomon et Marcolfus

Kritischer Text mit Einleitung, Anmerkungen, Übersicht über die Sprüche, Namen- und Wörterverzeichnis

herausgegeben

von

Walter Benary

Heidelberg 1914
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung
Verlags-Nr. 1086.

Germany

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung in Heidelberg.

SAMMLUNG MITTELLATEINISCHER TEXTE

herausgegeben von

ALFONS HILKA.

Diese neue Sammlung, gedacht als Seitenstück zur Sammlung vulgärlateinischer Texte, will wichtigeres Material zur Kenntnis der mittellateinischen Sprache und Literatur, in erster Linie für die Zwecke literargeschichtlicher Untersuchungen die Denkmäler erzählender Art, die teils in schwer zugänglichen oder noch nicht streng kritisch bearbeiteten Drucken vorliegen, teils erst noch aus den Handschriften unserer Bibliotheken herausgezogen werden müssen, in handlichen und billigen Ausgaben weiteren Kreisen zugänglich machen. Sie will insbesondere als Grundlage für entsprechende Seminarübungen den Romanisten, Germanisten wie Latinisten dienen, die das sprach- und literargeschichtliche Material, dem Standpunkte der modernen Forschung angepaßt, ohne allzuviel Apparat in den Händen ihrer Schüler zu sehen wünschen. Zum Abdruck gelangen die für die vergleichende Literarwissenschaft wichtigsten Werke, möglichst vollständig und unter Wahrung der Graphie einer bestimmten Handschrift, deren mittelalterlicher Charakter nicht verwischt werden soll; daneben auch Auszüge und Sammlungen aus solchen Literaturdenkmälern, die für die Kenntnis des Mittellateins besondere Bedeutung haben. Eine knappe literarhistorische Einleitung nebst Literaturangaben gibt Auskunft über die Bedeutung und Stellung des neu herausgegebenen Textes.

Erschienen sind:

1. **Die Disciplina Clericalis des Petrus Alfonsi** (das älteste Novellenbuch des Mittelalters) nach allen bekannten Handschriften, herausgegeben von **Alfons Hilka** und **Werner Söderhjelm.** Kart. 1,20.
2. **Exempla aus Handschriften des Mittelalters,** herausgegeben von **Joseph Klapper.** Kartoniert M. 2.—.
3. **Lateinische Sprichwörter und Sinnsprüche des Mittelalters,** aus Handschriften gesammelt von **Jakob Werner.** Kartoniert M. 2.20.
4. **Historia Septem Sapientum I.** Eine bisher unbekannte lateinische Übersetzung einer orientalischen Fassung der Sieben weisen Meister (Mischle Sendabar), herausgegeben und erklärt von **Alfons Hilka.** Kartoniert M. 1.20.
5. **Historia septem sapientum II.** Johannis de Alta Silva Dolopathos sive De rege et septem sapientibus nach den festländischen Handschriften kritisch herausgegeben von **Alfons Hilka.** Kartoniert M. 2.20
6. **Der Alexanderroman des Archipresbyters Leo,** untersucht und herausgegeben von **Friedrich Pfister.** Kartoniert M. 3.—.
7. **Johannes Monachus, Liber de Miraculis.** Ein neuer Beitrag zur mittelalterlichen Mönchsliteratur von **P. Michael Huber O. S. B.** Kartoniert M. 3.30.
8. **Salomon et Marcolfus.** Kritischer Text mit Einleitung, Anmerkungen, Übersicht über die Sprüche, Namen- und Wörterverzeichnis, herausgegeben von **Walter Benary.** Kartoniert M. 1.80.
9. **Die Exempla aus den Sermones feriales et communes des Jakob von Vitry.** Herausgegeben von **Joseph Greven.** Kartoniert M. 1.60.

S1743B

Sammlung mittellateinischer Texte
herausgegeben von
Alfons Hilka
8.

Salomon et Marcolfus

Kritischer Text mit Einleitung, Anmerkungen, Übersicht über die Sprüche, Namen- und Wörterverzeichnis

herausgegeben

von

Walter Benary

196940
30/6/25

Heidelberg 1914
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Verlags-Nr. 1086.

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Kleine Bibliographie V

Einleitung: Zeit und Ort der Abfassung. Verfasser. Handschriften und Drucke. Verhältnis derselben. Stammbaum. Übersicht über die Sprüche VII

Kritischer Text. Einleitung und 1. Teil 1

2. Teil 22

Anhänge. I. Hs. A 46

II. Hs. B 47

III. Schluß der Hs. S 48

Anmerkungen 52

Namenverzeichnis 53

Wörterverzeichnis 55

Kleine Bibliographie[1].

Bernacki, Ludwik: „Rozmowy ktore myał Zmarchołtem ...“ Haarlem, Joh. Enschedé, 1913 (in polnischer Sprache)[2].

Conway, Moncure Dan.: „Solomon and Solomonic Literature“ London 1899.

Cosquin, Emm.: „Le conte du chat et de la chandelle dans l'Europe du moyen âge et en Orient“ in „Romania“ 40 (1911), S. 371 ff. 481 ff.

Deutschbein, Max: „Studien zur Sagengeschichte Englands“, Cöthen 1906, S. 48 ff. u. Anhang III.

Duff, Edward Gordon: „The dialogue or communing between the wise king Salomon and Marcolphus“, London 1892.

Förster, Max: „Zu Adrian und Ritheus“ in „Englische Studien“ 23 (1897) S. 431—436.

Gaster, Moses: „Literatura populară română“, Bucuresti 1883. (s. a. Literaturbl. für germ. u. rom. Phil. 1883 Sp. 230 ff.)

Guerrini, Olindo: „La vita e le opere di Giulio Cesare Croce“, Bologna 1879 (bes. S. 142—279).

Hagen, Friedrich von der, u. Büsching, Johann: „Deutsche Gedichte des Mittelalters“ I, Berlin 1808.

Hagen, Friedr. v. der: „Narrenbuch“, Halle 1811.

Hofmann, Konrad: „Über Jourdain de Blaivies, Apollonius von Tyrus, Salomon und Marcolf“ in Sitzungsber. d. bayr. Akad. d. Wissensch. zu München, philos.-philol. Kl., 1871, S. 418—433.

Kemble, John M.: „The dialogue of Salomon and Saturnus“, London (Aelfric Society) 1848.

[1] Bezüglich weiterer Angaben verweise ich auf die mitaufgeführte Dissert. von Vincenti.

[2] Dies Buch, auf das ich von Dr. v. Kętrzyński aufmerksam gemacht worden bin, war mir nicht zugänglich. Es ist übrigens nirgends angezeigt (neuerdings beim Antiquar Adolf Weigel in Leipzig) und war auch Fachgenossen unbekannt. Der hohe Preis von 100 M. schreckt vor der Anschaffung ab.

Lamma, Ernesto: „El dialogo di Salomone e Marcolpho", Bologna 1886 (Scelta di curiosità lett., dispensa 209) — s. dazu Giorn. stor. d. letterat. ital. VIII (1886), S. 275 f.

Liebrecht, Fel.: „Salomon und Morolf" in „Germania" 25 (1880), S. 33—40.

Pagani, Gina Cortese: „Il ‚Bertoldo' di Giul. Ces. Croce ed i suoi fonti" in „Studi medievali" III (1911), S. 533—602.

Paris, Gast.: „La femme de Salomon" in „Romania" 9 (1880), S. 436—443.

Schaubach, Ernst: „Gregor Haydens Salomon und Marcolf", Dissert. Leipzig 1881.

Schaumberg, W.: „Untersuchungen über das deutsche Spruchgedicht ‚Salomon und Morolf" in „Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache" II (1876).

Singer, Sam.: „Salomosagen in Deutschland" in „Zs. für deutsch. Altertum" 35 (1891), S. 180 ff.

Vasconcellos, Car. Michaëlis de: „Salomon und Markolf in Portugal" in „Beitr. z. Gesch. d. d. Spr." 8 (1882) — s. unt. Vogt.

Vincenti, Arthur von: „Drei altenglische Dialoge von Salomon und Saturn", Dissert. München 1904 (auch in „Münchener Beiträge zur rom. u. engl. Philologie", Heft 31).

Vogt, Friedrich: „Die deutschen Dichtungen von Salomon und Markolf" I: „Salman und Morolf", Halle 1880.

— — „Zur Salman-Morolfsage" in „Beitr. z. Gesch. d. d. Spr." 8 (1882), S. 313—323.

Wesselofsky, Alex.: „Neue Beiträge zur Geschichte der Salomonsage" in „Archiv f. slav. Phil." 6 (1882), S. 393 ff. 548 ff.

— — „Slavische Erzählungen über Salomon und Kitovras und occidentalische über Morolf und Merlin", St. Petersburg 1872 (in russischer Sprache).

Zíbrt (spr. Schiebert), Čeněk: „Markolt a Nevím v literatuře staročeské" in „Rozpravy" (Česke Akademie) Sbírka pramenův, Skupina I. Řada II. Číslo 8, Prag 1909.

Einleitung.

Wo, wann, von wem der Text verfaßt wurde, dem unser Büchlein gewidmet ist, wissen wir nicht. Wohl gibt es alte Zeugnisse für Wechselreden zwischen Salomon und Marcolf. Wenn wir von der im vierten Jahrhundert durch das sogenannte Dekret des Bischofs Gelasius auf die Liste der verbotenen Bücher gesetzten Contradictio Salomonis[1] absehen, von welcher uns nichts weiter bekannt ist als der Name, und weiter von den altenglischen Dialogen zwischen Salomon und Saturn[2] — so stellt das älteste Zeugnis dafür ein Ausspruch des Mönches zu St. Gallen, Notker Labeo, dar (952—1022): „Was ist es anderes als daß man sagt daß Marcolf gegen die ‚proverbia Salomonis' streite? An alledem sind nur schöne Worte ohne Wahrheit"[3]. In der zweiten Hälfte des zwölften Jahrhunderts schrieb Wilhelm von Tyrus „Historia rerum in partibus transmarinis gestarum" XIII, Cap. 1, nachdem er von Abdimus von Tyrus gesprochen, der für Hiram die Fragen des Salomon löste und Gegenrätsel aufgab: „Et hic fortasse est, quem fabulose popularium narrationes Marcolfum vocant, de quo dicitur quod Salomonis solvebat aenigmata et ei respondebat, aequipollenter ei iterum solvenda proponens"[4]. Ein halbes Jahrhundert später bemerkte der schwäbische Dichter Freidank: „Salomon Weis-

[1] s. Mansi, Conciliengeschichte I, 373; Th. Zahn, Gesch. des neutestamentl. Kanons II 1 (1890) S. 259 ff.; A. Ebert, Allgem. Gesch. d. Liter. des Abendlandes (1887) III 96; Duff l. c. Einleitung; Vincenti l. c. S. 17.

[2] Vincenti l. c.; s. a. unten zur Hs. *A*.

[3] Vuaȝ ist ioh anderes daȝ man marcholfum saget sih ellenon uuider prouerbiis Salomonis? An diên allen sint uuort scôniû, âne uuarheit (Paul Piper, „Die Schriften Notkers u. seiner Schule", Freiburg 1883, II 522).

[4] s. Hofmann l. c. S. 423 f.; Duff l. c. Einl.; Vincenti S. 3 u. 11; Cosquin p. 383; Vogt S. XLVI.

heit lehrte, Marolt[1] diese verkehrte. Die Sitte haben heute leider genügend Leute[2]."

Aber welches die Sprüche waren, ob zunächst wirkliche Fragen und Antworten gewechselt wurden, ob diese ernsten oder burlesken Inhalts waren, darüber läßt sich nichts sagen.

Die weitere Frage, ob ursprünglich nur Sprüche aneinandergereiht waren und erst später Erzählungen, wie sie unser zweiter Teil enthält, daran sich anschlossen, möchte man in ersterem Sinne beantworten. Die Annahme, daß der erste und zweite Teil nicht gleichzeitig abgefaßt worden sind, hat vieles für sich[3]. Die Handschrift B, die nur den ersten Teil bietet, stellt möglicherweise einen Typus dieser Stufe dar. Doch ist es fraglich, ob man anzunehmen hat, daß allmählich diese oder jene Erzählung des zweiten Teils dem ersten hinzugefügt ist, z. B. wie in der Darmstädter Handschrift (U) die Fragen Salomons nach den Angehörigen, wie in Hs. Pp die Frage, woher Marcolf seine Weisheit habe und der Witz mit dem Fladen, wie die Geschichte von der Katze und den Mäusen; oder ob man nicht den zweiten Teil — und damit vielleicht eine Überarbeitung des ersten — als Werk aus einem Guß ansprechen soll.

Der Name des Verfassers unseres Textes ist unbekannt; der in der Hs. *C* vorkommende Name zielt natürlich auf den Schreiber. Auch sonst sind wir über seine Person im Ungewissen. Duff hat die Vulgärform ungefähr ins 12. Jahrhundert gesetzt und für das Burleske mönchischen, klösterlichen Einfluß angenommen. Vielleicht aber wird diese Beurteilung nur einer einseitigen Auffassung gerecht. Es scheint bei genauerer Prüfung, als habe der Orient, als habe insonderheit die griechisch- byzantinische Literatur mehr Anteil auch daran, als man zunächst glauben möchte. In der Person des Marcolf sieht die Forschung

[1] Varianten: Marolf, Morolf, Marcolt, Markolf, Metrolf.

[2] Salmon wîsheit lêrte | Marolt daȝ verkêrte; | den site hânt hiute | leider gnuge liute („Frîdankes Bescheidenheit" ed. H. Bezzenberger, 1872, Str. 81).

[3] s. Cosquin p. 378 f., 529 ff., der auf Wiederholungen und Widersprüche des 2. Teils hinwies. — Umgekehrt begegnen aber auch Aussprüche des zweiten Teils im ersten; so mehrere in Hs. *U* (s. unt.), so Cecus surdus etc. (Kap. 17) in Hs. *B*, so Respondendum est stulto iuxta stulticiam suam (ibid.) = I, 85 — Ein krasser Widerspruch kommt auch innerhalb des zweiten Teils allein vor: In Kap. 1 werden Vater, Mutter, Bruder, Schwester als lebend erwähnt, in Kap. 7 ist vom väterlichen Erbe die Rede.

den jüdischen Marcolis, über dessen Kult die hebräische Mischna berichtet und in dessen Namen vielleicht ein hebraisierter lateinischer Mercurius steckt[1]. Die Geschichte von der Katze mit der Kerze ist, wie Cosquin gezeigt hat, aufs engste verwandt mit orientalischen Erzählungen[2]. Nicht minder der Beweis der Behauptung „Nil tute credendum mulieri". Nicht minder die Szene des Um-die-Wette-Wachens mit der Formel „Non dormio, sed penso"[3]. Aber es ist auch dem Westen fern überliefert die Geschichte des Speiens auf den Kopf des Kahlen, die bei Diogenes Laërtios (2. Jahrh.) sich findet; die Geschichte von der vorgespiegelten Einführung der Polygamie, die schon Macrobios (5. Jahrh.) in seinen Saturnalien erzählt hat[4]; nicht minder gibt der Schluß der Krakauer Hs. und des deutschen Gedichtes einen Fingerzeig gen Osten (s. unt. S u. γ). Wenn Cosquin in der Geschichte vom Fladen deutschen Ursprung sieht und auf die doppelte Bedeutung dieses Wortes und damit auf einen Wortwitz hinweist (l. c. p. 391 u. 529), so vergißt er, daß die Bedeutung „Fladen" im Sinne von Kuhdreck ja einfach ad hoc herausgelesen und dann als übertragen verstanden werden kann.

Dies kommt auch in Betracht bei der Frage, ob unser Text bezw. die in ihm enthaltene Verarbeitung auf deutschem oder auf romanischem, insbesondere französischem Boden entstanden ist. Konr. Hofmann hat auf Flandern als dem Mittel zwischen Frankreich und Deutschland geschlossen, Cosquin das erstere befürwortet. Wenn man auch nicht leugnen kann, daß der Text in der hier gebotenen Form sich der größten Beliebtheit auf germanischem Gebiete erfreut hat, während man für das Französische, von verhältnismäßig späten Drucken abgesehen, diese Form nicht kennt, so ist doch, sofern die Urheberschaft in Frage

[1] Hofmann hat auf Prov. Sal. 26, 8: „Sicut qui mittit lapidem in acervum Mercurii ..." hingewiesen; s. a. bes. Ten Brink, Gesch. d. engl. Lit. I² p. 105 f. In dem altengl. Sal. u. Saturn kommt „Mercurius Land" vor und der von Thorpe gedruckte Prosadialog schließt mit den Worten „Mercurius se gygand".

[2] Eine russische Erzählung macht den Salomon selbst zum Helden und läßt ihn vor seinem Vater David die Katze durch die Maus verleiten. Cosquin (l. c. p. 395) glaubt mit Polívka an einen Ausfluß des latein. Textes. Vielleicht liegt da eine Rückwanderung vor.

[3] s. Cosquin, p. 517 ff.

[4] Darauf hat O. Guerrini l. c. p. 226 hingewiesen. Die Geschichte wird u. a., unter Anführung des Macrobius, in den Gesta Romanorum berichtet (Oesterley cap. 126).

kommt, die Sache durch den Hinweis auf diese Beliebtheit nicht allein zu entscheiden. Auch nicht, wie gesagt, durch das von Cosquin angenommene Wortspiel. Sehen wir uns aber nach sprachlichen Kriterien um, so werden wir dem Romanischen das größere Anrecht zuerkennen müssen. Hofmann hat mehrere Wörter sowohl des ersten wie des zweiten Teils als romanisch angesprochen[1]. Cosquin hat sie wiederholt und wenigstens bei zweien, bergarius und follus, französischen Ursprung zugegeben; den Wörtern ingenium und brico hat er leccator, trufator[2], bosa, nutritura hinzugefügt. Wir machen noch auf varium et griseum (II 13), melius valere (II 8), pena (I 78), carrada, cornarius, lassare, strontus (andd. strunt, fr. étron), suppa (andd. suppa, fr. soupe), runcare, sufflare u. a. m. aufmerksam und bemerken, daß alle diese Wörter auch auf germanischem Gebiete möglich sind, daß aber doch ihr gemeinsames Vorkommen für romanischen Ursprung spricht, und dann wohl für den franz. Norden oder Nordosten — wofern man nicht nach der gekünstelten Erklärung greift, daß der Verfasser nur romanisiert geschrieben habe.

Man hat gesagt (Kemble), die Sprüche des ersten Teils seien alte deutsche Sprüche[3]. Dies Urteil ist schief. Gewiß, es kommen einige der Sprichwörter auch auf deutschem Gebiete vor. Sehen wir von späten Sammlungen wie des Heinr. Bebel (Prov. germanica), des Joh. Agricola, des Seb. Franck oder des Gruterus ab, in denen gar nicht einmal allzuviele an

[1] Nämlich bergarius, follus, ingenium, merda, pensare (S. 422 n.).

[2] Nur als Variante in Hs. *T* bezw. bei Gartner (II, K. 18).

[3] Viele der Salomo in den Mund gelegten Sprüche sind der salomon. Spruchweisheit der Bibel entlehnt, vor allem den Proverbia Salomonis. Man vergleiche: Spruch 7 = Prov. 28, 1; 8 = 12, 4; 10 = 14, 1; 11 = 31, 30; 13 = 31, 10; 17 = 22, 8; 20 = 27, 2; 21 = 20, 1; 23 = 25, 27; 36 = 29, 21; 46 = 22, 10; 47 = 22, 24; 57 = 21, 13; 67 = 10, 24; 68 = 20, 4; 77 = 9, 8; 80 = 3, 28; 85 = 26, 5; 89 = 9, 9; 98 = 25, 24; 103 = 11, 17; 107 = 15, 1; 134 = 28, 14; 136 = 10, 1 — 24 = Sap. 1, 4; 25 = Acta Ap. 9, 5; 29 = 2. Cor. 9, 7; 58 = Cant. Cant. 4, 16; 61 = Eccli. 14, 5; 62 = Eccl. 10, 4; 69 = Iob 6, 16; 102 = Eccli. 13, 19; 111 = Matth. 13, 12: 113 = Eccli. 2, 14; 114 vgl. Cant. Cant. 2, 3; 132 = Eccli. 12, 2; 133 = Eccli. 3, 20; 138 = Eccli. 12, 2; 139 vgl. Eccli. 32, 24; 140 vgl. Eccl. 3, 1. — Der Spruch „Noli esse ut leo in domo tua", den nur Hs. *B* hat, ist gleich Eccli (Jes. Sir.) 4, 35 — Zur Rede Salomos II, K. 16 vgl. Eccli. Kap. 25 u. 26.

unsern Text erinnern[1], so kommen etwa in Betracht: Só diz rêhpochchili fliet, sô plecchet imo ter ars[2] oder: Ein alter hunt ist poss pendig zu machen[3], oder: Er ist nymant schedlich wenn jm selber[4]. — Aber eine Reihe charakteristischer Sprüche ist gerade in französischer Form belegt. Man vergleiche I 25b: Qui contre aguilon enchauce, dous fet (deux fois) se poi[n]t (Zacher, „Altfrz. Sprichw." in „Zs. f. d. Altert.", 11 (1856), S. 114 ff. No. 251); 43b: Dur oisel peile qui escorce votur (ibid. No. 78)[5]; 65b Li chaz set bien cui barbe il leche (Prov. au vilain, ed. A. Tobler, No. 4)[6]; 67b: Qui bien set et le mal prent, fous est tres naïvement (ibid. No. 168; vgl. S. 161 ob.); 77b: Quant (Con) plus remuet on la merde, et elle plus put (ibid. No. 240; vgl. Bebel No. 66); 87b: Qui son chien veut tuer, la rage li met sus (ibid. No. 118); 106b: Qui n'a cheval, voist a pie (ibid. No. 193); 108b: Qui sain lie son doi, sain le deslie (frz. Exempelsammlung[7]); 110b: Tart est veil chi[e]n mettre au lien (Zacher No. 33); 124b: A mol pastour lous chie laine (Prov. au vil. No. 26; Var. „A m. bergier" Leroux de Lincy Prov. fr.); 137b Con plus giele, plus estraint (ibid. No. 76).

Natürlich lassen sich manche auch in lateinischer Form nachweisen. So 43b: Duri pilator fit uulturis excoriator (Florileg v. St. Omer[8], No. 62); 65b: Non cattus nescit quam barbam lingere poscit (ibid. No. 175); 69b: Qui pavet ex culmis stipulis non incubet ullis (Müllenhoff-Scherer No. 184); 75b (δ): Sunt tria dampna domus: imber, mala femina, fumus (ibid. No. 228);

[1] Bebel 66 vgl. I 77b; 266 vgl. I 61; 267 vgl. I 4b; s. ferner No. 272, 408, 459, 485 — Agricola erzählt CXXXI (= Franck No. 239 vgl. a. 240) „Art lest von art nicht, die Katze lest yhres mausens nicht" die Geschichte von der Katze unter Berufung auf Marcolf.

[2] s. Müllenhoff-Scherer, Denkmäler deutscher Poesie u. Prosa des 8.—12. Jahrh. (1864) No. 12; vgl. I 7b.

[3] Hofmann in „Sitzungsber. d. bayr. Akad. d. W.", philos.-hist. Kl., 1870 II, S. 25—38, No. 67; vgl. I 110b (wörtlich so in α).

[4] ibid. No. 21; vgl. I 61a.

[5] vgl. a. provenz. „A dur auzel Tol la pel Aquel qu'escorja 'l voutor" (s. „Roman. Forsch." III 456).

[6] s. a. „Roman. Forsch." III. 623 ff. No. 43.

[7] Alf. Hilka, Neue Beiträge zur Erzählungsliter. des Mittelalt. (90. Jahresber. d. Schles. Ges. f. vaterländ. Kultur) 1912 p. 14. Man beachte auch den Gegenspruch!

[8] s. Voigt in „Roman. Forschungen" VI, 557 ff. — ferner „Rom. Forsch." III 633 ff. No. 3, 43, 49, 69.

110b: Non facile vetulus canis est in fune docendus (ibid. No. 129) — 47b: Hos porci comedent qui se sub furfure miscent (J. Werner, Lat. Sprichw. d. Mittelalt.[1] p. 37,[37]; vgl. ibid. 34[80], 44[148]); 77b: Motus maiorem fetor diffundit odorem (ibid. p. 49,[54]); 122b: Non catulo detur quociens sua cauda mouetur (57,[136]); 124b: Sub molli pastore cacat lanam lupus agni (95,[179]) — Eine ganze Reihe finden wir in der ums Jahr 1000 entstandenen Fecunda ratis des Egbert von Lüttich[2], mehrfach in einer Form, die auffällig an unsern Text erinnert, so daß Voigt sich nicht gescheut hat, diesen als Quelle für Egbert zu bezeichnen. Abgesehen von den auch biblischen 23a = 450, 29a = 422, 133a = 203 sind zu nennen: 16b vgl. 45 Glosse, 25b = 570, 29b = 100, 47b = 9, 65b = 7, 71b = 107, 74 vgl. 285 Gl., 77b = 113, 98b = 189, 104a = 244, 105b = 28, 106b = 599 f., 108b = 206, 110a = 256, 110b = 21, 113b = 147, 124b = 174, 136b = 211, 139b = 568.

Jedenfalls aber kann man aus dem Inhalt der Sprüche keinen Schluß auf deutschen Ursprung ziehen.

Wenn nun weiter die meisten Handschriften aus deutschem Gebiete stammen, aus französischem aber keine bekannt ist, so ist doch nicht zu übersehen, daß diese alle — ausgenommen die anders geartete Erfurter — erst dem 15. Jahrhundert angehören, während doch das deutsche Gedicht (s. unten: γ) spätestens für das Ende des 13. Jahrh. eine ähnliche Vorlage voraussetzt. Daß jedoch zum mindesten ein Spruchgedicht zwischen Salomon und Marcolf in Frankreich früh bekannt gewesen sein muß, davon zeugen die französischen Sprüche und Gegensprüche zwischen Salomon und Marcol (Marcon), welche dem 13. Jahrhundert zuzuschreiben sind. Es sind dies aneinander gereihte Strophen von dieser Art[3]:

„Seur tote l'autre hennor
Est proesce la flor."
Ce dit Salemons.

---

[1] Heft 3 der vorlieg. Sammlung. — Vgl. a. Seiler in „Zs. f. d. Phil." 45 (1913) S. 236 ff. No. 32, 34, 70, 75, 94, 98, 115, 123.

[2] Egberts v. Lüttich „Fecunda ratis" hrsg. v. Ernst Voigt, Halle 1889 — Otloh v. St. Emmeran (XI. Jahrh.) hat nur Spr. der a-Reihe, u. a. 18, 24, 44, 61, 69, 74, 110 (s. Pez, Thes. anecdot. III, 2, 483 ff.).

[3] s. G. A. Crapelet, Proverbes et dictons popul. (Paris 1831 gr. 8°) p. 189—200; Cosquin l. c. p. 375 f.

„Ge n'aim pas la valour
Dont l'en muert a dolour."
Marcoul li respont.

oder, in etwas anderer Form:

Salomon: „Qui veut mesurer
L'eaue de la mer,
Il est pleins de rage."
Marcon: „Qui tient dans sa main
La foy de putain,
Il a mauvais gaige."

Daß dergleichen Sprüche auf einer Nachahmung von Wechselreden beruhen, bedarf wohl keines Beweises. Solche Reden waren also bekannt (vgl. a. unten Hs. *U*) Dabei wollen wir die Frage nach dem zweiten Teil in der Schwebe lassen und von den mehrfachen Anspielungen auf die Geschichte von der Katze mit der Kerze im 13. Jahrhundert[1] (u. a. in den Prov. au vilain) ruhig absehen, da dort die Namen Salomon und Marcolf nicht genannt sind. Man möchte da freilich ein Argumentum ex silencio wagen. Doch ist es vorsichtiger, sich einstweilen mit einem „non liquet" zu bescheiden. Ebenso wollen wir es dahingestellt sein lassen, ob in einem Spruche des Florilegs von St. Omer in Frankreich (um 1200) „Olle merdose tribuantur opercula bose" eine Erinnerung an den derben Witz vom Kuhfladen steckt[2].

Für die Herstellung des Textes sind folgende **Handschriften** benutzt worden:

1. **A** = Stadtbibl. Erfurt, Amplon. Qu. 124, fol. 193 v—194. Die älteste Hs., etwa der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts zuzuweisen[3] — Papier — 203 Bl. — 20 × 14,5 cm. — Holzdeckel mit grünem Lederrücken.

---

[1] s. Cosquin, p. 392 f. — Schultz-Gora, Zs. f. rom. Phil. 37, 465 bringt eine provenzalische aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts.

[2] s. „Roman. Forsch." VI, 557 ff. No. 194; Voigt bemerkte hierzu: „Jeder Topf findet seinen Deckel" in markolphisch derber Fassung.

[3] s. Wilh. Schum, Beschreibendes Verzeichnis der Amplon. Handschr.-Sammlung zu Erfurt (1887), p. 382 ff. — In der Hs. sind verschiedene Hände zu unterscheiden; einiges (fol. 113—176) gehört dem XV. Jahrh. an.

Der Text weicht von allen folgenden Hss. ganz erheblich dadurch ab, daß er, nach ein paar Aussprüchen, die dem gewöhnlichen Text entsprechen, wirkliche Fragen und Antworten gibt, z. B. S.: „Quid [est] fides?“ — M.: „Ignote rei miranda certitudo“ usw. Man könnte daher meinen, diese Hs. stelle eine Vorstufe zum gewöhnlichen Texte dar und dabei an das altenglische Gedicht von Salomon und Saturn denken oder an den entsprechenden Prosatext, wie er bei Benj. Thorpe, Analecta Anglo-Saxonica (London 1834), p. 95—100 zu finden ist. Der Text der Erfurter Hs. zerfällt jedoch einfach in zwei Teile. Nur der erste folgt unserem Dialog; der zweite ist ein Auszug aus dem Gespräch zwischen dem Kaiser Hadrian und dem Philosophen Secundus[1]. Wir finden hier das Gespräch übertragen auf Salomon und Marcolf. Es genügt, wenn ich in diesem Zusammenhang auf die Untersuchung von W. Suchier, L'enfant sage[2], verweise, um derartiges nicht als vereinzelt erscheinen zu lassen. — Dementsprechend halte ich auch den ersten Teil nur für einen kurzen Auszug; ich vermag daher der Erfurter Hs. keinerlei Bedeutung für die Entwicklungsgeschichte des Sal.-Marc.-Dial. zuzusprechen. — Aufmerksam zu machen ist dagegen auf den Umstand, daß hier von Marcolfs Ehefrau keine Rede ist.

Ich gebe den Text der Hs. *A* im Anhange.

2. **B** = Hofbibl. München, lat. 5015, fol. 1—3: Conflictus verborum inter regem Salomonem et rusticum Marcolfum factorum. — Mitte XV. Jahrh.[3] — 163 Bl. — 14 × 10 cm. — Holzdeckel mit weißem gepreßtem Leder überzogen. Rest einer Schließe. Im Innern des vorderen und hinteren Deckels je ein Pergamentblatt enthaltend Privaturkunde

[1] s. Joh. Bachmann, Die Philosophie des Neopythagoreers Secundus, Anhang, Berlin 1888; dort Literaturangaben. Einen kritischen Text lieferte Alf. Hilka, Das Leben u. die Sentenzen des Philosophen Secundus ..., 88. Jahresber. der Schlesischen Gesellschaft für vaterl. Kultur, Breslau 1910 (die vorlieg. Hs. ist dort nachzutragen).

[2] „Gesellsch. f. roman. Liter.“ Bd. 24 (1910); dort auch weitere Nachweise besonders in der Einleitung. — Merkwürdig ist es, daß man auch von Salomo gelegentlich die Geschichte des Secundus berichtete und ihn seine Mutter auf ihre Treue erproben ließ (s. Wesselofsky, „Archiv f. slav. Phil.“ 6 (1882) S. 573 ff.)

[3] Die Bemerkung „verschiedene Hände“ und „Papier“ spare ich mir hier u. im folgenden; sie trifft für alle genannten Hss. zu.

des Otto u. des Hans von Husen in deutscher Sprache. — Stammt aus dem Kloster Benedictbeuern[1].

Ich gebe den Text dieser Hs. im Anhange.

3. **C** = Univers.-Bibl. Würzburg, Mch. f. 65, fol. 62—77v— Geschrieben 1434 laut Eintrag fol. 174 — 180 Bl. Je ein pergamentnes Deckblatt vorn u. hinten mit Musiknoten (XIII. Jahrh.) — 30 × 21,5 cm. — Holzdeckel mit weißem Leder bezogen, im Deckel Pergamentstreifen (XII. Jahrh.) — Stammt aus dem Kloster Neumünster zu Würzburg (fol. 174: Michael Rumel vicarius Nouimonasterij ... obtinuit hunc librum a quadam honesta persona ... Anno domini 1497to) — Inhalt: fol. 1 Die Namen Michael Rumel u. darunter Georgius Hutter sowie ein altes Inhaltsverzeichnis. — fol. 2—61v Paternoster — fol. 62—77v Sal. u. Marc. — fol. 78v—90v latein. Gedicht von 443 Versen (Distichen, einige Verse fehlen) beginnend Fama fuisse duos testatur prodiga fratres (herausgeg. v. Oesterley im Jahrbuch f. roman. u. engl. Lit. XII S. 241 ff.) — fol. 93—114 Paternoster — fol. 116—174 Repertorium theologicum (abicit — vsurarius).

Unser Text, mit viel Sorgfalt geschrieben und, abgesehen von den nicht unterscheidbaren c und t , sehr gut lesbar, trägt als Explicit: „Et sic est finis huius operis per me Johannem scheffer.“ Er ist auf den ersten sieben Seiten glossiert, und zwar sind die Glossen teils interlinear, teils ausführlich an den Rand gesetzt, meist in lateinischer, bisweilen aber in deutscher Sprache, z. B. Spruch 7 capreolus: „.i. pullus cerui“; Spr. 16 tinea: „ein milbe“, Spr. 56b: Et scirpus est iunctus sine nod[o] proprie „ein mellffe“ crescens in paludibus (sic!)

Diese Handschrift lege ich dem kritischen Texte zugrunde.

4. **D** = Stadtbibl. Danzig No. 1947, fol. 190—196 — 2/2 XV. Jahrh. — 342 Bl. — 31 × 21 cm. — Mit weißem gepreßtem Leder überzogener Holzdeckel mit Messingbuckeln und Resten von Schließen[2] — Der Text in dem alten Inhaltsverzeichnis im Deckel als „Dialogus Marcolfi et regis Salomonis“ aufgeführt. Bricht unmittelbar vor

[1] Inhalt s. Catal. cod. latin. Bibl. Regiae Monac.[2] I, 2, p. 261 f.

[2] s. O. Günther, Beschreibung der Hss. der Danziger Stadtbibl. III (1909). Die Angabe „2 Spalten“ trifft nur für fol. 1—2 zu.

dem Schluß ab. Eine größere Lücke auf fol. 192v, wo nur 33 Zeilen von 48 beschrieben sind; es fehlt der Anfang des zweiten Teils, Kap. 1, 2, teilweise 3; setzt wieder ein mit: Nonne bosa est de vacca.

5. **E** = Stiftsbibl. St. Peter zu Salzburg, VII. 42. a., fol. 273—278v — Spätes XV. Jahrh. — 278 Bl. — 28,3 × 20,5 cm — zumeist 2 Spalten — Holzdeckel mit dunklem gepreßtem Leder bezogen, mit Messingbeschlägen, Bukkeln, Resten von Schließen. Auf dem Deckel altes Inhaltsverzeichnis (der Dialog nicht aufgeführt). Im Innern des vorderen Deckels Kalenderberechnung für 1479 — 1499, anscheinend von derselben Hand wie der Dialog. — Im Salzkammergut geschrieben.

Sonstiger Inhalt: fol. 1—21 Kalendarium, dabei auch Gesundheitsregeln (20v) — fol. 22a—107va Gesta Romanorum (Inc.: Karissimi, duo fratres sunt; expl.: Et ideo a tota trinitate est electa preseruata vt sicut mater virgo et nupta). Darnach rot: Expliciunt gesta Romanorum per me Erasmum Wertinger. tunc temporis premiss. In Smelueldenn Anno ... [1480] — fol. 110a—204a Moralschriften, u. a. Abecedarius — fol. 205a—264b Marienlegenden, 1432 in „Wyndisch-Matray" [Gebiet des Großglockner] geschrieben — fol. 266—272vb Heiligenlegenden.

6. **F** = Hofbibl. München, germ. 3974, fol. 213va— 215vb, 193vb, 194a, 194vb, 195vb, 200b, 201b, 201vb, 202b unten[1] — XV. Jahrh. — Dient als Ergänzung zu der ebendort ursprünglicher eingetragenen Hs. ***p*** (s. unten No. 18). Die Ergänzung ist im ersten Teil keine vollständige, insofern als das, was in *p* an Sprüchen und sonstigem Text bereits vorhanden war, in seiner Form, abgesehen von ein paar Änderungen, unbeanstandet geblieben ist, auch da wo die Texte offenbar abwichen. Die Zusätze können erst erfolgt sein, nachdem die über dem Text befindliche Zeichnung ausgeführt war. Denn von den handschriftlichen Bemerkungen auf dieser Zeichnung sind alt, also zu *p* gehörend, die Benennungen der Personen (Salomon;

[1] Bis fol. 215vb an allen nur möglichen freien Stellen eingetragen, so daß die Blätter vollständig mit Schrift bedeckt sind u. man sich nur mühselig zurechtfindet, trotz der zahlreichen Verweise (teils Zeichen, teils Bemerkungen wie „reverte quinque folia").

Rusticus Marcolfus; Lupidana uxor eius), von späterer Hand dagegen, also zu *F* gehörend: hec disputatio diuidetur in duos (!) libellos und: De statura marcolfi signo (folgt Zeichen).

Ich führe diesen nachträglichen Text als besondere Handschrift auf.

7. **G** = Königl. Bibl. Berlin, lat. Qu. 256, fol. 116v—122 — Geschrieben um 1470 (fol. 240 : 1469, fol. 255 : 1473) — 256 Bl. — 21,3 × 15,5 cm. — Flüchtige, enge, schwer lesbare Schrift. Die Blätter haben durch Fleckigwerden stark gelitten, größere Stellen sind fast völlig unleserlich — Holzdeckel mit Schließen. Der alte Lederbezug ist teilweise verkohlt, anscheinend ist die Hs. aus einem Brande gerettet worden.

Stammt vermutlich aus Böhmen. Enthält u. a. eine Darstellung der 1465 vom König in Böhmen zu Prag veranstalteten Zusammentretung beider damaligen Religionsparteien, Katholiken und Hussiten, über theologische Streitigkeiten (fol. 240v—255).

Vor dem Text des Dialoges hat diese Hs. ebenso wie die Schwesterhs. *g* plumpe Verse. Diese finden sich außerdem noch in Hs. *O* (s. unten), jedoch im Text und zwar in der Einleitung anstelle der Aufzählung der Ahnen. Diese Verwendung ist augenscheinlich die ursprünglichere. Ich lasse den Text, den *O* höchst verderbt, doch bisweilen in richtiger Lesart bietet, nach diesen drei Hss. folgen[1].

[Salomon:]

Rex Salomon sum ego, Qui Iudeos iure rego.
Fuit Dauid meus pater Et Berzabe[2] mea mater.
Fuit celebre genus meum Ac sub lege colens deum.
Prudenciam semper amo, Quam dilectam mihi clamo.
Tu vis loqui sicut stultus, Totus quia es incultus.
Cum sit tibi sermo multus, Turpis tibi[3] placet cultus.
Quare quidquid es dicturus, Quamvis sim responsurus,
Tua verba rusticorum[4], Mea autem[5] sint doctorum[6].

[1] s. a. Schaubach S. 9 f., der die Verse nur aus Hs. *g* kannte.
[2] Bersabee *Gg.* [3] Tamen turpis *Gg.* [4] Omnia tua rusticalia *O.*
[5] mea que *Gg.* [6] doctorum sunt *O.*

Marcolfus:

Sum[1] Marcolfus sycophanta, Turpis curtus ydeota.
Marcolf fauer[2] meus pater Et Floccenna[3] mea mater.
Meum genus est villanum Et in sensu male sanum.
Sum[4] leccator ex natura, Mihi placet omnis scurra.
Potes loqui[5] sicut rex, Quia per te regitur omnis lex.
Tamen coram te sedebo Loquentique[6] respondebo.
Tu loquaris sicut prudens, Ego loquor sicut ludens.
Te collaudant sapientes, Me sequuntur[7] imprudentes.

8. **g** = Hofbibl. München, germ. 640, fol. 86—92 — Schwest.-Hs. von *G* (Verse s. oben). — Um 1470 geschrieben — 92 Bl. + je ein leeres Bl. vorn u. hinten — 27 × 19,5 cm. — Rücken des alten Einbandes erhalten, Rest mit Papier überzogen. — Stammt aus dem Benediktinerkloster Scheyern in Oberbayern — Aus dem Inhalt[8]: fol. 1—61 Bonaventura, Stachel der Liebe (deutsche Übersetzung, zweispaltig); fol. 70—80 Sermones fratris Pauli Sawrer, datiert von 1471.

9. **K** = Stadtbibl. Leipzig, Rep. II 159 (alt 114), fol. 1—24v— Geschrieben 1491 durch „ditterich stoß" (fol. 129) — 15 × 10,8 cm. — moderner Einband — 130 Bl. + je ein pergam. vorderes u. hinteres Deckblatt + zwei fast ganz abgerissene Papierbl. nach dem vorderen.

Deutsche Übersetzung, enthaltend Teil I u. II bis Kap. 19 Anfang; das Blatt, das den Schluß enthielt, fehlt. — fol. 25—129 Deutsche Übersetzung der Historia septem sapientium, von demselben Schreiber geschr.[9] — fol. 129v—130v mhd. Gedicht des Dichters Regenbogen, beginnt: Ich reigen bagen wo det ich hen myn synde (= sinne); s. Fr. H. v. d. Hagen, „Minnesinger" (Leipzig 1838) III, hier in erheblich abweichender Gestalt.

10. **L** = Kgl. Bibl. Berlin, lat. Qu. 361, fol. 1v—7v: Historia Maroldi (!) ad Regem Salomonem; schließt mit dem

[1] Cum *Gg.* [2] Marcolfus m. p. *O; vielleicht:* Fuit M. m. p.? [3] Fletonia *O.* [4] Cum *g.* [5—6] Potens loqui coram te sedebo, loquenti tibi r. *O.* [7] sequantur *Gg.*

[8] s. J. A. Schmeller, „Die deutschen Hss. der Münch. Kgl. Hof- u. Staatsbibl." I (1866) = Catal. cod. m. bibl. Monac. V.

[9] Hrsg. v. M. Haupt, Altdeutsche Blätter, Leipzig 1836, II; s. a. Hilka, Hist. sept. sap. II = Heft 5 der vorlieg. Sammlung p. XII.

Schreibervers: brieffe dor ob weren gut der sie hette. liebe else. Iīn newn̄ bette. (vgl. *l*) — Geschrieben 1424 (fol. 49v: Explicit tractatus magistri heinrici de vrymaria super decem precepta per manus M. Lessnaw Anno domini Millesimo cuadringentesimo vicesimo quarto feria sexta ante Circumdederunt) — 20,8 × 14 cm — 59 beschr. Bl.

Fol. 8v Eintrag unter Angabe der Jahreszahl: + 1521 : Errores nonnulli sew aliqui martini Luther ... — fol. 11v vollständig in deutscher Sprache: „Ach hyrre goth ströffe mich nicht ... noch czw keyner czeyt vorachten. Amen."

11. **l** = Univ.-Bibl. Breslau, IV. Qu. 16, fol. 133v—144 — Schwesterhs. von *L*, nur unwesentliche Abweichungen, fast wörtlich derselbe Schreibervers am Schluß. — XV. Jahrh. (zweites Drittel?) — 158 Bl. — 20,5 × 14,5—15 cm. — Holzdeckel mit weißem Leder überzogen, mit Buckeln, Resten von Schließen. Auf dem vorderen Deckel altes Stück Pergament mit Inhaltsverzeichnis. — Stammt aus der Bibliothek der Augustiner-Chorherrn zu Breslau.

12. **M** = Hofbibl. Wien, No. 5167, fol. 260a—270va — XV. Jahrh. (kaum später als Mitte) — 21,2—22 × 14,8—15 cm. — moderner Halbledereinband — Fol. 1—22 gehört nicht zur ursprünglichen Hs., die auf fol. 23 unten ein 4^9 lesen läßt, damit also die vierte Lage (zu 12 Bl.) begann, so daß Lage 1—3 fehlen.

s. Tabulae Cod. manu script. praeter graec. et orient. in Bibl. Palat. Vindobon. asserv. t. IV (u. a. deutsch-lat. Glossar).

13. **m** = Stiftsbibl. der Augustiner-Chorherrn zu Klosterneuburg bei Wien, No. 278, fol. 213vb—218vb — Schwester-Hs. von *M*, nur geringe Abweichungen — XV. Jahrh. (fol. 190v: 1474, fol. 314v: 1478) — Papier — 28,8 × 21,3 cm. — Holzdeckel mit braunem Leder bezogen, Metallbeschläge, Schließen. — Seit dem ersten Viertel des 16. Jahrh. in Klosternbg. laut Eintrag auf der Innenseite des Vorderdeckels: Hunc testatus est Matheus maydl Amico suo librum domino Leopoldo maydl canonico Newnburgensi.

Inhalt: Ich verweise auf den im Druck befindlichen Katalog der Hss. des Stiftes (u. a. Tractat in deutscher Sprache, ein latein-lat., teilweise lat.-deutsch. Glossar)[1].

14. **N** = Hofbibl. Wien, No. 3092, fol. 151va—157va — Mitte XV. Jahrh. (fol. 172v: Ex Pruck pridie Kal. decembris 1444; fol. 150: 1451) — 29 × 22 cm. — Holzdeckel mit braunem gepreßtem Leder bezogen; auf Vorder- u. Hinterdeckel mehrfach fünfblättrige Blume. — Stammt vermutlich aus der Praemonstratenserabtei Bruck in Niederösterreich. — Inhalt s. Tabulae ... t. II.

Einige Randbemerkungen; diese zeigen, daß die Hs. (bezw. die unmittelbare Vorlage; vgl. *n*) aus zwei verschiedenen Hss. geschöpft hat. So fol. 151vb zu prophetarum am Rand: patriarcharum, fol. 152a zu trepidat : albicat, fol. 153a zu I 69: aliter tangit stipulam, fol. 153vb zu bona fercula: bonum cacare (s. a. unten S. XXXI).

15. **n** = Stiftsbibl. Klosterneuburg, No. 305, fol. 103va bis 107vb — Schwesterhs. von *N*, auch in äußerlichen Kleinigkeiten (Randglossen, Handweiser) übereinstimmend. — XV. Jh. (die vorhergehende Schrift schließt: Explicit feliciter quartus liber sentenciarum magistri petri lombardi. In profesto sancti Egidij Anno etc. 72°) — 29,5 × 21,8 cm. — Holzdeckel mit braunem Leder bezogen. — Stammt wohl aus Oberösterreich; es ist eine Papstbulle an den Convent des Klosters Kremsmünster eingebunden — Inhalt s. den im Druck befindlichen Katalog.

16. **O** = Hofbibl. Wien, No. 3337, fol. 229v—234v: Sequitur de Markolfo; Explicit Cronica Marcolfi — XV. Jahrh., vielleicht noch erstes Drittel — 29,8×21—21,5 cm — Rubriken — Eine Kolumne. Die Namen links vom Schriftspiegel — Stammt aus dem Benediktinerkloster Mondsee in Oberösterreich laut Eintrag auf dem Vorsatzblatt. In den dem Dialog vorhergehenden „Libri de moribus egregiisque dictis omnium philozophorum et poeta-

[1] Während der zurzeit noch nicht abgeschlossenen Katalogisierung dürfen die Hss. die Bibl. nicht verlassen, auch nicht für kurze Zeit. Dem Verf. waren die Hss. *m* u. *n* im Kloster zugänglich. (Okt. 1913).

rum“ (Fabelsammlung) finden sich von fol. 81v—fol.92 mehrere Vierzeiler in deutscher Sprache neben dem Text.

Schließt mit Kap. 10: „Nonne tu mandasti saliuam meam proicere super terram? Modo tussim passus non habui locum de terra nisi caput suum, quod est terra.“

17. **P** = Hofbibl. Wien, No. 3342, fol. 35—36 — XV. Jahrh. (letztes Viertel) — 29,8 × 21 cm. — Inhalt s. Tabulae t. II.

Enthält nur einen Auszug. Im ersten Teil fehlt die Beschreibung des Marcolf und seines Weibes, dagegen sind Spuren der „Genealogie“ vorhanden. Am Schluß werden die „duodecim prepositi“ nicht einzeln aufgezählt. An den ersten Teil schließen sich unmittelbar Kap. 2 und 3 des zweiten. Mit letzterem bricht die Hs. ab.

18. **p** = Hofbibl. München, germ. 3974, fol. 213va—215va — Schwesterhs. von *P* (s. a. oben Hs. *F*) — Mitte XV. Jahrh. — 321 Bl. — 29,5 × 21 cm. — Holzdeckel mit weißem gepreßtem Leder überzogen; Schließen abgerissen[1].

Enthält dieselbe kurze Fassung des Dialoges wie *P*. Vor Beginn des Textes eine farbige Zeichnung: links Salomon auf dem Thron, dahinter neben ihm ein Diener, rechts Marcolf mit seinem Weibe. — Um den Text herum ist die ausführliche Fassung nachgetragen[2] derart, daß die Seiten fast völlig mit Schriftzügen bedeckt sind. Dieser Nachtrag enthält: Die Beschreibung Marcolfs u. seines Weibes; von den Sprüchen die, welche *p* fehlen, nicht aber Ergänzungen und Abweichungen der von *p* gegebenen; Teil II Kap. 1 u. 4 ff. bis Schluß. Die Schrift des Nachtrags ist sehr eng; Zeichen erleichtern nur wenig die Benützung.

Eine sklavische deutsche Übersetzung der kürzeren Fassung befindet sich auf fol. 209—212 (s. Schaubach p. 12 f.)

Aus dem Inhalt: fol. 1—51 Speculum humanae salvationis, mit den diesem Denkmal eigenen farbigen Zeichnungen — fol. 124—213 Boner, Fabeln, mit Bildern und latein. Kommentar — fol. 216—234 Äsop, Fabeln — fol. 235—248 Avian, Fabeln. — Zahlreiche interessante Zeichnungen fol. 53v—113v.

---

[1] s. Schmeller a. a. O. II, S. 410; Schaubach l. c. S. 10 f.

[2] Die Hände der beiden Schreiber sind auch sonst im Codex zu erkennen (nicht die einzigen), z. B. fol. 52 ff.; die des Nachtragenden besonders von fol. 4 ab, auch der Kommentar zu Boner stammt von diesem.

19. **Q** = Kgl. Bibl. Berlin, lat. Fol. 319, fol. 173—177 — XV. Jahrh. (zweite Hälfte?) — 286 (+ 2 leere) Bl. — 29,5 × 21,5 cm. — Holzdeckel mit violettbraunem Leder bezogen, Beschläge und Schließen nicht mehr vorhanden. — Der Dialog ist von zwei Schreibern geschrieben: 1. Teil I; T. II Kap. 1 bis „Quid est quod dicis?" 2. Fortsetzung bis Kap. 5 Anfang: Nunc istud, mit welchen Worten — die Seite ist zu Ende — unvermittelt abgebrochen ist, obwohl noch Blätter frei waren. — Die Hs. enthält vor allem Komödien des Terentius und Facetien des Poggio. In dem auf fol. 1 gleichzeitig mit der Hs. geschriebenen Inhaltsverzeichnis ist unser Fragment zwischen Comedia poliscene per leonardum arentinum congesta (fol. 155—172) und Invectiua eiusdem contra ypocritas (fol. 181—185) nicht erwähnt, vermutlich erst nachträglich eingetragen.

20. **R** = Bibl. Ossolin. Leopold. Lemberg, No. 802[1], fol. 113 bis 117 — XV. Jahrh.; in Polen geschr. — 128 Bl. — 21,8 × 15,5 cm. — moderner Einband — Der Dialog, geschr. 1471[2], bricht mit II. Kap. 12 ab. Der Text wimmelt von Entstellungen und Auslassungen. Beginnt, abweichend von allen Hss. (außer der folgenden): Rex Salomon quadam vice stans in cenaculo suo vidit per fenestram hominem venientem deformem [sed] eloquentissimum nimis; uxorque [eius] erat cum [eo] nimis terribilis et rugata. — An Bl. 114 ist ein Stück abgerissen, die betreffenden Sprüche 68—85 u. 119—129 daher verstümmelt.

21. **S** = Univ.-Bibl. Krakau, No. 554 (DD II 4), Seite (!) 137a—143b — 3/4. XV. Jahrh. (Seite 93 die Jahreszahl 1475, S. 287: 1453) — 186 Bl. + 2 beschr. Umschlagbl. — 31,3 × 21,3 cm. — Holzdeckel mit hellbraunem gepreßtem Leder bezogen; Reste von Schließen[3].

Der Dialog beginnt (sonderbar geformte, mehr als 7 cm lange Initiale): Rex Salomon quadam vice in suo cenaculo solus sedens

[1] s. Kętrziński, Katalog rękopisów Bibl. .... Ossol. III (1898).

[2] Vgl. den von derselben Hand geschriebenen medizinischen Tractat des Arnolphus (sic!) de Villanova, der fol. 125v von diesem Jahr datiert ist.

[3] s. Wł. Wisłocki, Katalog rękopisów Bibl. univers. Jagiellońskiego, I (Krakau 1880). Der dort angegebene irreführende Titel ist nicht vorhanden.

vidit ... Der Text ist nahe verwandt mit *R*. Marcolf heißt hier Marchlandus. An Kap. 12, mit dem *R* abbricht, ist Kap. 19 angeschlossen, jedoch in Form und Inhalt abweichend, frei bearbeitet. Darnach — und das macht diese Hs. wichtig — folgt nach einer kurzen Überleitung anstelle von Kap. 20, laut welcher Marcolf wieder am Hofe weiterleben darf, eine Erzählung, die im ganzen der Darstellung in dem unten als γ aufgeführten deutschen Gedicht entspricht, hier in lateinischer Sprache. Es ist demnach die Rede von Salomos Gattin — sie wird „ethiopica regina" genannt, — die sich von einem benachbarten ungenannten Fürsten, der als Gastfreund (nicht Gefangener) bei Salomo weilt, entführen läßt. Marcolf gießt der Ungetreuen, die sich tot stellt, Blei in die Hände, genau wie im Gedicht[1]. Im folgenden sind diesem gegenüber mehrere Unterschiede zu verzeichnen: Salomo opfert den Götzen. Merkwürdige Szene am Grabmal. Marcolf, mit drei Scharen[2] und Kaufmannsgut ausziehend, wird selbst Held der Galgenszene. Er bringt die Königin verstümmelt zurück. — Ich teile diesen Schluß der Hs. vollständig im Anhang mit.

22. **T** = Univ.-Bibl. Krakau, No. 1950 (BB XXVI 19)[3], fol. 140—155v — Ende XVI. Jahrh. in Polen geschrieben — 155 Bl. — 19 × 15,5 cm. — dunkelbrauner Ledereinband — Überschrift: MARCOLPHVS. DISPVTATIONES Quas dicuntur habuiße inter se mutuo REX SALAMON Sapientißimus & MARCOLPHVS facie deformis tamen Vt fertur eloquentißimus, latinitate donatæ & nunc primum animi & Salsi leporis gratia Editæ.

Diese Hs. ist, wie man schon aus der Überschrift erkennen kann, identisch mit der Gartnerschen Ausgabe, welche im 16. u. 17. Jahrh. in mehrfachen Auflagen erschienen ist und, da sie am bequemsten zugänglich war, bis auf den heutigen Tag als sehr fragwürdige Quelle gedient hat. Diese Ausgabe ist es,

[1] Man vergleiche u. a. den Roman „Cligés" des Chrétien de Troyes, der diese Szene nachahmt u. selbst sagt: Lors lor sovint de Salemon | Que sa fame tant le haï | Qu'an guise de mort le traï (v. 5876 ff.). Dabei ist auch auf den Namen der Gattin *Fenice* hinzuweisen; diese Phönicierin erinnert an die „ethiopica regina"; der Name der Vertrauten ist *Thessala*. Diese wie noch andere Namen weisen auf eine griechisch-byzantinische Quelle. Vgl. oben S. VIII.

[2] Die „bleiche" Schar heißt hier „rot" (rubei coloris).

[3] s. Wisłocki. a. a O. II.

welche jüngst (1909) von Zíbrt abgedruckt worden ist. Die Hs. zeigt zwar diesem Druck gegenüber einige bessere Lesarten; immerhin ist sie schlecht genug[1].

23. **U** = Großherzogl. Bibl. Darmstadt, No. 2225, fol. 59—59v— XV. Jahrh. (Anfang?) — 83 Bl., davon 81 Papier, je ein pergamentnes vorderes und hinteres Umschlagblatt — 21 × 15 cm. — moderner einfacher Einband. — Auf Bl. 1 verso: Item dis bůch wart gescriben do man // zalt von X^c geburt 1410 ior; darüber: Item dis bůch ward beschniden do man zalt ... (1448?) — Inhalt s. Jac. Werner, Latein. Sprichwörter des Mittelalt. (1912).

Der Text setzt unmittelbar dem vorhergehenden folgend ein. Rote dreizeilige Initiale. Am Rand: Hec est disputacio Salomonis cum marcolfo. — Beginnt ohne Einleitung mit Aufzählung einer Reihe von Sprüchen (Salomon dicit — Marcolfus respondit)[2]. Deren Zahl ist nur gering (9). Auf die ersten vier, nämlich No. 9 (!), 74 (!), 86, 111 unseres Textes, folgen fünf, in denen Salomo Sätze spricht, wie sie in unserem Teil II Kap. 16 vorkommen, während die Gegensprüche solchen des ersten Teils entsprechen (nämlich 75b, 5b, 6b, 71b). Zum Beispiel:

Salomon dicit: Mulier si primatum tenet, contraria est viro suo. — Marcolfus respondit: Mulier (!) irata et patella perforata dampnum sunt in gaza. (sic! vgl. Hss. *EOR*).

---

[1] Die Hs. hat die größte Ähnlichkeit mit dem Druck der „Collationes" (δ^1). So stimmt die Einleitung völlig damit überein, abgesehen von dem zweiten Wort *sederet* statt *staret*, weiter von dem bekannten *qui ab Oriente nuper venerat* statt *a parte orientis venientem* (δ^1 macht daraus *dementem*), sowie *labium subtusminus* (δ, δ^1: *subcominus*). Die Namen stimmen überein (Floscemia); Fudassa stets mit Doppel -s geschrieben; bei denen der Ahnen sind Rusticulus (δ δ^1: Rusticellus), Marquat (Marquart), Lupidrag (Ludibrag), Bladrut (Pladrut) gering abweichend. Sprüche No. 7—12 wörtlich = δ^1, im G'schen Druck dagegen Spruch 9 eingeschaltet; ebensowenig steht der im Druck zwischen 37 u. 39 eingeschobene Spr. 27 in der Hs. Auch sonst hat diese manches besser, z. B. Spruch 19: *ibi fimat* (Gartn. Druck: *format*) 54: *tussit (tulit)*, 99: *cacat (calcat)*, 103: *ubi est (qui est)*, 116b = δ^1, 117a = δ^1, 133a *Q. maior es*, 136a *patrem suum*. — Auch im zweiten Teil stimmt die Hs. durchaus nicht immer zum Druck, aber nur in Kleinigkeiten.

[2] Vgl. die oben namhaft gemachten französ. Strophen!

Diese fünf Spruchpaare zeigen auch, daß hier nur eine Umarbeitung vorliegt, da kein Zusammenhang zwischen Rede und Gegenrede ersichtlich ist, z. B.: Sal. dicit: Cecus surdus et mutus ad tempus debet esse, qui cum suis subditis (= *BEF*) in pace wlt viuere — M. resp.: Qui malos habet vicinos, ipse se laudat. — An die 9 Sprüche schließt sich an: Item Salomon interrogat Marcolfum: „Vbi est tuus pater et tua mater, tua soror et tuus frater?“ und es folgt nun die übliche Antwort und die Auslegung durch Marcolf. Damit schließt das Fragment[1].

24. ℌ = Hofbibl. München, germ. 579, fol. 1—32 — XV. Jahrh. — 284 Bl. — 28,8 × 20,5 cm.

Bildet die im dritten Viertel des 15. Jahrh. abgefaßte deutsche gereimte freie Bearbeitung des Gregor Hayden. Näheres s. Schaubach l. c.[2].

Nicht benutzt wurde die Hs. Krakau No. 2690, zu Lemberg 1841 geschrieben (Bericht über die „Collationes“ u. die polnischen Übersetzungen).

Daß gewiß noch manche Hs. unbemerkt und unbenutzt geblieben ist, die erst bei besserem Katalogisieren ans Licht treten wird, daran ist kaum zu zweifeln[3].

Folgende **Drucke** mache ich besonders namhaft:

α) Hochdeutsche Prosa.

An die Spitze stelle ich Leipzig, Univ.-Bibl. Poet. lat. rec. 169 — Ohne Ort, Jahr u. Druckerangabe — 4° (20 × 14,5 cm) — 14 Bl., von denen das erste fehlt. — Lagen a^8 b^6—31 bis 34 Zeilen goth. — Die Initialen auf aij u. aij^v fehlen (je ein D, Spatium 4 u. 3zeilig). Keine Holzschnitte, das erste Blatt enthielt vermutlich einen solchen nebst dem Titel; die Kapitelüberschriften, ähnlich denen der übrigen deutschen Drucke, lassen es als nicht ausgeschlossen erscheinen, daß dieser Druck einen mit Holzschnitten zur Vorlage hatte. — Der Text ist vollständig erhalten. Beginnt (aij): [D] O kunig Salomō stundt auff dem

[1] Schluß: *Tunc iocunda risit, modo pregnans plorat.*

[2] Einstweilen müssen dessen freilich wenig befriedigende Angaben genügen. — Mutter Flotzenna (-emia?), Schwester Fuzada. Von den Sprüchen fehlen 9, 15, 30—34, 38, 42, 48, 55 u. a., aber auch 13, 21—23, 26, 39, 44 u. a., während 18, 27, 29, 40 u. a. vorhanden sind.

[3] Die bei Hänel, Catal. Libr. manu scr. (1830) Sp. 464b aufgeführte Straßburger Hs. ist 1870 mit vielen andern verbrannt.

Sal kunig // Dauidis (sic!) seynes vaters vñ waß vol weysheyt // vñ reichtums Do sach er eynen menschen vor // ym stan mit namen Marcolfus Der was kō- =// men von dem aufgange[1] der sunnen.

α[1]) Frag vnd antw//ortt Salomonis // vnd marcolfij — Nürnberg, M. Ayrer, 1482 (?) — Hain 14 257 — Das vielleicht einzige heute bekannte Exemplar ist ein Fragment in der Münchener Hofbibliothek (4° Inc. c. a. 228i), ein Quaternion nur, obendrein bis zur Hälfte beschädigt. — kl. 4° — 23 Zeilen goth. — Titel aj; Holzschnitt aj^{v}: Salomon auf dem Thron, links (vom Beschauer) Marcolf, rechts „Polonia (?) fraw." Die Namen auf Bändern — Beginnt: DO[2] kůnig Salomon stvnd auff // dem Sal kůnig Dauidtz seines // vaters vnd was vol weyßheit // vnd reichtūs Do sach er einen // mēschen vor ym stan mit namen Marcol // fus ...[3].

Dieser Druck ist in sehr ähnlicher Form und meist unter dem gleichen Titel mehrfach gedruckt worden. Ihn hat, unter Benützung des späteren Nürnberger Druckes durch Valentin Newber, v. d. Hagen seiner Ausgabe zu Grunde gelegt (Narrenbuch), wobei er leider nach Belieben änderte. Auf seiner Ausgabe beruht die ins Neuhochdeutsche übertragene von Hans W. Fischer („Sal. u. Markolf", Leipzig 1907, kl. 8°).

α[2]) Red vnd widerred // Salomoīs vñ marcolfij[4] — Augsburg, Joh. Schobsser, 1490 — Hain 14 258 — 4° (19, 8 × 14 cm). — 26 Zeilen goth. — Lagen a^{8} b^{8} c^{10} — 2 große, 14 (?) kleine Holzschnitte. aj^{v} großer Holzschnitt: Salomon, Marcolf u. sein Weib; sehr ähnlich dem Druck Augsburg, Chr. Schnaitter — aij: DO[5] künig Salomon stund auff // dem sal künig dauidts seines // vatters vnd was vol weyß- // heit vnd reichtumbs, da sahe // er einen menschen vor jm steē // mit namen marcolfus ...

α, α[1] u. α[2] stimmen, von kleinen persönlichen Fehlern und sprachlichen Abweichungen abgesehen, textlich völlig überein.

[1] α[1] u. α[2] haben: *anffāge* bezw. *anfang*.

[2] Initial-Spatium vierzeilig.

[3] Das Fragment schließt mitten in Spruch 138a.

[4] Einziges bekanntes Exemplar München Hofbibl. (Inc. c. a. 759), zusammengebunden mit einem Kalender, gleichfalls Augsburg 1490 gedruckt (Hain *9743); in diesem Ex. fehlen zwei Blätter (c 5. c 6). Kein Ex. ist bekannt von dem bei Schaubach (fälschlich?) verzeichneten Druck Red u. Wid. ohne O. u. J. und keines von dem Druck Ulm, H. Zainer, 1498.

[5] Initialen-Spatium vierzeilig.

Von späteren Drucken sei noch genannt: „Der visirliche Marcolphus, Bestehend In einem abendtheuerlichen Gespräch, zwischen dem König Salomon, und diesem unberichtsamen und groben Menschen[1]". — 4°. o. O. o. J. — 19 × 9 cm. — Lagen $\mathfrak{A}^8$ $\mathfrak{B}^8$ $\mathfrak{C}^8$ — keine Holzschnitte — Enthält ein Vorwort sowie als „Anhang" 5 Anekdoten u. vorher Verse: Ein Jahrmarkt ohne Dieb / Ein Mädchen ohne Lieb ... Ein alt Weib ohne Schelten / Seynd Ding, die man find selten — Die Sprüche in Teil I sind numeriert; im übrigen folgt dieser Druck durchaus α^1, unter geringen sprachlichen Abweichungen; die Angabe bei v. d. Hagen, Narrenbuch S. 508 ist sonach irreführend.

β) Niederdeutsche Prosa[2]: Hyr hefft sick an d^e rede marcol // phi vnde Salomonis. — Stendal, J. Westphal 1489 — 16 Bl. — 18,7 × 13,5 cm. — 31—32 Zeilen — Lagen a^6 b^6 c^6 — Ein großer Holzschnitt (aj) — Incipit: [D] At vorlep sick dat de wyse koninck sa- // lomon stunt an eyneme sale seyner borch // de em gegeuē hadde syn vader koninck // dauid. — darüber: Hyr heft sick an eyne disputatie vā den wysen // koninck salomon vnde van markolfum den vnge =// stalden mynschen. — Vor dieser Übersetzung war von dem gleichen Drucker, in Verbindung mit Albert Ravenstein, bereits 1484 ein Abdruck der Collationes (δ^1; s. unt.) herausgekommen. In der Tat zeigt β deutliche Spuren davon, daß neben dem deutschen Prosadruck u. außerdem einer Handschrift[3] (oder nur einer solchen?) auch dieser lateinische Druck mitbenutzt worden ist. Außer Sprüchen des deutschen Druckes (14) hat β nur solche, die auch in den lateinischen stehen.

β^1) Marcolphus myt synem Wyve. o. O. o. J. — 16 Bl. 4° — ein Holzschn. auf Bl. 1a — Inc.: [D] At vorlep sick etc. — Im Wortlaut β sehr ähnlich, hat aber nur die Sprüche von δ^1

---

[1] Exemplar Berlin Kgl. Bibl. (Yt 5521).

[2] Exempl. Berlin Kgl. Bibl. Inc. $\frac{2083}{5}$ 8° (ein zweites befindet sich dem — leider noch unfertigen — Inkunabelkatalog zufolge in Braunschweig in Privatbesitz). In diesem ist das zurzeit zweite Blatt hinter das zurzeit sechste zu versetzen (die falsche Bindung ist alt). Nach Blatt b ij fehlen zwei Blätter. Holzschnitt u. entsprechend Text des Verso sind arg verstümmelt; auch das zweite Blatt, also eigentlich das sechste, ist beschädigt..

[3] Zu beachten ist, daß die Namen der 12 Minister am Schluß des ersten Teils unserer Hs. *C* u. damit der Bibel entsprechen und nicht dem latein. Druck. In α fehlen sie. Vgl. a. die Var. I 23b, 97b, 123b u. a. m.

(darunter auch die in β ausgelassenen 25, 39, 45). Der Schluß nicht α β, sondern dem lat. Druck entsprechend[1].

γ) Deutsches Gedicht.

Einen erstmaligen, wenig befriedigenden Abdruck nach der jetzt längst verschollenen, damals im Besitz Eschenburgs befindlichen Handschrift gab Fr. v. d. Hagen l. c. (1808). Eine vorzügliche Ausgabe des ersten Teils, des Spielmannsepos „Salomon und Morolf", verdanken wir Friedrich Vogt (1880)[2]. Das Gedicht, um die Wende des 13./14. Jahrh. entstanden, zerfällt nämlich in zwei Teile. An den eben genannten ersten schließt sich eine unserem Text im wesentlichen entsprechende freie Bearbeitung in Versen[3]. Diese enthält an Sprüchen eine ziemliche Anzahl, darunter No. **15**, 22, 25, 39, **48**, 69, 71, 72, 107, 125; daneben aber auch solche, die in unserem Text nicht vorkommen. Die Reihenfolge ist im ganzen gewahrt, doch sind im Vergleich zu diesem mehrere auseinandergerissen, und ein Spruch des Morolf kommt oft neben einen ganz andern des Salomon zu stehen. (So Vers 387/8 = I 83a, 389/90 = 111b, 391/2 = 140a). — Der zweite Teil unseres Textes findet hier gleichfalls seine Entsprechung. Es sind aber darin noch zwei Geschichten enthalten, die dort fehlen: die eine „wie eyn bose wypp vmbdreit Den dufel mit behendickeit", die andere „Morolf im Bienenkorb verkrochen wird von zwei Dieben fortgetragen", eine Geschichte, die aus „Till Eulenspiegel" bekannt ist. Beachtenswert ist der Schluß. Nachdem Kap. 20 erzählt ist, folgt, wie in der Hs. Krakau 554 (s. oben), eine Erzählung, die wie eine Verkürzung des Spielmannsepos aussieht, in Wahrheit aber ursprünglicher ist als dieses, wie besonders Vogt gezeigt hat und wie es die hier beigebrachte lateinische Hs. *S* bekräftigt.

---

[1] s. Joh. J. Eschenburg, Denkmäler altdeutsch. Dichtkunst, Bremen 1799, S. 178; v. d. Hagen l. c. S. XVII n. 23; Goedeke, Grundr. d. Gesch. d. deutsch. Dichtung[2] I 467_{13}. — Ex. Kopenhagen Kong. Bibl. Herr Prof. de Vreese stellte mir eine Abschrift zur Verfügung.

[2] Zu Grunde liegt hauptsächlich eine Stuttgarter Hs.

[3] Nicht vorhanden in dem Straßburger Druck (Matth. Hüpfuff, 1499; vollständiges Exemplar Berlin Kgl. Bibl. Inc. 2538), wie man z. B. nach Copinger, „Supplement to Hain's Repert. bibl." II 5250 annehmen könnte; dagegen in Hss. D u. H bei Schaumberg sowie Berlin, Kgl. Bibl. germ. Fol. 763.

δ) Von dem **lateinischen** Druck sind eine Menge mehr oder weniger von einander verschiedener alter Ausgaben bekannt, deren Zahl von der ungeheuren Beliebtheit unseres Textes Zeugnis ablegt. Diese Drucke teile ich hier in drei Gruppen.

Die erste Gruppe, hier als δ aufgeführt. Teilweise gar nicht bezeichnet oder als Dyalogus Salomonis et Marcolphi. Zu dieser Gruppe gehören die ältesten Drucke: [Köln, um 1473][1] — [Speyer, Joh. u. Conr. Hist, um 1480][2] — [Straßburg, Heinr. Knoblochtzer, um 1483][3] und dieser und jener andere[4].

δ[1]) Die zweite Gruppe trägt den Titel Collationes, etwa: „Incipiunt collationes quas dicuntur fecisse mutuo rex Salomon sapientissimus et Marcolphus facie deformis et turpissimus tamen ut fertur eloquentissimus feliciter", oder ähnlich. Zu dieser gehören u. a. die Ausgaben, welche Conrad Kacheloffen zu Leipzig veranstaltete und die meisten der in den Niederlanden gedruckten[5]. — Diese Gruppe stimmt in vielen Kleinigkeiten nicht mit der ersten überein, zumeist bietet sie einen noch schlechteren Text (so gleich im ersten Satz dementem statt venientem). In der Einleitung Auslassung bei der Beschreibung des Marcolf (Et cingebat ... ornatum). Die Mutter heißt Floscemia (δ: Floscenna). Der zweite Teil beginnt: Rex igitur (δ: Est igitur rex Salomon). Ich beschränke mich hier auf einige wesentliche Abweichungen bezw. Fehler in den Sprüchen; ich stelle δ voran und setze δ[1] in Klammern.

---

[1] s. Duff l. c* No. 1. Schluß: „Sit laus Deo. Amen." Exempl. London Brit. Mus. I. A. 4442; Berlin Inc. 1060 (spätere Ausg.?).

[2] Duff No. 2; Hain-Copinger 14248. Ex.: Oxford Bodl.; Cambridge; Berlin Inc. 2054; Kassel, Landesbibl.

[3] Duff No. 4; Hain-Cop. 14246. Ex.: London, Br. Mus. 1070 m. 44; München Hofbibl. Inc. s. a. 657; Wiesbaden, privat. Diesen verhältnismäßig guten Druck habe ich dem Siegel δ zu Grunde gelegt.

[4] Z. B. „Salomon et Marcolfus" [Augsburg, Chr. Schnaitter, um 1493]. 4°. 16 Bl. (a^6 b^6 c^4). 26—27 Zeilen. Ein Holzschnitt, sehr ähnlich dem von α^2. Mehrfache Auslassungen u. Fehler gegenüber dem Straßburger Druck. Ex. München Hofbibl. Inc. s. a. 656z. — „Salomonis et Marcolphi Dyalogus" [Venedig, Petr. de Quarengis, um 1492] 4°. 8 Bl. Großer ital. Holzschn. Marcolf darstellend, dreimal, auf Bl. 1, 1v u. 8v. Meines Wissens der einzige aus Italien bekannte lat. Druck. Im Besitz des Antiquars Ludw. Rosenthal, München. Soll in Katal. 135 Teil 2 angezeigt werden.

[5] s. M. F. Campbell, Annales de la typographie néerland. au XVe s., La Haye 1874, No. 451—460 s. v. collationes.

19b Asellus sine sensu semper (δ^1: Asellus semper); 24a sapientia (spiritus sapientie); 37b Planta digesta revertitur ad scopam (Mappa ... ad stuppam); 44b Postquam pedem et talum (statt culum) stringis, nihil est quod agis (Quando culum tergis, nihil aliud agis); 53b Cito retornat (C. tedium habet); 68b Nudus canis non inueniet locum vbi mordeat (Nudum culum nemo spoliabit); 75b Domina irata, patella perforata (D. ir., fumus et ratta, pat. perf.); 79a omnibus (omnis); 82b Culus perforatus (C. confractus); 83a cupiunt (concupiscunt); 93b guculus (graculus); 95b Quando canis taceat (caccat); 106b Scriptum est in breui — caballum — cum pede (S. e. in casibus — equum — pedibus); 108 (Cor mundum) fehlt δ^1; 111a Habenti (Modo habenti); 117b Due tarciones (D. vene); 118b nigra (n. et irsuta); 119b Cognosce (C—o); 120b aut cantat (a. caccat); 122b Non tantum (N. tamen); 124b bergatio — cartat (bergario — caccat); 127a Tondere (Tunde); 129b fehlt δ; 132b strumus (strues); 137b celat (gelat).

In einer dritten Gruppe vereinige ich die Gartner'sche Ausgabe (s. oben Hs. *T*) mit dem Incipit: Cum sederet Salomon; die niederländische Übersetzung (Antwerpen, Henrik E. van Homberch, 1501)[1]; die mit dieser eng verwandte englische (Antwerpen, Ger. Leeu)[2]; die italienische Übersetzung[3]; die tschechische[4].

---

[1] „Dat Dyalogus of twisprake tusschen den wisen coninck Salomon ende Marcolphus", hrsg. von Serrure für die Gesellsch. „Maetschappy der Vlaemsche Bibliophilen", Gent 1861, gr. 8° — Eine neue Ausgabe durch Prof. W. de Vreese (Gent) ist im Druck.

[2] „This is the dyalogus or communyng betw[i]xt the wise king Salomon and Marcolphus", hrsg. von Edward G. Duff, London 1892, 4°, XXVI + 46 SS. + 18 Bl. Facsimile; gute Übersicht über die Ausgaben sowie lesenswerte Einleitung über die stofflichen Formen des Sal.-Marc.-Dialoges. — Auch die Holzschnitte der niederl. u. engl. Übersetzung sind sehr ähnlich. Von dem Drucker Leeu stammt auch eine Ausgabe des lat. Druckes (um 1488/9); s. Hain-Cop. 14 253.

[3] „El Dyalogo di Salomone e Marcolpho", hrsg. von Ern. Lamma in „Scelta di curiosità letter." dispensa 209, Bologna 1885. (Inc.: Sedendo Salomone sopra la real sedia del suo padre re Dauit ...) Zugrunde liegt der Druck Venetia, Zuan Bapt. Sessa, 1502. — Gina Cortese Pagani in „Studi medievali" III (1911) p. 588—602 gab den Druck Venedig 1550 heraus. — Einen Druck Venetia 1541 besitzt die Münchener Hofbibl. (L. eleg. m. 8° $\frac{367}{6}$ m). — Diese Übersetzungen ähneln im wesentlichen δ^1 bezw. Hs. *T;* die italienische hat bisweilen eine bessere Lesart.

[4] s. Zíbrt l. c. (Markolt) p. 75 ff. — Z. macht auf S. 16 auch eine dänische u. eine nordische namhaft (vgl. Vincenti S. 21).

Es ist hier nicht der Ort, über die Drucke genaueres mitzuteilen. Auch fehlt es mir zurzeit an der nötigen Einsicht in die Exemplare wie an Kenntnissen auf diesem Gebiete. Vielleicht vermag ich später einmal das bereits gesammelte und etwa noch hinzukommende Material zu verwerten. Daß die Drucke für die Textausgabe nur eine untergeordnete Bedeutung haben, will ich jedoch nicht verfehlen hervorzuheben.

Verhältnis der Handschriften[1].

Drei Gruppen: I x: CDEFGg (Nn); II y: KLlMm (Nn); III z: OPpQRST — Über A u. U läßt sich nichts sagen; ebenso ist die Stellung von B zweifelhaft (mit O verwandt?).

I. x. Einige gemeinsame Fehler sind: I Einl. *et calcanea* (statt *calciamenta)*; I 50 *merc. h. mali;* I 89 *tibi* (statt *ei)*; II K. 4 Interpolation; K. 7 *sicut et te* fehlt; K. 12 *expuere (experire* Gg ist Schreibfehler); K. 13 Auslassung *(et tunc ...)*; ibid. *alie* vor *sex* fehlt; K. 16 Zusatz *(Istud mel. ess. fac.)*; K. 17 *tu* vor *tumultum* fehlt; ibid. *Non debes credere.*

CDEF sind näher verwandt (Wortkürzung *c. p.* I 125b); unter ihnen wieder E mit F (dessen Vorlage vermutlich durchkorrigiert war); zu ihnen stellt sich Nn; Gg hat bisweilen eine bessere Lesart. C hat manchmal das Richtige: *despicit* I 103b; *bergario* I 124b. Das Distichon I 97a haben nur CE vollständig (p in anderer Form). Leider hat auch C viele persönliche Fehler.

II. y. Zahlreiche absichtliche Änderungen u. Fehler; in manchem aber besser als x. Besonders anzumerken ist, außer dem Fehlen der Namen am Schlusse des ersten Teils, eine Versetzung der Sprüche 12—16 sowie 112 ff. Die Verquickung von 14a u. 12a zeigt z. B. M in der Form: a) *Mulier honesta bene est tenenda [a] viro fideli;* b) *Vacca multum dans lac pauperi est tenenda.* Die andere Versetzung stellt sich nach M so dar: Mitten in Spr. 112a wird auf 122a übergesprungen; dann folgen 122b bis 136a. Statt 136b folgt: *In petrosa terra vix nascitur virgultum et si nascitur non est magnum in valore*, also Variierung von 112a. Darnach 113a bis 121, darauf 136a verderbt: *Fructus intemporaneus mesticia matris sue est* (vgl. 122: *temporan. honor)*, wonach die Hs. richtig weiterläuft. — Auch K und Ll zeigen Spuren dieser Versetzung. — K geht vorwiegend mit L, bisweilen mit

[1] Man vergleiche auch die Übersicht über die Sprüche.

M (Zusatz II K. 7 Schluß); seltener mit x gegen LM (II K. 7 *da sye kam* : *voc. venisset;* II K. 12 *die kunst des wibes:* in LM fehlt das Subst. *femine).* — In Ll ist bemerkenswert die durchgeführte Form *Maroldus;* während K nur *Marculffus* hat, schreiben MN entsprechend am Anfang *hom. Marcolfum vel Maroldum nomine.* Man erinnert sich des Morolf in γ u. im deutschen Spielmannsgedicht[1]. — Nn bezw. ihre Vorlage haben aus je einer Hs. der Gruppen x u. y geschöpft. Die Varianten der jeweils andern Gruppe sind mehrfach am Rande hinzugefügt, an einer Stelle (I 14b) stehen beide Var. im laufenden Text.

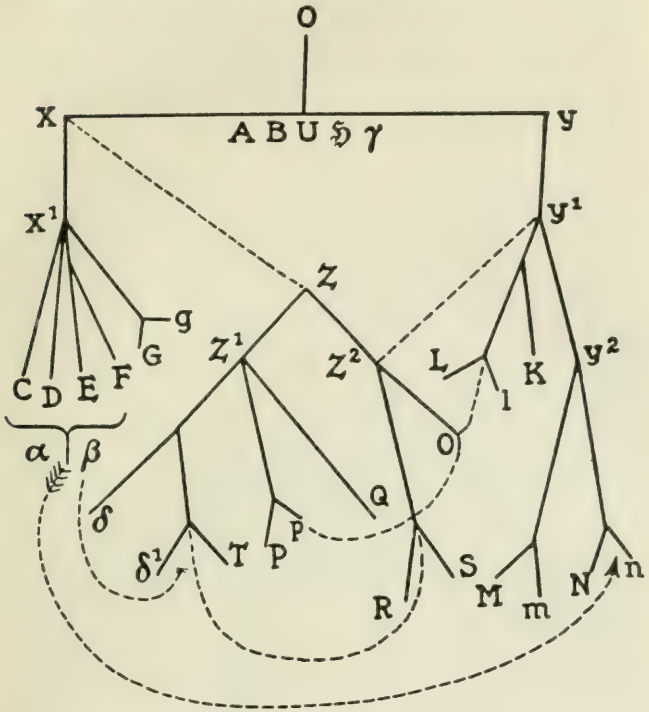
III. z. Stellt gleichfalls eine Redaktion für sich dar, die aus x geflossen ist. Sie zeichnet das Fehlen einer Reihe von Sprüchen aus (50 in Qδ). Man vergleiche noch: I 4b *sacerdos;* 5b *aures;* 19a *sanctorum;* 54b *tussit, tussicat;* 111b *parentes;* 113b *ire* bezw. *vadit;* 131b *sicientem;* II K 1 *homo integer;* II K 3 *Nonne bosa e. d. v.* fehlt. — Im einzelnen bietet diese Gruppe Schwierigkeiten, zumal gemeinsame Züge bei der Verderbtheit u. freien Behandlung von O u. RS und der Kürze besonders von Pp schwer festzustellen sind. Kreuzungen sind nicht von der Hand zu weisen. O beginnt den zweiten Teil wie Ll mit *Legitur quod* und macht gleich darauf den Fehler *ascendit—desc.* mit; vgl. a. den Namen der Mutter sowie II 8 *gremio* LlO u. ibid. *videns et ridens* (x: *vid.*, y: *rid.)* — Wie auch RS gelegentlich zur y-Gruppe neigt (I 4b *medicus*, 58b *stillat*, II 4 *sub celo* fehlt, II 6 *cor. ped. t.* fehlt), so sind Beziehungen zwischen ORS unverkennbar (I 25 *stimulo*, I 93 *Saciati*, II 4 die erste Behauptung fehlt, II 8 Schluß). So ist daher z. B. die Auslassung II 1: *et pellic. ante se ten.* yORS gemeinsam. — Beziehungen bestehen auch zwischen O und p (gegen PQδ): I 54 *tussicat*, 75 *garrulosi*, 106 *enim—pedester*, II 3 keine Interpol. — Hs. T schließlich (bezw. δ^1) zeigt Berührung mit RS und dadurch mit y.

Von den Drucken gehört α (α^1 α^2) zu x, hält ungefähr die Mitte zwischen C u. F. Zu β (β^1) s. ob. Der latein. Druck gehört zu z; δ^1 zeigt jedoch außerdem Beziehungen zu RS.

Über die Verwandtschaft von γ mit S ist schon gehandelt. Die Quelle von RS hat offenbar aus zwei Hss. geschöpft, deren eine zur z-Gruppe gehörte. Im übrigen ist sowohl γ als auch die gleichfalls gereimte Bearbeitung Ϛ zu frei, als daß man sie mehr als gelegentlich verwerten könnte.

[1] Unter dem Namen „Marold" ist unser Text noch heute in Österreich bekannt.

Demnach nehme ich folgenden Stammbaum an:



In der vorliegenden Ausgabe des Textes wurde der Schreibung der Hs. (C) gefolgt, mit Ausnahme von w-, das stets durch vu- ersetzt wurde. Die Abkürzungen sind aufgelöst. Interpunktion, Majuskeln, Zählung der Sprüche, Kapiteleinteilung sind eigene Zutat. An Varianten sind, besonders im 2. Teil, nur die wichtigeren aufgenommen, auch sind offenbare Schreibfehler (z. B. *libani* I 112a in Mm statt *clibani*), da wo die Lesart klar ist, fortgelassen. Nur wenig berücksichtigt wurden δ, δ¹ und T. Dagegen sind einige Varianten beibehalten, die zur Beurteilung des Stammbaumes wichtig schienen, sowie Stellen, wo die Hs. C vom Text abweicht. Besonders ist darauf aufmerksam zu machen, daß viele Sprüche des 1. Teils in dieser oder jener Hs. fehlen, in F da, wo Pp vorhanden; in G und R sind die unleserlichen Stellen bezw. Lücken zu beachten.

Ein in Klammern gesetztes Siegel bedeutet, daß die angegebene Lesart nur vermutet werden kann, da entweder der Text entstellt ist oder die Übersetzung (bei $K\alpha\beta\gamma\mathfrak{H}$) Zweifel läßt.

Gesondert aufgeführt sind die vom Text abweichenden Schreibungen der Hs. C; im Variantenapparat ist diese durch fetten Druck hervorgehoben.

Zum Schlusse statte ich allen denen Dank ab, welche das Zustandekommen meiner Ausgabe gefördert haben. In erster Linie Herrn Dr. A. Hilka in Breslau, der, sobald er durch mich von meiner Absicht erfuhr[1], nicht nur gern auf eine von ihm geplante Ausgabe verzichtete, sondern mich auch durch Übersenden einer Abschrift der mir unbekannten Breslauer Hs. u. der Collationes und durch Hinweise auf andere Hss., darunter die Würzburger erfreute. Den Verwaltungen der verschiedenen Bibliotheken, deren Schätze ich benutzen durfte, danke ich hier, ganz besonders derjenigen der Münchener Hofbibliothek, deren Entgegenkommen ich stets sehr empfand. Dankbar nenne ich Herrn Oberbibliothekar Dr. Leidinger und die Herren Bibliothekare Dr. Kraussold und Dr. Petzet. Herrn Bibliotheks-Direktor Prof. W. de Vreese in Gent bin ich für Überlassen einer Abschrift des in Kopenhagen befindlichen niederdeutschen Druckes verpflichtet; Herrn Bibliotheks-Direktor Prof. K. Häbler in Berlin für Nachweisen einiger Wiegendrucke.

München, N. W. 15. **Dr. Walter Benary.**

[1] Angeregt wurde ich vor etwa Jahresfrist durch den Aufsatz von Cosquin. Nachdem ich zunächst einige Hss. u. Drucke eingesehen hatte, überzeugte ich mich bald davon, daß eine kritische Ausgabe dringend not täte.

Übersicht über die Sprüche.

C-g Nn[1]	*K*	*Ll*	*Mm*	*B*	*O*	*Pp*	*QTδ*	*RS*	*α*	*β*
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	—	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
7	—	—	7	—	—	7	7	7	7	7
8	8	8	8	—	8	8	8	8	8	8
9[2]	9	—	9	—	—	—	—	—	9	9
10	10	10	10	—	10	10	10	10[3]	10	10
11	11	11	11	—	11	11	11	11	11	11
12	12a	—	12a	12	12	12	12	12	12	12
13	13b-d	—	13b-d	13ab	13ab	13[4]	13	13	13	13
	—	14	14							
14	16	—	16	—	—	14	14	14	14	14
	14a + 12a	14a + 12a	14a + 12a							
15	12b	12b	12b	—	—	—	—	—	15	15
16				—	16	16	16	16	16	16
17[5]	17	17	17	—	17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	—	—	—	—	—	18	—
19	—	19	19	—	19	—	19	—	19	19
20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	—	—	—	—	—	—
22	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—
23	—	23	23	—	—	—	23	23	—	23
24	—	24	24	24	24	24	24	24	—	24
25	—	25	25	—	25	—	25	25	—	—[6]
26	26	—	26	—	—	—	—	—	26	26
27	—	—	27	—	—	—	—	—	27	27
28	—	—	28	—	—	—	—	—	—	—
29	29	29	29	—	—	—	—	—	29	—
30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1] *Nn* hat sämtliche Sprüche außer 15, den außer *C—g* nur noch *αβ* (*γ*) haben. [2] 9 fehlt *F* [3] 10b f. *S*. [4] 13a f. *P*. [5] 17b f. *DEg*. [6] vorh. β^1.

C-g Nn	*K*	*Ll*	*Mm*	*B*	*O*	*Pp*	*QTδ*	*RS*	*α*	*β*
31[1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32[1]	—	—	—	—	—	—	—	—	32	32
33	—	—	—	—	—	—	—	—	33	33
34[2]	—	—	—	—	—	—	—	—	34	34
35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35
36	—	36	36	—	—	—	—	—	36	—
37	37	—	37	—	37	—	37	37	—	37
38	38	—	38	—	—	—	—	—	38	38
39	—	39	39	—	39	39	39	—	—	—[3]
40	40	—	40	—	—	—	—	—	40	40
41	—	—	41	—	—	41	41	—	41	41
42	42	42	42	—	—	—	—	—	—	—
43	—	—	43	—	43	—	43	—	43	43
44	—	—	44	—	44	—	44	44	—	44
45	45	—	45	—	45	—	45	45	—	—[4]
46	46	—	46	—	—	—	—	—	46	—
47	—	47	47	47	47	47	47	47	47	47
48	—	—	48	—	—	—	—	—	—	—
49	—	49	49	49	—	49	49	49	—	49
50	—	50	50	—	50	50	50	50	50	50
51	—	51	51	51	51	51	51	51	51	51
52	52	52	52	—	52	—	52	52	52	52
53	—	53	53	—	53	—	53	53	53	53
54	—	—	54	—	54	54	54	—	54	54
55	—	—	55	—	—	—	—	—	—	—
56	—	56	56	—	56	—	56	—	—	56
57	57	57	57	—	57	—	57	57	57	57
58	—	—	58	—	58	58	58	58	—	58
59	59	59	59	—	59	—	59	59[5]	59	59
60	60	—	60	—	—	—	—	—	60	—
61	—	—	61	—	—	—	—	—	61	—
62	—	—	62	—	—	—	—	—	—	—
63[6]	63	—	63	—	63	—	63	63	63	63
64	64	64	64	—	64a	—	64	64[7]	—	64
65	—	—	65	—	—	—	65	—	—	65
66	66	66	66	—	—	—	—	—	—	—
67	—	—	67	67	67b	—	67	—	—	67
68	—	—	68	—	—	—	68	68[8]	—	68
69	69	69	69	69	—	—	—	—	—	—
70	—	—	70	—	—	—	—	—	—	—

[1] 31b u. 32a f. *D.* [2] 34 f. *g* (Augensprung, s. a. Text) [3] u. [4] vorh. *β*[1] [5] 59a f. *S.* [6] 63 f. *G.* [7] 64a f. *S.* [8] 68b f. *S.*

C-g Nn	*K*	*Ll*	*Mm*	*B*	*O*	*Pp*	*QTδ*	*RS*	*α*	*β*
71	—	—	71	—	—	—	—	—	—	—
72	—	—	72	—	—	—	—	—	—	—
73	—	—	73	—	—	—	73	—	—	73
74	74a	74	74	74[1]	—	—	—	—	74	—
75	75	75	75	75	75	75	75	75[2]	75	75
76	—	76	76	—	—	—	—	—	76	—
77	77	—	77	77	—	—	—	—	77	—
78	78	78	78	—	—	—	—	—	78	—
79	79	79	79	—	—	79	79	79	79	79
80	—	—	80	—	—	—	80	—	80	80
81	—	—	81	—	—	—	—	—	81	—
82	82	—	82	—	—	82	82	82	82	82
83	—	—	83	—	—	83	83	—	83	83
84	—	—	84	—	84	84	84	84	—	84
85	—	85	85	—	—	—	85	85	—	85
86	—	86	86	86	86	—	86	86	86	86
87	—	—	87	87	87	—	87	87	87	87
88	—	—	88	—	—	—	—	—	—	—
89	89	—	89	—	—	—	—	—	—	—
90	—	—	90	—	—	—	—	—	—	—
91	91	—	91	—	—	—	—	—	91	91
92	—	—	92	92	92	—	92	92	92	92
93	93	93	93	—	93	93	93	93	93	93
94[3]	—	94	94[4]	—	94	—	94	94	94	94
95	95	—	95	—	95	95	95	95[5]	95	95
96	—	96	96	—	96	96	96	96	96	96
97	—	—	97	—	—	97	97	97	—	97
98	—	—	98	—	—	—	—	—	—	—
99	—	—	99	99	99	99	99	99	—	99
100	—	—	100	100	100	100	100	100	—	100
101	—	—	101	—	101	—	101	—	—	101
102	—	—	102	—	102	—	102	—	—	102
103	—	103a	103	103	—	—	103	103	—	103
104	—	—	104	—	—	104	104	104	104	104
105	—	—	105	—	105	105	105	105	105	105
106	106	106a	106	106[6]	106	106	106	106	106	106
107	—	—	107	—	—	—	—	—	—	—
108	—	108	108	—	108	108	108[7]	108	108	—

[1] 74 an vorletzter Stelle. [2] f. *S*. [3] Reihenfolge in *Nn:* 95, 94. [4] desgl. in *Mm:* 95, 96, 97, 94. [5] 95 f. *S*. [6] darnach: Noli esse ut leo in domo tua — Cecus surdus ... (s. II Kap. 17). [7] 108 f. *Tδ*[1].

C-g Nn	*K*	*Ll*	*Mm*	*B*	*O*	*Pp*	*QTδ*	*RS*	*α*	*β*
109	—	—	109	—	—	—	—	—	—	—
110	110	110	110	—	—	—	110	110	110	110
111	111	111	111	—	111	—	111	—	111	111
112	112/22—136		(112a)	—	—	—	—	—	112	112
113	Versetzung		113	—	113	—	113	113	113	113
114	in KL lMm		114	—	—	—	—	—	—	—
115	s. Einleitg.		115	—	—	—	—	—	—	—
116	116	—	116	—	116	116	116	116[1]	116	116
117	117	—	117	—	—	117	117	117	—	117
118	118	118	118	—	118	118	118	118	118	118
119	—	—	119	—	119	—	119	119	—	119
120	—	—	120	—	120	120	120	120	120	120
121	—	—	121	—	—	—	—	—	121	—
122	—	—	(122)	—	122	122	122	122	122	122
123	—	—	123	—	—	—	123	—	—	123
124	—	124	124	—	—	—	124	124[2]	—	124
125	125	125	125	—	—	—	—	—	—	—
126	—	—	126	—	126	126	126	126[3]	126	126
127	—	127	127	—	—	—	127	127[4]	—	127
128	128	—	128	—	—	—	—	—	128	128
129[5]	129	—	129	—	129	129	129[6]	129[7]	129	129
130	—	130	130	—	130[8]	130	130	130	130	130
131	131	131	131	—	131[8]	131	131	131	—	131
132	132	—	132	—	—	132	132	132[9]	132	132
133	—	—	133	—	—	—	133	133	133	133
134	—	—	134	—	—	—	—	—	134	134
135	—	135	135	—	—	—	—	—	—	—
136	—	—	136	—	—	136	136	136	136	136
137	—	—	137	—	—	—	137	137	—	137
138[10]	138	—	138	—	—	—	—	—	138	138
139[10]	—	—	139	—	139	139	139	139	—	139
140	140	140	140	140	140	140	140	140	—	140

[1] 116b f. *R.* [2] 124 f. *S*, 124b f. *R.* [3] 126a f. *R.* [4] 127 f. *S.* [5] 129b f. *G.* [6] desgl. δ. [7] desgl. *R.* [8] 131a u. 130b zu einem Spr. vereinigt. [9] 132 f. *S*, 132b f. *R.* [10] 138b u. 139a f. *D.*

Sachverzeichnis.

(Die Zahlen verweisen auf Kapitel des zweiten Teils — Köhler = Reinh. K., Kleinere Schriften zur Märchenforschung, Weimar 1898 ff.)

Alte zerstört Glück eines Ehepaares, s. ob. S. XXVIII — Kirchhofs Wendunmuth ed. Österley I, 366 n.; Pagani a. a. O. pag. 555; Hilka, Neue Beiträge zur Erzählungslit. d. Mittelalt. (1913), S. 19.

Antworten, rätselhafte 1 — Cosquin, Contes de Lorraine no. 49 u. Romania 40, 522 ff.; Köhler II, 113 f., 134, 151 ff.; Hilka, Neue Beiträge S. 8 f.; Pagani in Studi med. III, 551 n. 2, 552 n. 3 u. 4.

Baum zum Hängen gewählt 20 — Köhler III, 12; J. de Vitry (ed. Crane) Nr. 62; Jos. Klapper, Lat. Exempla (1911), 105.

Behauptungen bewiesen 4ff. (Hase, Elster, Licht, Geheimnis, Natur).

Bejahung und Verneinung 1 (Bohnen im Kochtopf) — Köhler I 392, 415 f., 447 ff., 469, 542; K. zu Gonzenbachs Märchen Nr. 50; Schwartz, Sagen u. Geschichten d. Mark Brandenburg (1871) S. 55.

Bienenkorb (Morolf im B.) s. ob. pag. XXVIII — Köhler III, 12.

Ehe, siebenfache s. Weib.

Elster (Zahl der Federn) 4; 6.

Erbschaft angefochten 7.

Familie des Marcolf: Prologus (Frau); II, 1; 3 (Mutter); 5 (Schwester, Bruder); 7 (Schwester, Vater, Mutter).

Fladen (Kuhmist) 3.

Geheimnis anvertraut s. Weib.

Gestalt, häßliche: Prologus (Marcolf u. seine Frau); II, 7 (Fusada).

Hase (Zahl der Gelenke) 4; 6. — vor Hunden losgelassen 9.

Herz (eines Geiers) gegessen macht weise 2 — Landau, Quellen des Decameron² (1884) S. 112 ff.; Hauvette, Romania 41 (1912), 184 ff.; Bolte u. Polívka, Anmerk. zu Grimm I 534 ff.

Hure 7 (Fusada); 11 ff.

Kahlkopf bespieen 10 — Köhler III, 13; Pagani a. a. O. S. 553.

Katze hält Kerze 8 — Einleit. S. IX, XI n. 1, XIII — Cosquin a. a. O. (s. Bibliographie, oben S. V).

Kuhmist s. Fladen.

Leichtgläubigkeit s. Weib.

Licht heller als Milch 4; 6.

Nachtwache 4 — Köhler II, 266 ff., III, 12; Cosquin a. a. O. 517 ff.

Natur stärker als Erziehung 4; 8. — Cosquin a. a. O.; Köhler II, 638 ff. (vgl. a. II, 270).

Salomosage Einleit. S. XXIII, XXVIII; Anhang III — F. Panzer, Hilde-Gudrun (1901), S. 368 ff.; G. Salzberger, Die S. in der semit. Lit. (1907); oben Bibliographie.

Salomo als betrogener Ehemann Anhang III — G. Paris in Journal des Savants, Dez. 1902, u. in Zs. f. Volkskunde XIII (1903), 149, 448; Herrigs Archiv 131, S. 437 f.; oben Bibliographie.
Salomos Urteil I, Spruch 5; II, 11 — Zachariae in Zs. f. Volkskunde XVI (1906), 133 ff., Chauvin, Bibl. ar. VI, 63, VIII, 209; Pagani, a. a. O. p. 534 n. 2; Wesselski, Mönchslatein (1909), Nr. VI.
Salomon und Marcolf — Vgl. noch Ern. Langlois, Nouvelles franç. du XVe siècle (1908), Chap. XXXI; Köhler II, 580.
Secundus Anhang I; s. a. Einl. S. XIV.
Speichel heilkräftig 10 — Grünbaum in Zs. d. deutsch. morgenländ. Gesellsch. XXXI (1877), 261.
Sprüche Einl. S. X—XIII; Text Pars I; Übersicht S. XXXV ff.; ferner S. 22, 9; 22, 7 V.; 24, 21; 36, 3; 41, 11. 21.
Spuren verkehrt 19 — Köhler I, 381.
Tier, sonderbares 19.
Todesurteil umgangen s. Baum.
Verse XII f., XVII f., XXVII, 6; 3, 4 ff.; 18 unten; 22, 7 V.; 47, 13 — s. a. Sprüche 45^a, 58^b, 81^a, 97^a.
Weib gelobt 12; 18 (s. Vulgata, Eccli. Cap. 26); — geschmäht 16 (s. ibidem, Cap. 25 u. 26); — sieben W. jedem Mann (Leichtgläubigkeit) 13. — Österley, Gesta Roman. Cap. 126 (Papirius) nebst zahlreichen Verweisen (s. a. ob. S. IX); Köhler II, 479, 557; — verrät Geheimnis 7 — Cosquin, Contes pop. de Lorraine Nr. 77; Romania 40, 528 f.; Köhler II, 401 ff.; Bolte, Zs. f. Volkskunde VI, 171; Hist. sept. sap. I ed. Hilka pag. XIII (senex); Ern. Langlois, Nouvell. franç. du XVe s. (1908), Chap. VII; Chauvin, Bibliogr. des ouvr. arab. VI, 195, VIII, 168, 197 (Papirius), 199.

Druckbesserungen.

VIII n. 2: h. noch hiute — X unt.: K. 16 u. 18 — XV Hs. C fol. 2—77 v. von demselben Schreiber Scheffer — XVIII n. 9 lies nur: Nachzutragen bei Hilka — XIX oben lies: dor ob[9] — ibid. Z. 18: zu B. bzw. Sagan — XXV Z. 14: Ausgabe von Fel. Bobertag, Narrenbuch (1884) — XXVII Z. 12: de rede — XXXIII Z. 2: mit Ausnahme von w-und uu-, das . . .[1]. — S. 1 Var. zu 8: Itaque Marcolfus — 4 Var. unt.: Komma nach Curticella — 6 V. Z. 5: frowen — 11 V. zu 57a: *O α β* — 25 V. zu 5: *das zweite* ollam; ibidem: 7 — 31 V. zu 4: ein se tilgen — zu 15: *Nachsatz frei* — 45 V. zu 1: Lemna *DNn*, Lemia *Gg* (nicht C).

[1] *vu* wurde erst in der Korrektur auf Wunsch des Herausgebers durchgeführt; bessere noch entsprechend S. 24, 10. 14; 29, 8; lies mit der Hs. invitus 19, 9, invenies 20, 23. 25.

[Pars I.]

[Prologus.]

fol. 62.

Cum staret rex Salomon super solium Dauid, patris sui, plenus sapiencia et diuicijs, vidit quendam hominem Marcolfum nomine a parte orientis venientem, valde turpissimum et deformem, sed eloquentissimum. Vxorque eius erat cum eo, que eciam nimis erat terribilis et rustica. Cumque eos rex pariter conspectui suo exhiberi iussisset, stabant ambo ante eum se mutuo conspicientes.

Statura itaque Marcolfi erat curta et grossa. Caput habebat grande; frontem latissimum, rubicundum et rugosum; aures pilosas et vsque ad medium maxillarum pendentes; oculos grossos et lipposos; et labium subterius quasi caballinum; barbam sordidam et fetosam quasi hirci; manus truncas; digitos breues et grossos; pedes rotundos; nasum

---

1 sederet *KLlMmNnT;* Rex Sal. quadam vice stans (sedens *S)* in suo cenaculo *RS.* rex *f. Qδ* — Dauid *f. AK.* — 2 divic.] + et potentia *B.* — quadam die vid. *LlMmNn; vgl. RS.* — 3 Maroldum n. *Ll.;* Marc. vel Marold. n. *MmNn.;* Marculffus genant *K; f. RS (später* Marcholfus *R,* Marchlandus *S.)* — a partibus orientalibus **C**; a. p. o-li *Gg;* qui ab oriente nuper venerat *T; f. BRS.* — ven. ad se *BGgS.* — valde *f. LlMmNn RS.* — 4 v. turpem *BO; f. RS.* — s. tamen el. in sermone **C***a;* el. valde *LlMm;* el. nimis *RS — Schluß der Einl. in A (s. Anhang I).* — 5 erat turpissima rustica *KLlMmNn.* — 6 Cumque] *Satz f. B.* — rex *f.* **C***DEFGg PpQaδ.* — pariter *f. LlMm O.* — 7 et starent a. coram (cum *Ll)* eo, mutuo se invicem inspiciebant *LlMm;* + Sal. rex et Maroldus (Moroldus *M,* Marcoldus *m)* rusticus ac vxor eius rustica *lMm.* — 8 Statura] *Die ganze Beschreibung fehlt ABPp;* Itaque M. erat statura *KLlMmNn.* — Caput ... rug. *f. O.* — 9 frontem *mascul. nur* **C***Ll.* — 10 et usque ...] maxillas pend. *RSa.* — 11 et lipp.] *f. KLl;* lipp. *bis* pedes *(13) f. O.* — lab. subtominus *Qδ;* labia sub ore suo *RS* — et labia (+ subter. *Mm,* + superius *Nn)* pendencia q. caballus *(K) LlMmNn.* — 12 q. cab.] *als ein kalbslebs a.* — fet.] setosam **C***;* serrosam *Mm; f. LlS.* — q. hirci *f. EFRS;* q. barba h. **C**. — 13 quasi rot. *LlMmNn.* — Nasum] *Rest der Beschreib. bis zu den Versen fehlt R.*

C: *Rote Initiale, 4zeilig.* — 13 Manus truncosas *(vgl.* truncatas *FLlNnRS? Endung an sich möglich.)*

spissum et gibbosum; labia magna et grossa; faciem asininam; capillos veluti sunt spinule ericiorum; calciamenta pedum eius rustica erant nimis; et cingebat renes eius dimidius gladius; vaginam quoque mediam habebat crepatam et in summo capite repalatam; capulum de tilia factum erat et cum cornu hircino ornatum. Vestimenta coloris turpissimi, panniciosa atque rugosa: pelles curte, tunica vsque ad nates. Calige repagulate.

Uxor quoque eius erat pusilla et nimis grossa cum grossis mammis. Comam habebat spinosam; supercilia setosa quasi dorsum porcinum, barbam ut hircus, aures asininas, oculos lippos, aspectum colubrinum, carnem rugosam et nigram; et musca de plumbo ornabat grossas ||fol. 62v|| mammas eius; digitos habebat grossos et breues, ornatos annulis ferreis;

---

1 labia ...] *Satz f. LlOSβ.* — 2 Capillos sicut setas scroffinas *O.* — 3 pedum *f. KLl.* — Et cing. ... ornatum] *f. O; statt dessen:* Cingulum quoque eius erat restis de quercu. Gladium quoque solum *(f. Ll)* medium habebat sub brachio tectum (qui erat tectus *MN)* media vagina perforata nimis. Capucium eius de philtro (silicis *l*, difforme *L*, von widden *K)* subductum (subtectum *l*, gefudert *K)* cum pelle hircino *KLlMmNn;* Sein kapp waß ain gaiß haut, Dar an man noch das horn schawt. Ain halbe schaidenn het sein swertt ℌ; der knauf was ein wederhorn, die scheide hat er halp verlorn *γ.* — 4 quoque ... capite *f. S* — mediam *ergänzt nach yγℌ.* — 5 C. de cilio **C** *(darüber Glosse:* crinibus); mit har geflochten *α.* — 7 panni viciosi (a. rug. *fehlt)* **C***a;* — rug.] rotosa *Gg;* racosa *D;* lutosa *EFδ;* — pann. ... nates] Vest. eius col. t. pilosa *K (ohne* pil.) *Ll;* ... pil. atque rug. vsque ad n. *MmNn* V. turp. et curta v. ad n. *S.* V. ... turp. col. erant. *O* — pann. ... repag. *fehlt Q.* — pell. c. *fehlt auch α;* pann. a. lut. pellis. Curta tun. v. a. n. *βδ.* — 8 rep. nimis *LlMm; Satz f. K.* — 9 Uxorque **C** *L(α);* U. vero *GgS; bloßes* U. *DEFOQ.* — 10 mamillis *NnO(S);* mammas valde habens ineptas *Ll,* ... grossas *Mm.* — Comam] Coronam spineam hab. ... Dentes ut aper *O.* — setosa] fetosa *Ggl(m);* vetosa qu. asinina. Dors. porcin. *MNn;* fenosa et d. p. *S;* longa et acuta q. d. p. *Q;* longa ut palma *O.* — 11 quasi *f. Gg* — Barb. ut h.] *f. O.* — aures ... asp. col.] *f. Ll.* — 12 resp. col. *DEFgOQ; f. LlMmS.* — 13 musca] massa *Qδ; Satz f. EFOS.* — grossum pectus e. **C.** — 13 u. 14 Manus grossas. Dig. curuos. Annulos de plumbo et stanno *KLlM(m)Nn;* Man. et pedes pilosos quasi vrsinas. Ornatus eius perichelides et monilia atque anulus de ferro *O.*

C: 6 et *fehlt* — 14 ornatis a ||||| lis. f.

nates valde grandes; tybias breues et grossas in modum vrse pilosas. Tunica eius erat pilosa et diruta; calciamenta fissa et crepata. De tali quidam juuenis dixit versus:

Femina deformis tenebrarum subdita formis
Cum turpi facie transeat absque die.
Est mala res multum turpi concedere cultum,
Sed turpis nimium turpe ferat vicium.

[Dialogus.]

1a Rex vero Salomon, cum eos conspexisset, sic orsus est dicens: „Qui estis vel vnde est genus vestrum?“

1b Marcolfus respondit: „Dic tu nobis prius geneologiam tuam et patrum tuorum; et tunc indicabo tibi genus nostrum.“

2a Salomon dixit: „Ego sum de duodecim generacionibus prophetarum: (1) Judas genuit (2) Phares; Phares genuit (3) Esrom; Esrom genuit (4) Aram; Aram genuit (5) Aminadab; Aminadab genuit (6) Naason; Naason genuit (7) Salmon; Salmon genuit (8) Boos; Boos genuit (9) Obed; Obed genuit

---

1 Nares v. gr. *FG(S); f. LlOβ.* — tyb.] *Satz f. O.* — et gr. *f. KLl;* in mod. u. p. *f. S* — *Bis hierher Beschreibung F.* — 2 pil. et lacerata *l* (+ nimis), *MmNn;* p. nimisque perforata *L;* rottecht vnd fast zurissen *K;* pil. vsque ad suram *O.* — calc.] et calcanea **C** *(ohne* et*) DEGg.* — 3 f. et reparata *Mm;* et repagulata *Nn; Satz f. lOQSaβδ; KL statt dessen:* et turpissima facie apparebat *(vgl. die Verse!).* — De tali] Vnde *MmORS.* — versus *f.* **C***DEGg NnQ* — *Die Verse fehlen FKLlaγϑ* — difformis *DG,* deff. **C** — Formam (Forsan *S)* d. tenebat iam s. f. *RS*; tenebris sociatur enormis *O.* — 5 transit **C***DMmNn;* -eas *RS* — tota die *MmNn.* — 6 contend. *g*; conc. uultum *RS* (ostendere).

1 a sic dixit *ORS ;* s. exorsus ait *L* ; (s. exors. ait) ad eos *lMmO* — vel vnde estis *KLlMm ;* et vnde venistis et v. e. g. v. *O.* — **1 b** genus tuum *BO ;* generac. t. *Q ;* tuam et *f.* **C***Gg Pp* — et patr. t. *f. BKLl MmNnOQa* ; et parentum tuor. *PpS* — et t. ego ind. *Mm;* et postea dicemus *B; Nachsatz f. O.* — **2 a** *(vgl. Matth. 1 1) Namen fehlen F ; B nur:* Rex D. erat pater meus ; *Verse in O s. ob. Hs. 16* — generibus *Gg LLMm Nn RSδ* — patriarcharum *KLlMmN (am Rand) n, vis.Marc.;* patr. vnde proph. *β ;* tribu de patr. *ital.* — (2) + et Zara de Thamar *p;* Phares und Sara *γ* — (3) u. (4) *fehl. KLlMm* — (4)—(9) *f. Pp* — (5) A-das *LlQ* — (7) Salomon **C***DMm* — (9) Obeth *EGg KLlNnRS* — (9) u. (10) *f. P*

C*:* 4 defformis — 1b tibi indic. *(Stellung = Nn)* — 2a de *vor* duodecim *fehlt.*

(10) Ysay; Ysay genuit (11) Dauid regem; Dauid autem rex genuit (12) Salomonem, et ego sum Salomon rex."

2b Marcolfus respondit: „Et ego sum de duodecim generacionibus rusticorum: (1) Rusticus genuit (2) Rustan; Rustan genuit (3) Rusticium; Rusticius genuit (4) Rusticellum; Rusticellus genuit (5) Tartan; Tartan genuit (6) Tartol; Tartol genuit (7) Farsi: Farsi genuit (8) Farsol: Farsol genuit (9) Marcuil; Marcuil genuit (10) Marcuart; Marcuart genuit (11) Marcol; Marcol genuit (12) Marcolfum, et ego sum Marcolfus follus.

2c Uxor vero mea de duodecim generacionibus lupitanarum: (1) Lupitana genuit (2) Lupitan; || fol. 63r || Lupitan genuit (3) Ludibrut; Ludibrut genuit (4) Bonstrut; Bonstrut genuit (5) Boledrut; Boledrut genuit (6) Ploidrut; Ploidrut genuit (7) Lordan; Lordan genuit (8) Curtan: Curtan

---

2a (10) Yesse *pαβγ* — (11) gen. D. qui fuit pater meus. Et ego *LlMm; vgl. B.* — **2b** *fehlt außer Schluß B* — Ego sum *KLlMmQβδ* — generibus *wie 2a* — rust.] *P springt auf* lupitan. (2c) *über* — (1)—(12) R. g. Rusticum et Marc. g. Marcolfum. Et ego s. M. fil. folli *p* — (2) Rustam *KLl(Q)Ŋ;* Rustican *Dm* — (3) Rusticus *Gg;* Rustincus *E(γ), αβ (als* 2; *darnach:* Rustibald, Rustard, Rusticell.): Rustus *Qδ;* Rusam *KLl* — (5) Tartus *Q(δ)* — 5/7 Tartius. Farsius *Ŋ* — (6) Tartolt *K;* Tardolf *Ll;* Tracol *αβ* — (7) Farsin *Kl Mm;* Fursuj *L* — (8) Farsim *DE* (-um) *Ggβ.* -sicz **C**, -sucz a^2 (*QŊ*); *-furcz a*; Fursolf *Ll*, -sul *KMm* — (9) u. (10) *f.* **C***a;* Marciul *EMmNn*, -cuel *Qβδ;* Matwil *Ll* — (10) *f. Nn;* -quat *K* (-ot) *LlMm* — (11) *f. K;* -cold *Ll* — *RS:* Rustican (1.), Rustar, Rustafart *(nur S)*, Rufer, Ruster, Rustellus, Cartham, Cartos, Marque (Masquol *S*), Marquat, Marcholfus (Marchlandus *oder* Marchaldus *S*) — *Den „Markolf" betreffend s. Zíbrt l. c. S. 76.* — follus] *f. KLlMmNna;* Et e. s. M. filius Marcol *B.* — **2c** generibus *wie ob.;* tribubus *MmNn* — Lupican. **C***PQδ (desgl. entsprechend die Namen 1. 2. 11. 12)*, Lupidanar. *Ep*, Lupinar. *α* (a^2 = *Text)*, Lupanar. *RS;* der wolpin *KβŊ (statt „Buhldirne") —* (1) Namen *fehlen Kγ; Ŋ nur 11 u. 12; Pp nur:* Lupica g. Lupicanam, vnde et ipsa Lupic. est vxor mea — Lupicana enim **C** — (3) -bruck **C***a*, -brod *Ll*, -brat *(Q)δ* — (4) -strunt *Q* -estrung *δ*, Wonsrod *L*, Wausrod *l* — (5) -druc **C***a*, -brut *Mm*, Woldebrod *Ll* — (6) Pleyd. *Q*, Pled. *Ll*, Plad. *δ;* Peled. *g*, Pole(n)d. *Nn* — (7) Lardan *E* (-on), *g*, *Nn* (Ladran); Sloran *l;* Ioran *LMm* — (8) Turta(m) *Q*, Tartan *LMma*, Vartan *l.* — (9)—(11) Curtella, Cucula, Curticella.

C*:* 2b de *fehlt.*

genuit (9) Curticellam; Curticella genuit (10) Cuculam; Cucula genuit (11) Politam; Polita genuit (12) Politanam, et hec est Politana, vxor mea.“

3a Salomon dixit: „Audiui te esse verbosum et callidum, quamuis sis rusticus et turpis. Quamobrem habeamus inter nos altricacionem. Ego te interrogabo, tu vero subsequens responde michi.“

3b Marcolfus respondit: „Qui male cantat, primus incipit.“

4a Salomon: „Si per omnia poteris respondere sermonibus meis, ditabo te magnis opibus et nominatissimus eris in regno meo.“

4b Marcolfus respondit: „Promittit presbyter sanitatem, vnde non habet potestatem.“

5a S:* Bene iudicaui inter duas meretrices, que in vna domo oppresserant infantem.

b M: Vbi sunt auce, ibi sunt cause; ubi mulieres, ibi parabole.

6a S: Dominus dedit scienciam in ore meo, ut nullus sit similis mei in cunctis finibus terre.

b M: Qui malos vicinos habet, ipse se laudat.

7a S: Fugit impius nemine persequente.

b M: Quando fugit capreolus, albicat eius culus.

Polita ***CDE;*** Curtella, Polita *(ohne* 10*)* *gQ(α)δ* — *RS:* Lupa, Lupina, Ludebrim, Burostrim, Bolenda, Bolendrim, Ferduch, Licedra, Brutra, Pollica, Pellicella, Paluca (sic!). — Pol. enim hic stans est vx. m. ***C****α;* Et P. e. v. m. *LlMmg* — **3 a** Aud. enim *PpQ*; Audio *Ll* — rust. turp. et difformis *l;* r. et diff. *L;* ... vnd vngestalt *K(β)* — Ego vero *LlMmδ*[1]; Et te *KNn* — respondebis m. *KLlMmNn;* so saltu mir antw. *αβ.* — **3 b** Avis que uult cantare *RS* — prius *gLl;* sepius *A* — incipiat *OPpQδ*[1]; der hebe an *αβγ.* — **4 a** super o. *OPpRS* — et nom. . . . *f. AB;* + omnibus diebus tuis *Pp.* — **4 b** presb.] sacerdos *OPpQδ;* priester *α;* pfaffen ℌ; medicus *BKLlMmNnRSTβδ*[1] — sanctitatem *O* — vnde] cum *RS;* qui *LlMmNn* — **5 a** B. iudicauine *B;* Nonne iud. *P;* Ecce *KLlMmNn* — bene] *f. LlMmP* — inter] *f. KLlMm* — que . . .] de infante mortuo *B.* — 5b auce] aures *PpQβδ*[1] (res *δ*) — cause] plume *KLlMmn (beides N);* Vbi cadauer ibi musce *RS*; Da vil kuwe ist, da ist kese vil *γ* — parab.] rixe *KLlMmNn.* — **6 a** sapienciam *OPpQβγδ;* sap. et sc. *B; f. K.* — **6 b** mal. nuncios *B* — laudet *Gα*[2] *(α = Text) βγ*ℌ. — **7 a** F. leuius *DE;* lupus *Gg* — nemine] nomen *pα.* — **7 b** capr.] gans *α* — catulat sibi (?) *P;* calurtat *D (lies* calucat*?);* trepidat sibi *Mm, N (am Rand:* alb.*), n;* rert *α* (ragt *α*[1] redt *α*[2]).

---

* Die Namen Sal. u. Marc. von hier an — wie übrigens in mehreren Hss. — von mir abgekürzt. Anführungszeichen unterbleiben.

8a S: Mulier bona et pulchra ornamentum est viro suo.
b M: Olla plena de lacte bene debet a catto custodiri.
9a S: Mulier bona super omnia bona, mulier mala super omnia mala; mulier mala nec defuncta || fol. 63v || credatur.
b M: Frange illi ossa et mitte in fossam, tunc ioca securus de morte eius!
10a S: Sapiens mulier edificat domum suam, insipiens vero extructam destruet manibus.
b M: Olla bene cocta melius durat, et qui merdam distemperat merdam bibit.
11a S: Mulier timens deum ipsa laudabitur.
b M: Cattus cum bona pelle ipse excoriabitur.
12a S: Mulier pudica est multum amanda.
b M: Vacca lactiua est pauperi retinenda.
13a S: Mulierem fortem quis inueniet?
b M: Quis cattum super lac fidelem reperiet?
c S: Nullus.
d M: Et mulierem raro.
14a S: Mulier bene formata et honesta retinenda est super omnia desiderabilia bona.
b M: Mulier pinguis et grossa est largior in dando iussa.

---

8 a corona est *γδ niederl. (vgl. a. Gartner; nach Prov. Sal. 12, 4).* — **8 b** pl. lacte buliente *KLl, MmNn* (buliens); de lacte decocta *P* — a (de) catto *f. KLlMmN(am Rand)nPRS* — vor den katzen *αγδ niederl.* — **9 a** *Schlußsatz f. (A)GgNn — Satz* 2 *u.* 3: mala vero n. def. obliviscitur *KMm;* eyner bosen frouwen schal me nycht louen. *β;* sol m. n. gelauben das sy tod sei *α.* — **9 b** iocaris *Gg;* t. sec. de ea eris *MmNn;* so pistu sicher an irem tode *α;* so kümpt man ir ab *K.* — **10 a** suam *f. KLlMmNnORS* — destruit eam m. suis *KLlMm,Nn (ohne* suis*).* — **10 b** diucius d. *O* — et qui malum in ea decoquet, male sapit (-iet *Nn)* semper *KLlMm,N (am Rand:* merdam*), n* — et qui ... *f. αβ* — et q. mundum *βδ* — dist.] dissipat *O;* braxat *RS.* — **11 a** tim. dominum *CDEP.* — **11 b** ipse *f. Nn* — decor. *MmNn.* — **12 a** *Verschiebung von* 12 *ff. in der y-Gruppe s. Einl.* — laudanda *Nn PpQβ;* b. laud. et am. *O.* — **12 b** V. multum dans lac pueris est tenenda *KLl,Mm* (paup.). — **13 b** inveniet *PpQRSδ;* dimittet *O.* — **13 cd** *f. BO.* — **13 d** Sic *KMmNn(α); f. RS.* — **14 a** omnia *f. CDEGgNnPpQ;* ten. e. s. multa b. *LlMm.* — **14 b** ist milt zu beczalen den man *α* — Cattus (-a *MN*) piguis et gr. est tardior (-dus *L)* in murium captura *LlMm; Nn hat beide Fassungen.* — iussa] fissa *Gg; f. S.*

C 14 b danda.

15a S: Subtrahe pedem tuum a muliere litigiosa!
b M: Subtrahe nasum tuum a culo iussoso!
16a S: Bene decet album peplum in capite pulchre mulieris.
b M: Scriptum est: Non est talis pellicia quales manice; sub albo peplo sepe latet tinea.
17a S: Qui seminat iniquitatem, metet mala.
b M: Qui seminat paleas, metet miseriam.
18a S: Qui stat, uideat ne cadat.
b M: Qui offendit pedem, respicit ad lapidem.
19a S: Doctrina et sapiencia in ore sapientis debet consistere.
b M: Asellus in messe semper debet esse. Vbi pascit, ibi renascit; ubi pascit unam plantam, quadraginta resurgunt; ubi cacat, ibi fimat; ubi mingit, ibi rigat; ubi se volutat, ibi frangit glebas.
20a || fol. 64r || S: Laudet te alienus et non os tuum!
b M: Si meipsum vitupero, nulli vmquam placebo.
21a S: Luxuriosa res est vinum et tumultuosa ebrietas.
b M: Ieiunus est pauper qui ebrius sibi videtur diues.
22a S: Qui expectat, consequitur quod desiderat.
b M: Catella saginosa cecos catulos parit vel anus totus in yma descendit.
23a S: Mel multum ne comedas!
b M: Qui apes castrat, digitum suum lingit.

---

15 b fissoso *Gg.* — **16 a** pulchre *f. KPpQδ.* — **16 b** S. e. in breue *DEGgPpQδ;* Sepe fit quod *KMmNn* — tale p-um *Gg;* n. sunt talia p. *PpQRSδ;* pelles man. non sunt sicut pelles peliciarum *Mm;* q. man. *f. K* — *Letzter Satz f. RS; O hat nur diesen.* — sic sub *KMmNn* — sepe mulier nequam *KMm* — **17 a** mala vel miseria *DE (Augensprung);* meyget schande *β.* — **17 b** *(f. DEg)* miserias *PpQδ;* mis. malam *G;* semina mala **C***;* zizaniam *R* (-as?) *S;* besteppe darabe (?) *γ.* — **18 a** Q. stat in gracia *GgKLlMmNn.* — **18 b** resp. illum *Mm;* Q. offenditur, respiciat in illum *Ll.* — **19 a** in o. sanctorum *OQδ* — est et debet c. *O.* — **19 b** A. sine sensu *OQδ* — semp. est et deb. consist. *O (nur dieser Satz)* — pascit-crescit *Qδ* — ubi p. un. pl.] *Satz fehlt LlMmNnα* — resumit *Qδ* — ubi cac. *bis Schluß f. Ll* — ibi *vor* frang. *f. GgQδ.* — **20 a** Laudat *DEg O* — alienum *B;* al-m os *pRS.* — **20 b** v-auero *Qδ* — alieno numq. *O.* — **21 a** tum.] tenebrosa *B;* contumeliosa *L* — **21 b** quia ebr. *BNn* — sibi *f. Mm.* — **22 b** sangin. *Gg* — vel ... *f.* **C***F;* et an. t. *MmNn* — yma] vna die *DE.* — **23 b** lingit **C***Rδ*[1]*γ*, -gat *Gg*, -get *DFlNn*; ligat *Eβ*, -get *LMmQδ;* sepe luit *S.*

C 16a Benedicet. — 19a D. est s. — 19b As. est . . . esse — 20b nullo. — 21a tumlt. — 21b vid. d. s. — 22b C-us s-us. — 23b Marc. *fehlt.*

24a S: In maliuolam animam non introibit sapiencia.
b M: In durum lignum cum mittis cuneum, caue ne incidat in oculum!
25a S: Durum est tibi contra stimulum calcitrare.
b M: Bos calcitrosus debet pungi binis vicibus.
26a S: Inter bonos et malos repletur domus.
b M: Inter podi(s)cos et merdam repletur latrina.
27a S: Melius est habere dampnum in abscondito quam verecundiam in publico.
b M: Bibere merdam desiderat qui canis culum basiat.
28a S: Elemosinam desiderat facere qui alienum seruum cupit ingeniosum esse.
b M: Qui furiosum castrat, merdam recentem bibere desiderat.
29a S: Hilarem datorem diligit deus.
b M: Parum dat seruienti qui cultellum suum lingit.
30a S: Duodecim manentes faciunt vnam villam.
b M: Duodecim torciones faciunt vnam iussam.
31a S: Duodecim vicarij faciunt vnum comitatum.
b M: Duodecim bombi faciunt vnum strontum.
32a S: Duodecim comites faciunt vnum ducatum.
b M: Duodecim stronti faciunt vnam paladam.
33a S: Duodecim duces faciunt vnum regnum.
b M: Duodecim palade || fol. 64v || faciunt vnam tinariam.

---

24 a spiritus sapiencie *GRSδ*[1]; sciencia *MmNn.* — **24 b** non mitt. *Ppδ;* cum percutis c. *B* — ne inc. tibi *BOp (P verderbt) β* — Durum lignum si secas, caue ne oculum tangas *LlMmNn.* — **25 a** tibi *f. MmNn* — **25 b** tribus vic. *FQ;* stimulo *OR;* formula *S.* — **26 a** Per *Nn;* Bonis et malis *KMm* — implebitur **C***E* (re-), *DNn.* — **26 b** Per *Nn;* impl. *Fut. wie ob. u. Gg* — podiscum *D (geb. aus* podicum!); poducos *EF* (pad.); pudicos *Gg;* mit dreck und mit arßwischen *αβ* — Per pudicos et impudicos merda impl. lat. *KMm,Nn (ohne* merda*).* — **27 a** hab. domum *Gg* — verec. *f. Mm.* — **27 b** Merd. des. *Mm* (M. eius d.), *Nn* — cul. baiulat *Mm.* — **28 b** furiorem *DEFGg;* repletum **C***;* severum *N (am Rand).* — **29 b** indigenti vel sibi s. *KLlMmNn.* — **30 b** fissam *g;* missam *F.* — **32 a** 12 grafschafften *αβ.* — **32 b** 12 drucker machen ein schiß *α* — D. stagna *N (am Rand:* strunici) *n* — vn. paludem *DNn.* — **33 b** D. paludes *DN (am R.:* palade) *n* — cinariam **C***EF;* riuar. *D* — carrad. *g (Sprung auf 34b)* — 12 schiß machen einen dreck *αβ.*

C 24a introibat. — 26b pudiscos, *darüber:* proprie arswisse; *vgl. α* — 28 Des. el. f. *(Stell. = DEF).* — 31a vnum *fehlt.* — 33b Pal. duod.

34a S: Duodecim regna faciunt vnum imperium.
b M: Duodecim tinarie faciunt vnam carradam.
35a S: Erudi filium tuum ab infancia et doce eum bene facere!
b M: Qui suam bene nutrit vaccam, de lacte sepe manducat.
36a S: Qui delicate nutrit seruum ab infancia, postea senciet eum contumacem.
b M: Nugax seruus fetidos habet semper honores.
37a S: Omne genus ad suam naturam reuertitur.
b M: Planta de genista reuertitur ad scopam.
38a S: Quatuor ewangeliste sustinent mundum.
b M: Quatuor subposte sustinent latrinam, ne cadat qui sedet super eam.
39a S: Qui quod nouit loquitur, iudex est iusticie et veritatis.
b M: Episcopus tacens hostiarius efficitur.
40a S: Optime conuenit in clipeo candido nigra bucula.
b M: Optime considet inter albas nates niger culus.
41a S: Honor exhibendus est magistro et virga semper est timenda.
b M: Qui suo iudici vngit buccam, solet macerare suum asellum.
42a S: Luna infra dies triginta peragit cursum suum.
b M: Culmus quantum ascendit in anno, tantum descendit in vna die.

---

34 b cin. *CDEFG; Lücke Nn; N am R.:* ouarie; riu. *D.* — **35 a** inf. sua *KLlMm* — et doce ... *f. α.* — **35 b** bene *f. CDEGgPp Qαβδ;* b. pascit *Ll* — de lacte eius *KLlMmNn* — mand. bene *p;* bene pascitur *KLlMm.* — **36 a** Q. de lacte *CDE* — serv. suum *FGgLlMmNn* — ab inf. *f. LlMmNn* — postea] in fine *Mm* — sentit *CDEFGgL* — contrarientem *C.* — **36 b** Servus piger semp. hab. inquinatos pedes *LlMmNn.* — **37 b** Pl. degesta *Oδ;* de agresta *QRS* (egressa); degenerata *F;* defimata *D;* eyn nuwe birck *γ* — Pl. comesta in fimum redigitur *KMmNn* — Es kommen zusammen kot und besen ♆. — **38 a** Q. elementa *KMmNn, vis. Marc.* — **38 b** postes *MmNn;* posten *K;* seul *α* — ne ... *f. αβ.* — **39 a** Quicquid nouit loqu. iud. i. et v. *Gg* (nouerit) *O* (Quod n.) *PpQδ.* — **39 b** Pastor *LlMm.* — **40 a** n. pannicula *D;* n. macula *GgK* (Fleck) *MmNn;* farb *α;* strich ♆; kron *γ.* — **40 b** O. viget *Nn;* wort erkant *K.* — **41 a** semp. *f. Pp Qδ* — est tenenda *Mm* — dem meister vnd regierung den jungen *α* — **41 b** vngi solet *Pp Qδ* — buccellam (: asellam) *D* — s. asellam *CDEg (p)Qδ.* — **42 a** complet *Ll.*—**42 b** Culmus *Coniectur (s. Anm.);* culmertus *CEGgMm;* -mentus *D* (-es) *F;* -metus *Nn; f. KLl*—in annis (-os *CE)* trig. *CDEFGg; f. KLlMm.*

C: 35 b faccam. — 38 b stiposte *(Glosse:* statue; *Verquickung mit mlat. stipites?)* — 40 a clippeo.

43a S: Contra hominem potentem et aquam currentem contendere noli!
b M: Qui vulturem scoriat, durum volucrem plumat.
44a S: Emendemus in melius quod ignoranter peccauimus!
b M: Postquam pedem et culum stringis, nichil est quod agis.
45a S: Blandis suasionibus noli decipere quemquam!
b M: || fol. 65r || Per ingenium manducat qui manducantem salutat.
46a S: Eice derisorem, et exibit cum eo iurgium cessabuntque cause et contumelie.
b M: Eice inflacionem de uentre, et exibit cum ea merda cessabuntque torciones et iusse.
47a S: Cum homine litigioso ne habeas societatem!
b M: Merito manducant illum canes, qui se mittit inter furfures.
48a S: Inter duos montes vnam vallem reperies.
b M: Inter duo femora magna sepe latet vulua.
49a S: Multi sunt qui verecundiam habere nesciunt.
b M: Viuunt cum hominibus, qui similes sunt canibus.
50a S: Sunt nonnulli qui benefacientibus mala pro bonis reddunt et odio eos habent.
b M: Qui alieno cani panem suum dederit, malam mercedem habebit; talem graciam habet qui dormientem suscitat.

---

43 a aq. torrentem *Mmδ*. — **43 b** excoriat *MmNn;* spoliat *G* — **44 a** Em. nos *m O* — qui *Mm*. — **44 b** pedes *DEFGgMm* — n. tunc agis *O* — Quando culum tergis, nil aliud agas *RS*, . . . agis *βδ*¹. — **45 a** persuasion. ***C****DGgNn;* persuasibus *Mm;* sermon. *FR;* ꝑed *K*. — **46 a** derisionem . . . c. ea ***C****DEGga* — Cum eo *f. KMm* — cause rixe ac cont. *Mm;* cess. rixe et cont. *Nn*. — **46 b** in-es . . . cum eis *KMmNn* — exibunt . . . merde *Nn* — et iusse] fisse *Gg; f. K (verd.) Mm*. — **47 a** consorcium *RS*. — **47 b** M. comedunt *LlMm* — canes] porci *LlMmNn;* sues *δ (αβγ*ℌ*)* — miscit, -et *LlMmNnαβγδ* — fures *B****C****EM;* litigiosos *O (vgl.* 47a); qui se cupit furibus sociari *RS*. — **49 a** ver. non senciunt *LMm;* n. servant *l;* servare nesc. *RS*. — **49 b** can.] bestiis *LlMm (vgl. Eccl. III 18)*. — **50 a** Non desunt *LlMm;* Multi s. *ORSδ* — pro bon. *f. LlMm* — et od. e. h. *fehlt OPpQRSαβδ*. — **50 b** Q. ingrato p. s. d. *LlMmNn* — proprium pan. ***C****DEGg;* dat pan. *ORS* (deder.) — merc. habet mali ***C****DEGg;* merc. nullam h. *p,PQ (ohne* nul.*)*; merc. non h. *ORSδ* — sic qui dorm. s. *MmNn; Satz f. LlOPpQRSαβδ; s. aber γ* u. ℌ.

C*:* 46 a cessabunt c. et c. — 46 b inflamacionem. — 47 b mittunt. — 48 b magna *am Rand.* — 50 a bene *vor* facientibus *fehlt.*

51a S: Non est amicus qui non durat in amicicia.
b M: Merda de uitulo non diu fumat.
52a S: Occasiones querit qui vult ab amico recedere.
b M: Mulier que non vult consentire indicat se scabiosum culum habere.
53a S: Sermo regis debet esse inmutabilis.
b M: Cito retornat qui cum vulpe arat.
54a S: Radices raphani bone sunt in conuiuio, sed fetent in consilio.
b M: Qui raphanum manducat, ex utraque parte iussat.
55a S: Cum homine litigioso non ineas pactum.
b M: Vicioso incole si tres dantur vncie, non habet cor docile.
56a S: Perit auditus, ubi non vigilat sensus.
b M: Perdit sagittam suam qui scirpum sagittat.
57a S: Qui auertit aurem suam a clamore pauperis, ipse clamabit et non exaudietur.
57b M: Perdit suas ||fol. 65v || lacrimas qui coram iudice plorat.
58a S: Surge, aquilo, et veni, auster, perfla ortum meum, et fluent aromata illius.
b M: Quando pluit aquilo, pluit alta domus,
Et qui habet hirniam, non est bene sanus.
59a S: Mortem et paupertatem celare noli!
b M: Qui celat hirniam, crescunt illi maiora.

---

51 b vituli *LlMm;* vitulina *R;* vaccina *S* — diu *f. O* — fimat *gMmNnQSδ.* — **52 b** se sentiri ***C****D (durchgestr.), EGg* (-re); se tangi *KLl gMmNn* — sc. dorsum *O;* scabiem se dicit hab. *l;* sc-sam se dic. esse *L.* — **53 b** retro vadit *Ll* (-at), *MmNn* — C. tedium habet *RSβδ*[1] — lupo *βδ*[1]; catto *LlMm.* — **54 a** in cons.] in der wirtschaft *α.* — **54 b** iussat] tussit *Qδ;* tussicat *OP* (tussat) *p;* hustet *αβ;* ut insanus agit *Mm* (appareat). **55 a** lit. et callido ***C****DE.* — **55 b** Viciose *EF* — dant. mice adhuc non h. *Mm.* — **56 b** stirpam *GMm;* surpam *g;* strepam *(L)l;* sapem *D;* tripum *Q(?)δ;* de in dat schelp schetet *β.* — **57 a** faciem *D* — pauperum *EKOQ* ; a paupere *Ll* — et dominus non exaudiet vocem suam ***C***(-iat)*DEFGgQδ;* et d. n. exaud. eum *Qαβ (Text= Vulgata).* — **58 b** aquilo *f. Mm* — ruit a. d. *δ;* cadit *P;* stillat *MmNnRS* — et *vor* qui *f.* ***C****DE; der ganze zweite Satz f. Sβ* — herniam *(s. a. Anm.)*] ruinam *O ;* et q. heret hyene *MmNn ;* nam q. est infirmus *R.* — **59 b** ruinam *O ;* den dreck *α ;* Q. c. infirmitatem, crescit i. mors *KLlMmNn;* Q. c. morbum, cr. ei infirmitas *RS.*

C*:* 53 b Scito. — 55 a et c. inias p. — 58 b bene *fehlt.*

60a S: Venter meus dolet et fluctuat.
b M: Vade ad latrinam, bene preme ventrem; culus euomat de quo fluctuat venter.
61a S: Qui sibi nequam, cui bonus erit?
b M: Cui placet hirnia, inhonestus debet esse.
62a S: Si ascenderit super te spiritus potestatem habens, locum tuum ne dimiseris!
b M: Quando hirnie grauescunt, testiculi marcescunt; cum venerit pluuia, fugit estus.
63a S: Cum sederis ad mensam diuitis, diligenter inspice que apponuntur tibi!
b M: Vniuersa ministracio per ventrem dirigitur et in ventrem vadit.
64a S: Quando ad mensam consederis, caue ne primus comedas!
b M: Qui in alciori sederit sella, primus comedit ille.
65a S: Si fortis superuicerit inbecillem, vniuersam substanciam illius domus auffert.
b M: Bene videt cattus cui barbam lingit voluntarius.
66a S: Si aliquando victoriam habueris super inimicum, caue ne incidas in manus illius!
b M: Qui in estate quiescit, in hyeme laborabit.
67a S: Quod timet impius venit super eum.
b M: Qui male facit et bene sperat, totum se fallit.
68a S: Propter frigus piger arare noluit; mendicabit autem estate et non dabitur ei.
b M: Nudus canis non inveniet locum ubi mordeat.

---

60 b et purga vent. *KMmNn* — emouet *F* — *a nur:* du solt auf das scheißhauß geen. — **61 a** erit *f. Mm.* — **61 b** hirnia *s. Anm. zu* 58. — **62 a** *vgl. Eccl. 10, 4:* pot. habentis — l. t. alteri non dederis *Mm.* — **62 b** hirn. *f. MmNn* — et test. *Mm* — ven. nix *MmNn* — estas *DEFMmNn.* — **63 a** diuitis *f. Nn O.* — **63 b** aministr. *Mm;* masticacio *Nn.* — **64 a** sedes *gRS;* vadis *O* — primo *Gg;* prius **C***DEFQRSδ.* — **64 b** sedit *LlM* (-et) *m* — sella] sede *Nn;* stoel *β;* sattel *K;* loco *RS* — comederit **C***;* c-dat *FGg;* sepe prius c. *RS;* ipse primum locum tenet *βδ;* libenter primus c a d i t *KLlMm.* — **65 a** uicerit *GgMmNn.* — **66 a** man. eius *GgLlMm.* — **66 b** Qui per vicos (u i c e s **C**) laborant, colligunt labores **C***DEFGg.* — **67 b** Qui m. vivit *B* — malum-bonum *(Mm)Nn* — tot. se] semet ipsum *O;* vtrobique se f. *B.* — **68 a** egestate *(D)m;* tempore egestatis *R (S verd.);* egest. compulsus *MNn* — et nihil *EFQ.* — **68 b** invenit *MmQ* — loc. *fehlt MmNn* — Nudum culum nemo spoliabit *Tδ*[1] (nullus).

C*:* 65 a Sal. *fehlt* — 65 b B. viderit cacius.

69a S: Qui timet pruinam, veniet super eum nix. || fol. 66r ||
b M: Qui timet festucam, numquam caccat in stipulam.
70a S: Satis indecens est stulto gloria.
b M: Bene sedent ad scabiosum culum ulcera porcina.
71a S: Qui partem suam deteriorem fecerit, morte moriatur.
b M: Equalis sarcina non rumpit dorsum.
72a S: Os mendax non habundat veritate.
b M: Expertus bucca de petulancia cui non prodest malum loquitur bonum.
73a S: Studium reddit magistrum beniuolum.
b M: Assuete manus recurrunt ad caldarium.
74a S: Amicus et medicus in necessitate probantur.
b M: Adiuuat, non nocet; sepius bibit qui cellaria diligit.
75a S: Proiciendi sunt de consorcio bonorum litigiosi et garruli.
b M: Domina irata et patella perforata dampnum sunt in casa.
76a S: Qui despicit parum, non meretur multum accipere.
b M: Vulua despecta et canis incenatus tristes vadunt pausare.
77a S: Noli arguere derisorem, ne oderit te!
b M: Quando aliquis plus mouet merdam, plus fetet.

---

69 a venit *BMm;* cadet *F;* fellet *K.* — **69 b** n. sedeat *B;* n. tangit stip. *K* (wergk, *also* stuppam) *LlMm,Nn (am Rand).* — **70 b** sedet ***C****DE* — (h)ulcia ***C****DEF;* culex fetida *(M)mNn.* — **71 a** morte *f. Gg.* — **71 b** E. sella *Mm;* n. frangit d. *MmNn.* — **72 a** Omnis m. *Gg* — n. loquitur ver. *MmNn.* — **72 b** buccam ***C****DEFMmNn* — l. bona ***C****EF.* — **73 b** A. m. vri rec. *Mm* — calc(i)aria *(Mm)Nn.* — **74 b** A-ant et nocent *LlMm;* Adiuuare n. n. *ga* — bib. aquam *B;* b-unt ... d-gunt *Ll* — quem *B****C****gU* — cel(l)aria *DFMmNnU;* scel(l)eralia *Ll;* celeraria ***C****Eg;* semper celerius *B;* wer den kelner liebet *α;* wer d. keller beslusset *γ* — *Oder:* quem cellarius dil.? — **75 a** de consilio *R;* garrulosi *Op.* — **75 b** D. reata *KLl;* et domus perf. *L* — dampna *DE* — in gaza *EF (Correctur von p) ORU;* in coquina *KLlMm* — D. ir., fumus et ratta, pat. p. *βδ*[1]*,T* (et fracta), *ital. (aber* el fumo, la gata). — **76 a** paruum *DE.* — **76 b** can. maceratus *l;* ein alter hund *α.* — **77 b** Quanto *ga* — quis *B* — lutum *B* — Q. mouetur merda *KMmNn* — tanto plus *Bga;* tunc pl. *Mm.*

C*:* 69 b cactat. — 72 a habundet v-em (= *EF).* — 73 b Aswete. — 75 b sunt *fehlt.*

78a S: Non eligas cui bonum facias!
b M: Perdit suas penas qui crasso porcello culum saginat.
79a S: Pro amore dei dileccio omnibus exhibenda est.
b M: Si amas illum qui te non amat, perdis dileccionem tuam.
80a S: Ne dicas amico tuo „vade et reuertere, et cras dabo tibi“, cum ei statim possis dare.
b M: „Ad tempus faciam“ dicit qui non habet aptum vtensile.
81a S: Vxoris preces sobrias despicere noli!
b M: Cum tua vxor vult sese uti, noli illi negare, quia necesse habet.
82a S: Crapulatus a vino non seruat tempus in eloquio.
b M: Culus perforatus non habet dominum.
83a S: Multi || fol. 66v || cupiunt habere diuicias, cum sint in paupertate detenti.
b M: Prande quod habes et uide quid remaneat.
84a S: Multi sunt qui famem sustinent et tamen sustinent vxores.
b M: Miser homo panem non habebat et tamen canem comparabat.
85a S: Responde stulto iuxta stulticiam suam, ne sibi uideatur esse sapiens!
b M: Petra quod audit, illi respondet echo.

---

78 b P. s. labores *gLlMm;* sues paruos *Nn* — Wer svnen arß salbet mit eynem clevn spechlin ... *K.* — **79 a** dei *f. gLlNn.* — **79 b** p. amorem t. *PpQδ.* — **80 b** Dicto tempore *Mm* — apt. euasile *Mm,N (am Rand als Var.).* — **81 b** se te uti *Nn* — que necesse sunt *MmNn; f. a.* — **82 a** Cr. animo *MmPQSa* — n. sumit *D* — in *f. Pp.* — **82 b** C. confractus *RS* (contr.) δ^1 — dominium *GPp*Q ;* modum *K* (steydikeyt) *MmNn;* non seruat bombum *S.* — **83 b** et *f.* ***C****DEGg.* — **84 a** fam. patiuntur *Nn;* qui carent pane *O* — ut sustentent *Mm.* — **84 b** Mulierem homo n. h. *RS* — tamen *f.* ***C****DE* — carnem *Oβ; f. GgMm* — sibi comp. *OPpQRSδ.* — **85 a** Respondit stultus *Qδδ¹ (T richtig)* — sibi] alicui *RS; f. LlMm.* — **85 b** In p. qui aud., sibi *D* — illi] cui ***C****EFQδ* — (cui) resp. quercus *Qβδ* — Mons quod aud. resp. (+ pro eo *L*) echo *LlMmNn* — Quid uult mihi ille dare, qui nihil habet in ventre? *RS* — Wer in den hochenn velsen schreit | Wer waiß wer do die antwort geit ♋ (fol. 6); Wie man i. d. f. s. | Den selben hall er wider geidt ♋ (fol. 7).

C*:* 80 b faciem — actum vt. — 84 a et cū *(statt* tamen).

---

* *p fügt hinzu:* vnde et in wlgari dicitur „Qui pedit dum wlt, pedit dum non wlt.“ (vgl. Jul. Wegeler, Philos. Patrum No. 1666).

86a S: Ira non habet misericordiam, et ideo: qui per iram loquitur, perpetrat malum.
b M: Ne dicas amico tuo malum iratus, ne postea penitearis placatus.
87a S: Os inimici non loquitur veritatem, nec verum labia eius personabunt.
b M: Qui te non amat, ipse te diffamat; et qui suum canem vult perdere per rabiem, imponit illi nomen.
88a S: Considera que promittis, sed plenius quam promiseris presta!
b M: In quantum habes longum saccum, tende pedem!
89a S: Da sapienti occasionem, et addetur ei sapiencia.
b M: Infarcire ventrem, et addetur tibi merda.
90a S: Qui amat sapienciam, additur illi.
b M: Laxa culum pedere, et ipse concuciet se.
91a S: Bonum conuiuium malumque conuiuium suppis decoratum.
b M: Suppe faciunt teneras buccas et culum viscosum.
92a S: Quod satis est dormi!
b M: Cui licet et non dormit, pigricia nocet illi.
93a S: Sacietate repleti sumus; referamus deo gracias!
b M: Iubilat merulus, respondit ei cuculus; non equaliter cantant saturatus et ieiunus.

---

86 a ideo *f. Ll.* — **86 b** iratus *f. DLlMmNn* — ne forte peniteat te. *(ohne* pl.*) LlMmNn.* — **87 a** Iratus *RS;* Inim. si loq. ver. vix ... *MmNn* — nec ... *fehlt BO.* — **87 b** Q. te am. te non diff. *MmNn* — et qui ... *f. BOQRSαβδ* — carnem suam *Mm* — non wlt p. *Nn* — non imp. *CEFGg Mm,Nn* (imponat *EFGgNn*) — Wer ainen ? (Hs. wjungen) hundt hab | Der thue sich sein pey zeitten ab ☿. — **88 b** longum *f. DEF* — tantum tende p. *G* (conde) *g* — concede petenti! *MmNn.* — **89 a** add. tibi sap. *CDEFGg.* — **90 a** adicitur *Nn.* — **90 b** Lala c. pedire *CDE,F* (La); ¯Laua cul. et conc. se ped. *Mm,Nn* (pedire) — concutit *GgMm;* -tat *CE* (-ducat) *F* — **91 a** Ein böß mal *αβ* — sup. dec. } zieret wol den wissen *K;* decoratur *MmNn.* — **91 b** viciosum *CEFGgMm;* fissosum *D;* eyn vnstedde arßloch *K;* schendliches a. *α ;* wydh a. *β.* — **92 a** Quando saciatus es d. *MmNn.* — **92 b** Qui latro est vix dorm. et p. est illi nociua *Mm.* — **93 a** *Zur Versetzung von* 93 *ff. in MN s. Tabelle* — Saciati et repl. s. *(O)RS.* — **93 b** ei *f. KLlMmRS* — graculus δ^1; Cantat cuc. resp. grac. *RS - - O nur:* Non equal. c. s. e. i.

C: 87 a personabant. b diffomat — imponet. — 89 b Infartrie. — 92 b et *fehlt.* — 93 b kuculus — cantat.

94a S: Manducemus et bibamus; cras enim moriemur.
b M: Sic moritur famelicus sicut refertus.
95a S: Quando homo harpat, non potest parabolisare.
b M: Quando canis cacat, non potest latrare.
96a S: || fol. 67r || Saciata est iniquitas ventris; nunc eamus dormire!
b M: Tornat et retornat, male dormit qui non manducat.
97a S: Exiguum munus cum dat tibi pauper amicus,
Accipito placite et plene laudare memento.
b M: Quod habet castratus, dat sue vicine.
98a S: Melius est sedere in angulo solum quam cum muliere litigiosa.
b M: Sorex que non potest ire ad suum foramen malleum ad suam caudam ligat.
99a S: Non gradiaris cum homine malo uel litigioso, ne forte sencias propter eum periculum.
b M: Apis mortua non cacat mel.
100a S: Si cum homine callido et maliuolo amiciciam firmaueris, magis tibi aduersabitur quam auxilium prestet.
b M: Quod lupus facit, lupe placet.

---

94 a moriamur ***CGMmQ;*** forte cras m. *O.* — **94 b** sicuti *Gg;* sicut et saturatus *R;* s. repletus *S;* sic satur. et repl. *O* — Sic mor. refectus ut ieiunus *LlMm.* — **95 a** harp.] ist *α* — barbarizare *R* — Homo hyans non potest loqui *K* (der da lacht) *MmNn.* — **95 b** cantat *EOPRS;* ... belt, der kan nit singen *K.* — **96 a** ventr. nostri *PpQ;* v. tui *RS* — Es ist nun genug *α* — dormitum *GgMmNnO* — *Nachsatz f. Ll.* — **96 b** Saciatus merdat et remerdat ... *RS.* — **97 a** quod dat *Nn* — totum laud. m. *E* — *mit* amicus *schließen MmNnR; S fügt noch:* accipito etc. *hinzu; G noch:* placide; *g:* accipe pl.; *D:* accipito pl. — Accipito pl. noli despicere *p;* ... amicus, noli desp. *PQβδ* — placite *C (ohne* et*) Ep.* — **97 b** crassatus *EGg;* wat er auerlopet wan se gesadyget is *β* — Qui h. castratos *Pp;* Qui h. servos castr. dat eos v. s. *RS.* — **98 a** in ang. *f. Nn* — **98 b** liget *F.* — **99 a** gradieris *alle außer CG* — lit. et malo *MmNn* — incidas in per. *MmNn.* — **99 b** n. augmentat *MmNn;* n. colligit *O* — mel *f. RS* — Auis m. n. cantat *R.* — **100 a** vel maliv. *Ppδ;* c. h. malo *Mm;* c. h. malifluo *O.* — **100 b** Qui lupus est *O.*

C: 95 Q. cacat canis.

101a S: Qui ante respondet quam audiat, stultus demonstrabitur.
b M: Quando aliquis te pungit, retrahe pedem.
102a S: Omne animal sibi simile eligit.
b M: Vbi fuerit caballus scabiosus, parem sibi querit, et se uterque scabunt.
103a S: Bene facit anime sue vir misericors.
b M: Magnum donum despicit qui seipsum non recognoscit.
104a S: Qui fugit lupum, obuiat leoni.
b M: De malo in malum, de coco ad pistorem.
105a S: Caue ne aliquis faciat tibi malum; si tamen facit, noli ei facere!
b M: Aque non currenti et homini tacenti noli credere!
106a S: Non omnes omnia possunt.
b M: Scriptum est in breue: Qui non habet caballum, vadat cum pede.
107a S: Sermo mollis frangit iram, sermo durus suscitat furorem.
b M: Irasci cui non potes, nec finge te quasi noceas!
108a S: Cor mundum nichil timet.
b M: Qui sanum digitum ligat, sanum dissoluit.
109a S: Cum tibiacciderit flagellum, noli || fol. 67v || murmurare, sed gracias deo age et pacienter sustine!
b M: Inuitus basiat malamium, cui in bucca nascitur dampnum.

101 a reputabitur *Gg* — st-m se esse demonstrat *OQ* (sceleratum) *δ*. — **101 b** Q. te stultus p. *Mm* — trahe p. *Gg;* retr. p. tuum *FMm;* subtr. p. t. *OQδ*. — **102 a** O. genus *O* — diligit *MmNn*. — **102 b** fuerit *f. NnO* — scab*i*unt ***C****DEFGδ*. — **103 a** faciat *Gg* — vir sapiens *B*. — **103 b** respicit *DEF;* M. dampnum resp. *Gg* — cognoscit *FMmNnR*. — **104 b** ad mal. *GgMm* —, de tuto ad asilum *Gg*. — **105 a** mali *RS* — si t. fecerit *OPpQRSδ* — ei *f.* ***C****DE(Gg)Mm* — n. refacere *Gg;* n. (ei) reddere *MmNn;* — noli tacere *RS* — **105 b** A. torrenti *ORS*. — **106 a** idem poss. *LlMmNn*. — **106 b** S. e. enim *Op;* S. e. in casibus *Rδ*[1]; Moyses admisit quod (ut) *KMmNn* — equum *MmNn RSδ*[1]; — vadit ***C****EOS;* ambulat *B* — (cum) pedibus *Gg MmNn RSδ*[1]; pedester *Op* — Q. non h. citharam, lūfedit (d. lupfen?) c. p. *D*. — **107 b** et finge te ***C****DE,F (ohne* te*)*; f. te *Mm* (+ tamen)*Nn* — q. noc. illi *Gg;* q. irasci ut n. *Mm;* q. non scias *Nn*. — **108 a** Mundus et iustus *O*. — **108 b** dissoluat *GgpQ;* soluit *LlMmNn*. — **109 b** I. sustinet cui in vacca *Mm* — mal.] balā ı ı̄ı̄ *D;* balabum *Nn; fehlt g, verlöscht G.*

C*:* 102b sibi *fehlt.* — 105b homine *(desgl. Gg).*

110a S: Puer centum annorum maledictus erit.
b M: Tarde est vetulum canem mittere in ligamen.
111a S: Omni habenti dabitur et habundabit.
b M: Ve illi qui habet panem et non habet dentes!
112a S: Ante os clybani non nascitur herba; et si nata fuerit, cito arescit a calore ignis.
b M: In culo non nascuntur pili; et si nati fuerint, cito vruntur propter aquas calidas, que per aluum de vicino discurrunt.
113a S: Ve viro duplici corde et duabus vijs incedenti!
b M: Qui duas uias vult tenere, aut culum aut bracam debet rumpere.
114a S: Sicut malum inter ligna siluarum, sic amica mea inter filias.
b M: Mel male habentibus ponitur.
115a S: Circa aures stultus es et de fama plenus, reliqua parte corporis sordidus.
b M: Vbi invenis talem follem, bucca illum basia aut in culo morde!
116a S: Ex habundancia cordis os loquitur.
b M: Ex saturitate ventris triumphat culus.
117a S: Duo boues equaliter trahunt ad vnum iugum.
b M: Due torciones equaliter trahunt ad vnum culum.
118a S: Mulier pulchra ornamentum est viro suo.
b M: In collo alba est ut columba, in culo nigra est ut talpa.

110a maled.] bose czu leren *γ*. — **110b** ducere *S;* nectere *R*. — **111a** O. *f. Qδ;* Homini h. *O*. — **111b** dentes] parentes *Q(δ);* Qui panes habent, parentes hab. *O*. — **112a** *Zu der in KLM hier beginnenden Vertauschung s. Einl.* — **112b** c. arescunt *N* (grisesc.) *n* — calidas *f. gNn* — per anum *EFNn;* aus dem arß *αβ;* aliunde vic. *g* — de vic.] ibi *F;* subito *Nn; f. αβ*. — **113a** intendente *GgRS*. — **113b** vult ire *OQδ;* vadit *RS*. — **114a** malu*m* (Hss. malū) *nur CEF*. — **114b** sepe propinatur *Mm*. — **115a** et diffama *DFg* — sord.] deformis *Mm*. — **115b** invenies *g* — buccam *DF* — bucca illum *f. Mm*. — **116b** Ex abund. v. *Gg* — bumbisat c. *Mm;* bombum braxat (Hs. bāt) *R;* da pfifft er alweg von *K*. — **117b** D. t. ventris *KMm* — Due vene *RSδ*[1]. — **118b** ut col. *und* ut t. *f. RS* — *O schiebt ein:* in facie rubicunda*.

C 113a duobus — 114b M. hab. male p. — 115b tallem — 117b Duo; equal. *fehlt*. — 119b mapam

* *Unter diesem Spruch steht in O, die Spalte füllend (fol.* 231*):* Os rubeum quantum tantum quoque sordidat antrum. Ye röter mund, ye beschisser ars.

119a S: In tribu Iuda minima est cognacio mea, et deus patris mei principem populi sui me constituit.
b M: Recognosce mappam, quia de stuppa fuit facta.
120a S: Necessitas facit iustum peccare.
b M: Lupus apprehensus et in custodia positus aut cacat aut mordet.
121a S: Summo opere caue, ne illi qui tibi carus || fol. 68r || amicus est des exiguum munus.
b M: Si amico tuo inuitus das munera, perdis amicum tuum et munera.
122a S: Sufficeret michi temporaneus honor, si tantummodo deus vniuersum orbem terrarum mee dicioni subiugasset.
b M: Non tantum datur catello, quantum blanditur cauda sua.
123a S: Qui tarde venit ad mensam, suspensus est a cibo.
b M: Gluto non comedit totum.
124a S: Cum molesta tibi fuerit uxor tua, ne timeas!
b M: Molli bergario lupus caccat lanam.
125a S: Qui habet malam vxorem, non potest securus esse.
b M: Qui habet caballum prauum, non debet eum lassare ociosum.
126a S: Non decent stulto composita verba.
b M: Non decet canem sellam portare.
127a S: Tunde latera filij tui, dum tenera sunt!
b M: Qui osculatur agnum, amat arietem.

---

119 a nimia e. *QRSδ* — generacio *O;* congregac. *RS.* — **119 b** que *Nn;* quomodo *Mm* — de stirpe ***C*** — Recognoscat Paluca, uxor mea, quia upupa f. f. *RS* (fetida sit). — **120 a** hominem iustum *OPpQRSδ* — N. frangit legem et fac. *Mm.* — **120 b** depreh. ***C****m* — cacat] clamat *Mm;* cantat *O.* — **121 a** ne des am. tuo mun. ex. *Mm* — **121 b** das minima ***C****DE;* des munus min. *Nn; blosses* das *Mm.* — **122 a** mee dominacioni *RS.* — **122 b** catulo *OPpQRSδ;* catte *Mm.* — **123 a** tardus ***C****Gg.* — **123 b** G. n. currit per totum ***C****DEFGgQTδ (gegen MNβ).* — **124 b** begario *DEFGg* — non c. l. *Qββδ*[1] — „Mollis est generis" dicit (-xit *L)* lupus tangens lanam *LlMmNn.* — **125 b** cab. pr.] c. p. *(so abgekürzt)* ***C****DEF;* prav. equum *Gg;* eq. furibundum *L;* e. feruidum *lm* (fer. *f. M);* e. malum *Nn;* eyn alt phart *α* — eum *f. Ll;* ocios. *f. L.* **126 b** N. d. asellum *Pp (s. Anm.).* — **127 a** Tonde ***C****.*

C 122 temperanius — diccioni — 124 b tactat l. — 126 composito.

128a S: Celum quando nubilat, pluuiam facere vult.
b M: Canis quando crupitat, cacare vult.
129a S: Omnes semite ad vnam viam tendunt.
b M: Omnes vene ad vnum culum tendunt.
130a S: A bono homine bona mulier.
b M: A bono conuiuio bonum cacare.
131a S: Bene decet uxor pulchra iuxta virum suum.
b M: Bene decet olla plena iuxta ticionem.
132a S: Bene decet gladius honestus iuxta latus meum.
b M: Bene decet strontus iuxta sepem meam.
133a S: Quanto magnus es, humilia te in omnibus!
b M: Bene equitat qui cum paribus equitat.
134a S: Beatus homo qui semper est pauidus.
b M: Tarde clamat quem lupus strangulat.
135a S: Suspiciosus homo numquam requiescit.
b M: Cornarius duo patitur, dampnum et || fol. 68v || obprobrium.
136a S: Filius sapiens letificat patrem suum, insipiens vero mesticia est matris sue.
b M: Non equaliter canunt tristis et letus.
137a S: Qui parce seminat, parce et metet.
b M: Cum plus gelat, plus stringit.
138a S: Benefac iusto, et inuenies retribucionem magnam; et si non ab ipso, certe a domino.
b M: Benefac ventri, et inuenies eructuacionem magnam; et si non ab ore, certe a culo.

---

128 b C. q. latrat venari wlt *K* (wan er czittert) *MmNn.* — **130 b** A b. c. bona fercula *LlMm,Nn (am Rand:* b. cac.); bon. nectar *RS;* bona fit merda (+ *Zusatz) βδ.* — **131** iuxta sicientem *OPp Qβδ;* i. mensam meam *R.* — **132 a** hon. *f. R.* — **132 b** stronitus *Nn;* struncus *Mm;* strumus *PQδ;* cumulus fumi *p;* eyn hupen struke *β.* — **133 a** Q. maior *MmNn RST* — tanto humilis sis *δ.* — **133 b** cum pedibus *MmNn.* — **135 b** Carnar. *F;* Ternar. *Gg;* Lusor *LlMmNn.* — **136 a** meror est *MmNn;* mest. parit *Pp Q.* — **136 b** ***C****DE fügen hinzu:* Non equaliter; vnde catta est iocosa, inde raro est dampnosa. — **137 a** et *f. Nn.* — **137 b** Quanto pl. g. eo p. st. *Mm* — C. p. string. p. gel. *QRSδ (δ*[1] *= Text).* — **138 a** a deo *MmNn.* — **138 b** magn. *f. MmNn.*

C 133 a Quanta — b parubub 9 — 136 a mesticiũ est matre s. — b *(im Zusatz)* Nam eq. — tacta — 138 b non *fehlt.*

139a S: Omnia fac cum consilio, et post factum non penitebis.
b M: Satis est infirmus qui infirmum trahit.
140a S: Omnia tempora tempus habent.
b M: „Diem hodie et diem cras" dicit bos qui leporem sequitur.
141a S: Fessus sum loquendo; iam requiescamus!
b M: Non obmittam loquelam meam.
142a S: Non possum amplius loqui.
b M: Si non potes, humiliter confitere te uictum et da quod promisisti!

Ad hec Banaias, filius Ioiade, et Zabud, amicus regis, et Adoniram, filius Abda, qui erat super tributa, dixerunt ad Marcolfum: „Ergone tu eris tercius in regno domini nostri? Ante eruantur tui pessimi oculi de tuo pessimo capite. Melius decet te iacere cum vrsabus domini nostri quam sublimari aliquo honore." Quibus Marcolfus respondit: „Et quis adheret culo nisi pastelli? Quare rex promisit?"

Tunc (1) Benhur et (2) Bendecar et (3) Benesed et (4) Bena-

---

139 a ut postea f. n. peniteas *O;* et in eternum n. peccabis *RS.* — **139 b** inf. vel debilis qui puerum non flectit *MmNn.* — **140 b** D. habeo *Gg* — et *f. OPp Qδ* — „Cras hodie" *RS* — qui l. s. *f. O.* — **141 a** Iam fess. s. l. req. *Nn OPp QRSδ* — loq. *f. Pp* — iam *f. DGga.* — **141 b** N. dimitt. l. m., nisi dederis te vict. et des q. prom. *(K)Ll.* — **142 a** *fehlt KLlMm* — loqui *nur OS (vgl. 142 b u. 141 a).* — **142 b** pot. loqui *MmNn;* respondere *B ;* l. et michi resp. *O* — Non cessabo, nisi confitearis ... et des *RS (vgl. ob. L).*

11 Ad hec] *Absatz fehlt B;* A. h. serui regis dix. *KLl,* ... qui erant s. trib. dix. ad M. *Mm* — Bananias **C***GQNn;* Bononias *Taβ;* Barrayos *p ;* Sarrias *P ;* Foracius f. I. am. reg. qui erat *O.* — Iorade *Ppδ;* Ionadis *R,* Ionatas *S.* — Sebud *Pp.* — 12 et Ad. ... trib. *f. Pp;* Adomiram **C***DE;* Admir. *Gg.* — qui erant *DEFG (s. a. Mm).* — 14 Vnde er. *D;* Ob hoc *Ll;* Sed *(O)RSδ*[1]; *f. Mm.* — illi tui **C***D;* tibi t. *KOQRSδ*; pessimi *f. KLl.* — de cap. tuo *Ll ; f. K.* — 15 Mel. enim *Gg;* Quia mel. *O.* — vrsibus **C***OPpR;* vrsis *Sδ;* bey den schweinen *a; Satzschluß KLlMm.* — 17 palastelli **C***DEGNn;* nisi past. *fehlt Mm; Satz fehlt Ll.* — (1) *Namen fehlen KLlMmNnBPpa ; verderbt u. unvollständig O(3), R (7), S (3?)* — Benthur *Gg(O),* Venthur *Q* (-chur) *δ.* — (2) -thar *Gg,* Benadachar *Qδ.* — (3) Benesea *Qδ* (-ia). — (4) Benab *β* — *(5) u. (6) f. D.*

C 140 b lipporem — 17 palestellia.

binadab et (5) Bana et (6) Bengaber et (7) Achinadab et (8) Achimaas et (9) Baana et (10) Iosaphat et (11) Semei et (12) Gaber, duodecim prepositi regis Salomonis, dixerunt: „Vt quid iste follus infestat dominum nostrum regem? Cur non magis colaphis maceratus aut fustibus confractus eicitur de conspectu || fol. 69r || domini nostri regis?“ Ad hec Salomon rex ait: „Non ita fiat; sed bene saturatus cum pace dimittatur.“ Tunc Marcolfus: „Satis paciar quidquid dixeritis. Sed ego semper dicam quia: ubi non est lex, ibi non est rex.“

[Pars II.]

[Cap. I.]

Igitur rex Salomon quadam die cum venatoribus suis et multis copulis canum de venacionis prosecucione rediens forte transibat ante hospicium Marcolfi folli. Cui cum dictum fuisset a circumstantibus ibi esse hospicium Marcolfi

(5) Banadat *G.* — (6) Bendaber *g*, —chaber *Q.* — (7) Achim. *g Q;* Abin. *β.* — (8) Achinadas **C**, -maab *Eδ.* — (9) Banaa *Gg*, Banno *Q*, Bonua *δ*, Bomia δ^1. — (10) Josophos *Q*, Josephus *δ.* — Semes *Qδ.* — 3 Ad hec princ. dix. -irati *B;* T. duod. principes et prep. regni *K (ohne* prep.*), LlMm.* — dix. ad regem *KLl*, -ad Sal. *Mm.* — Vt] *Satz fehlt KLl.* — 5 C. n. magnis *B* (multis) **C***DEGgOPp Qδ.* — col. mac. *f. Ll.* confectus *(O)P*, cesus *p.* — 7 fiat *f. KLlMm.* — et cum pace *KLlMm* — *Zusatz in O:* „Quia tales solent homines pro modica re confundere. Vnde dicitur: Musca [et] canis nequam legem tenent simul equam. Non inuitati veniunt prandere parati. Hosti pro modico fit amicus et hostis amico“ *(z. letzten vgl.* Florileg. Gotting. 72). — 8 T. M. recedens ait ad reg. *Pp Qδ.* — pacior *mOPp QRSαβδ; f. KLl.* — dicitis *B;* dixeris *LlMmNnOQ(Pp* -rim); quod isti dicunt *RS.* — 9 dico *OPpQRSa* — quia *f. DGgδ.* — lex rex *vertauscht* **C***E; Stellung* ibi ubi *alle außer* **C***E, KTa.* — Expl. liber primus; inc. sec. lib. Sal. et Marc. *E(F);* Sequitur lib. sec. Marc. *(N)n;* Et in hoc terminatur pr. lib. *Qδ; ähnlich* Ϭ. — 11 Kap. 1 *fehlt DPp.* — 12 Igit. cum *Mm;* Legitur quod *LlO;* Postea *RSaγ;* Tunc *Gg;* Eynes geschach das ... eynes tages *K.* — quad. vice *RSa; f. L.* — 13 de venacione red. *KLlMmNna.* — 14 equitauit *KLlS.* — folli *fehlt KLlNnRST.* — Cui ... Marc. f. *fehlt g QRSδ.* — 15 a circ. *f. L.*

C 5 calaphis — 8 quidquic dix.

folli, diuertit illuc cum equo suo et inclinato capite sub limine hostij requisiuit quis intus esset. Marcolfus vero ad focum sedens et ollam plenam fabis custodiens respondit regi: „Hic intus est homo et dimidius homo et caput equi; et quanto plus ascendunt, tanto plus descendunt.“ Ad hec Salomon ait: „Quid hoc est quod dicis?“ Marcolfus respondit: „Homo integer ego sum intus sedens; dimidius vero homo tu es super equum extra sedens et intus prospiciens; caput equi caput est tui caballi super quem sedes.“ Tunc Salomon dixit: „Qui sunt ascendentes et descendentes?“ Marcolfus: „Fabe in olla bulientes.“

Salomon: „Vbi sunt tuus pater et tua mater, tuus frater et tua soror?“ Marcolfus: „Pater meus facit de vno dampno duo dampna. Mater vero mea facit sue vicine quod ipsa ei amplius non faciet. Frater autem meus extra domum sedens quicquid invenit occidit. Soror denique mea in cubiculo sedens plorat risum annotinum.“ Salomon: „Quid ista significant?“ Marcolfus: „Pater meus in campo est suo et semitam transeuncium occupare cupiens spinas in semitam ponit, hominesque venientes duas uias faciunt, et ita facit de vno dampno duo dampna. || fol. 69v || Mater vero mea claudit oculos morientis vicine sue, quod ipsa vicina ei amplius non faciet. Frater

---

1 folli *f. wie oben u. O.* — div. rex ill. **C***EFga.* — 2 lim. domus *LlMm.* — requirens *QRSδ.* — 3 *Bohnenkochen fehlt hier βγδ.* — regi *f. ORS.* — 4 Hic *f.* **C***EFGγ QRSδ.* — homo integer et. dim. *OQRSδ.* — *das zweite* homo *f. auch* **C***EFGg* — anderhalb man *αβγϛ.* — 5 ascendit — descendit *KLlMmO.* — 6 hoc *f. OQS.* — resp. *f.* **C***FGgLS.* — 7 dim. ... extra sed. *f. R.* — homo *f. OQS.* — 8 s. eq. tuum **C***EF;* sup. ... sed. *f. Ll; nach* int. prosp. *MmNn.* — 10 Quid *GgR.* — Fabe] *Erbsen βϛ.* — 12 *Reihenfolge hier* soror, frater *GgKLQUβδ; die Fragen einzeln zerlegt RSγ.* — 13 est in campo et fac. *GgR(Sδ).* — 14 dampna *f. GgORS.* — ipsa *f. LlMmOQRS.* — 15 fac. non potest *KLlMmNn (O)Uα.* — ante dom. *U.* — 17 ris. amantium *Gg O;* amabilem *(R)S;* perditum *LlMmNn;* des sie wart gelacht hat *Kα.* — 18 *O schiebt einige Sätze ein.* — suo *f. Gg OQ;* s. est et *f. KLlMmNn.* — sem. ... cup. *f. M* — transeuntem *EQSαδ; f. O.* — 19 occup. *f. LlMm* — capiens *Ll.* — spin. ... pon. *f. O.* — hom. vero transeuntes *O.* — 21 dampna *f. LQRS;* twe weghe *β (vgl. γ).* — 22 sue *f.* **C***EGg.* — fac. non potest *Ll(O)U.*

C *:* 2 requesiuit — 4 Intus et h. — 10 que s. asc. — 17 risum *fehlt.*

autem meus extra domum sedens ad solem et pelliculas suas ante se tenens pediculos quos invenit omnes occidit. Soror denique mea preterito tempore quendam iuuenem adamauit, et inter ludicra et molles tactus et basia viciata quod tunc risit modo pregnans plorat."

[Cap. II.]

Ad hec Salomon: „Bene istud," inquit, „sed, o rustice, vnde tibi ista versucia?" Marcolfus: „Tempore Dauid, patris tui, cum esses infantulus, medici patris tui quadam die pro agendis medicinis vnum uulturem acceperunt; et dum singula membra suis necessitatibus expendissent, Bersabe, mater tua, cor illius accepit et super crustam panis ponens in igne assauit ac tibi comedere dedit, michique, qui tunc in coquina eram, crustam proiecit. Ego vero ipsam crustam adipe uulturis perfusam comedi; et inde ut spero michi hec versucia evenit, sicut et tibi pro cordis comestione sapiencia." Salomon: „Sic te deus adiuuet! in Gabaon michi apparuit deus et ipse repleuit me sapiencia." Marcolfus: „Talis dicitur esse sapiens qui ipse habet se pro stulto." Salomon: „Nonne audisti, quales diuicias donauit michi deus super ipsam sapienciam?" Marcolfus: „Audiui. Scio enim quod ubi vult deus ibi pluit."

---

1 e. dom. *f. U.* — ad sol. *f. KLlMmOα.* — et ... tenens *f. KLlMmNnORS.* — 2 ped. querit et q. i. o. occ. *O(RS).* — 3 pret. anno *RSδ.* — 4 et inter] *Schlußsatz von U s. Einl. Hs.* 23. — moll. sermones *l (vgl. ital.).* — et b. vic. *f. (K)LlMmNn;* innata *Qδ;* libidinosa *O.* — 7 Sane inquit *LlMmNn; Satz frei geändert K, O, RS, αβ.* — sed] s. dic mihi *PpRS; f. Ll.* — o rust. *f. PpQ.* — 8 tanta vers. *KLl;* hec. astucia *RS;* h. vers. seu ast. *O.* — + venit *(K)OQRS,* venerit *Pp.* — 9 cum e. i. m. p. t. *fehlt LlMm (in N am Rand); K frei gekürzt.* — med.] venatores *RS (das folg. verderbt).* — 10 ceperunt *LlMmRS.* — 11 exped. *Pp Q;* separass. *RS.* — Barsabe *Em;* Bersabee (-bea $T\beta\delta^1$) *alle übr. ausser KMOα.* — 12 panis *f. PpQδ.* — in igne ... ips. crust. *f. LlMm (am Rand N).* — 16 per c. c-m *OPp QRS.* — Sal.] *Satz fehlt Eα.* — Sic te d. a. *fehlt L.* — 17 Gabata *δ;* Sabaoth *O.* — ipse *f. OPp QRS.* — 18 T. est *l,* wlt e. *L;* Non est sap. *RS; Satz f. O, desgl. der folg.* — 19 quantas div. *(K)Ll(α).* — 21 Audi me! Scio quod *KLlMm.*

C: 4 ludicia — 15 et deinde — 18 qui vor ipse *fehlt.* — 20 donouīt m. d.

[Cap. III.]

Ad hec subridens rex Salomon ait: „Homines mei extra domum me exspectant; non possum amplius stare tecum. Sed vade et dic matri tue, ut de meliori vacca quam habet mittat michi ollam plenam lacte et ipsam ollam de eadem vacca cooperiat; tuque michi eam portes.“ „Faciam“ inquit Marcolfus.

Rex vero Salomon cum ingenti strepitu suorum Iherusalem repetens || fol. 70r || in pallacio suo sicut diues et potens dominus est receptus. Mater autem Marcolfi, Flocenna nomine, ollam plenam lacte accipiens et placentam candidam de eodem lacte liniens super ollam posuit, sicque per Marcolfum, filium suum, regi transmisit. Marcolfus vero per semitam vnius prati incedens et calore estatis exestuans vidit bosam uacce iacentem; moxque ollam ad terram deponens placentam comedit et de bosa uacce ollam contexit. Cumque venisset ante Salomonem regem ollam bosa vacce coopertam representans, ait rex Salomon: „Cur sic olla cooperta est?“ — Marcolfus: „Nonne tu, rex, iussisti, ut lac vacce de uacca cooperiretur? Nonne bosa est de vacca?“ — Ad hec rex Salomon ait: „Non ita precepi.“

---

1 *Kap.* 3 *fehlt D zum Teil.* — 2 Hom. ... tecum *f. Pp;* Nym war, die lude *K.* — 3 tecum *fehlt* **C***EFGgα(β);* loqui t. *RS.* — vade et *ergänzt nach yPp.* — 5 ollam *f. ORS.* — 6 Rex] *Satz f. Pp.* — homin. suor. *OQRS;* seruor. s. *l; f. L.* — 8 rediens *LlMmNn;* veniens *RSδ*[1]. — 9 Flacenna *Nn,* Flosc. *δ,* Flotzenna (-emia?) *Ϟ;* Flozonia *S,* -zemia *R;* Floscemia *Tδ*[1]*(β)β*[1]; Flotem. *Mm,* Fletinia *Ll,* Fletonia *O;* Florentina *α; unbenannt Kγ* — Floc. nom. rediens iussum regis ei Marcolfus patefecit. Tunc Floc. **C***EGgP* (ridens) *Qδ;* ... red. de campo iussit sibi verba Sal. recitare. Marc. nunciauit. Tunc Fl. *RS;* Marc. vero ad Fl. matr. s. rediens iuss. r. ei patef. Mater vero Fl. *F;* Matri aut. Floscemiae nom. [post] reditum iuss. r. pat. Marc. T. Fl. *T; γ führt aus, wie M. den Befehl meldet; in Ϟ nichts Entsprechendes, ebenso ital. Übers. außer* rediens (E tornata la madre) *(Text = y O p α).* — 10 recepit *O.* — 11 s. illam *O.* — sicque regi tr. *RS.* — 12 Marc. *bis* depon. *f. P p.* — 13 bos.] merda(m) *RS.* — 15 cont. et S. presentauit. Tunc r. ait *Pp, ähnlich S;* contexit. Sal. „Cur ... *Nn* — oll. b. v. c. regi obtulit dicens: Nonne tu ... *KLlMm.* — 17/8 N.sic iuss.*ORS;* N.iuss. *PpQδ.* — 19 N.b.e.de v. *fehlt KOPp QRSδ; vorh. Ϟ(γ) — Hiermit setzt D wieder ein.* — Non ita ... intell. *f. Nn.*

C 4 facca. — 5 *desgl.* — 13 basam — 14 placentem — 16 oll. basam uacce coapertam.

Marcolfus: „Sic intellexeram.“ Salomon: „Melius fuisset, si placenta lacte delinita fuisset.“ Marcolfus: „Sic fuit factum, sed fames mutauit ingenium.“ Salomon: „Quomodo?“ Marcolfus: „Sciebam te non indigere pane et ego indigens comedi placentam linitam lacte et pro ipso ingenio bosam vacce super ollam posui.“

[Cap. IV.]

Salomon: „Nunc illud dimittamus! Sed si in hac nocte tam bene non uigilaueris sicut ego, in crastino de capite tuo non poteris confidere.“ Marcolfus: „Laudo.“ Tempore autem uigilie adueniente rex Salomon et Marcolfus consederunt, paruoque interuallo facto Marcolfus dormitare et runcare cepit. Cui Salomon ait: „Dormis, Marcolfe?“ Marcolfus: „Non dormio, sed penso.“ Salomon: „Quid pensas?“ Marcolfus: „Penso tot iuncturas esse in leporis cauda quot in spina.“ Salomon: „Nisi hoc probaueris, reus eris mortis.“ — Post hec Salomone tacente Marcolfus dormire et runcare || fol. 70v || cepit. Cui Salomon ait: „Dormis, Marcolfe?“ Marcolfus: „Non dormio, sed penso.“ Salomon: „Quid pensas?“ Marcolfus: „Penso tot pennas in pica esse albas quot nigras.“ Salomon: „Nisi hoc probaueris, reus eris mortis.“ — Post hoc Salomone tacente Marcolfus iterum dormire et runcare cepit. Cui Salomon ait: „Dormis, Marcolfe?“ Marcolfus: „Non dormio, sed penso.“ Salomon: „Quid pensas?“ Marcolfus: „Penso nullam rem esse sub celo candidiorem die.“ Salomon: „Numquid dies est candidior lacte?“ Marcolfus: „Est.“

1—2 Mel. f. pl-m lin. fuisse *O;* + vnd auff den hafen gelegt *K.* — 5 lin. lacte *f. OPp.* — pro i. i. *f. KLlPp;* pro hoc *RS.* — 7 *Kap.* 4 *ff. fehlen PpQ.* — 8 Sed] *Satz frei RS.* — tam bene *f. LlMm.* — 9 in crast. *f. FKa.* — 10 potes **C***DEFGg O.* — Marc. ... adven. *f. K*δ^1. — Nocte superven. *LlMmNn.* — 12 interv.] tempore *LlMm.* — runc.] ructare *O* (ruit.) δ^1; remut. *D;* renunciare **C***E;* sternutare *F;* et r. *fehlt KLlMmNn.* — 15 spina dorsi **C***F* — *Die erste Behauptung fehlt ORS.* — 17 et renunc. *DE;* sternut. *lMmNn.* — 20 *Die zweite Behaupt. fehlt γ.* — 21 Iterum S. t. *LlMmNnRSδ;* it. *vor* dormire *(F)O; fehlt* **C***DEGg.* — 22 et runc.] *Var. wie oben; f. KLl.* — ait *hier nur Mm.* — 24 sub celo *f. KLlMmRS.* — 25 Numquam dies *Nn O;* Nonne lac cand. die *RSa;* Numq. ... prob. est *f. KLlMm.*

C 8 tam *fehlt* — 12 Qui Sal. — 17 *desgl.* — 20 quod.

Salomon: „Probandum est.“ — Post hec Salomone tacente et uigilante Marcolfus dormire cepit et sufflare. Cui Salomon ait: „Dormis, Marcolfe?“ Marcolfus: „Non dormio, sed penso.“ Salomon: „Quid pensas?“ Marcolfus: „Penso nil tute credendum mulieri.“ Salomon: „Et hoc probabitur.“ — Post hoc iterum Salomone tacente et uigilante Marcolfus dormire et sufflare cepit. Cui Salomon ait: „Dormis, Marcolfe?“ Marcolfus: „Non dormio, sed penso.“ Salomon: „Quid pensas?“ Marcolfus: „Penso plus valere naturam quam nutrituram.“ Salomon: „Nisi hoc probaueris, reus eris mortis.“ — Post hoc transacta nocte Salomon fessus vigilando collocauit se in lecto suo.

[Cap. V.]

Tunc Marcolfus dimisso rege festinus cucurrit ad sororem suam, Fusadam nomine, et simulans se multum tristem dixit ad eam: „Rex Salomon est michi contrarius, et non possum pati minas et iniurias eius. Sed ego accipiam cultellum vnum sub ueste mea et hodie eo nesciente infigam in cor eius sicque occidam eum. Nunc autem, cara soror mea Fusada, precor ne me accuses, sed omni fide celes nec eciam fratri meo Busardi indices istud.“ Cui Fusada respondit: „Care mi fratercule Marcolfe, ne dubites, quia pro capite meo perdendo non te accusarem.“ Post hec Marcolfus || fol. 71r || caute redijt ad curiam regis.

---

2 et vig. *f. GgLlNn.* — suffl.] runc. *Gg,* sternut. *MmNn,* ruit. cep. et stertere et suffl. *O; f. KLl.* — 5 Et h. probabis *Nn; Satz f. Ll.* — *Die vierte Behaupt. fehlt Mm; vierte u. fünfte umgestellt RS.* — Iterum Sal. *Ll, O(frei);* iter. *f.* **C***DEGg.* — 6 et vig. *f. KLl.* — 7 et suff.] runc. *Gg; f. KLlNn.* — 9 nutrimentum *LlMm.* — 11 suo] + et obdormiuit *RS;* fess. fuit. vig. et quieuit *O* — in lecto s. dimisso Marc. Qui Marc. *(K)lMm;* in l. s. M. vero cuc. *L* — 13 dim. rege] *KLM s. ob.* — fest. *f. KLlRS.* — 14 Fussada, -aida *O;* Fudassa *T,* Fudasa *αβδ; unbenannt K.* — 15 est m. valde c. *O,* multum c. *RS (ital.).* — 18 mea *f.* **C***DEFNn;* cum sis sor. m. *KLlMm.* — 19 Bußridi **C**, Busurdi *D,* Bufiridi *E,* Bufrido *Faβδ,* Bursardi *Nn* (-do) Buzaydo *O;* Fasiridi *L,* Fassuidi *l,* Fastridi *Mm; Name f. GgKRS; Satzteil fehlt γ*ℌ. — 20/1 mi *u.* meo *fehlen* **C***DEFGgNnδ.*

C 2 Qui Sal. — 7 *desgl.* — 9 plus *fehlt.* — 11 vigil. fess. — 17 in corde (= *O).* — 19 coles.

[Cap. VI.]

Sole autem terras illuminante curia regis impletur; et Salomon a lecto suo consurgens sedit in throno pallacij sui. Tunc iussu regis lepus queritur et in sui presencia defertur; et tot iuncture in cauda quot in spina a Marcolfo numerantur. Deinde pica quesita et coram rege delata tot penne a Marcolfo numerantur albe quot nigre. Tunc rege nesciente Marcolfus lagenam plenam lacte in cubiculo infra hostium posuit et foramina cuncta cubiculi, ne lux intraret, obstruxit regemque vocauit. Cumque rex intrare voluisset in cubiculum, posuit pedem suum in lagenam plenam lacte; et lapsus corruisset, nisi manibus suis se retinuisset. Tunc rex Salomon iratus ait: „Fili perdicionis, quid est quod fecisti?“ Marcolfus: „Noli irasci ab re! Nonne dixisti quod lac sit candidius die? Quare non vidisti coram pedibus tuis de lacte, sicut vidisses de die? Equum iudica! nil tibi peccaui.“ Salomon: „Deus te perdat! vestis mea est perfusa lacte et collum meum debui habere fractum tuo opere, et nil michi peccasti?“ Marcolfus: „Alia vice custodi te, et nunc sedens fac mihi iusticiam de proclamacione, pro qua loquar ad te.“

[Cap. VII.]

Cumque rex consedisset, Marcolfus dixit: „Habeo vnam sororem nomine Fusadam, que meretrix effecta est, que eciam

---

2 Sole ...reg. *f. E;* Mane a. cur. r. impl. Rex vero S. sed. *L.* — 4 lepus ... deinde *f. O(RS); vgl. Kap. 4.* — presenciam *GgMmNn.* — 5 sp. dorsi *EFLlMm.* — a Marc. *f. LlMmNn.* — reperte sunt *KL; f. lMm.* — 6 Similiter pica tot habuit alb. pen. q. nigr. *LlMm.* — plume *CDEFGg.* — a M. *f. Nn, α, ital.* — 7 lag.] capisterium *O* (lagel *α*). — 8 cub. regis *OS.* — fenestras et for. *K* (die fynster) *LlMm.* — 9 ad se intra (-tus *L*) voc. *KLlMm.* — 10 pede vas pl. l. tetigit *LlMm.* — 11 et quasi laps. *(f. K)* manib. se tenuit ne caderet *KLlMm.* — 12 Commotus dixit *Ll* (+ autem rex) *Mm.* — rex *f. CO.* — 13 ab hac re *Gg* (pro), *lMmβδ*[1]; *f. La.* — 14 *Q.* ergo *MmSδ.* — cor. ped. t. *f. KLlMmRSδ*[1].— 15 vides *OS; f. DKLlMmNn.* — 16 Deus]*O bis Schluß d. Kap. verderbt.* — 17 meum *f. CDEFMNnδ.* — et tu dicis „nil peccaui“ *KLMmNn(β).* — 18 Ex hoc *(f. Ll)* amplius te c. *KLlMm.* — 19 de procl. mea quam *LlMm,KS (ohne* mea.*)* — 21 sed. ad iudicium *KLlMmNn;* s. pro tribunali *F.* — 22 n. Fus. *f. RS.*

C: 2 implebitur — 5 iunctura — mirantur — 8 foramen — 11 in lagena plene — 12 T. irat. S. ait: Filii — 15 Noli tibi pecc.

pregnans facta dehonestat omnem parentelam meam, et tamen vult habere partem hereditatis paterne.“ Tunc Salomon ait: „Vocetur ante nos soror tua et audiamus, quid ipsa velit dicere. Nemo absens diiudicetur!“ — Cumque vocata venisset Fusada coram rege, subridens Salomon ait: „Bene potest ista esse soror Marcolfi.“ Figura autem Fusade curta erat et grossa, pregnantique || fol. 71v || ventre grossior, que habens spissas nates claudicabat vtroque pede, uultu et oculis et statura similitudinem Marcolfi gerens. Tunc rex Salomon ait ad Marcolfum: „Dic, quid queras a sorore tua.“ Ad hec Marcolfus surgens dixit coram omnibus: „Proclamacionem facio, o rex, de ista sorore mea coram te, que meretrix effecta est et pregnans, sicut videre potes, et dehonestat omnem parentelam meam ac insuper vult habere partem hereditatis mee. Quamobrem precor, ut iubeatis ei, ne accipiat partem in ipsa hereditate.“ Audiens hec Fusada repleta furore et ira prorupit in hanc vocem: „Pessime leccator, quare ego non haberem partem in hereditate mea? Nonne Marcol genuit me sicut et te? Nonne Flocenna fuit mater mea sicut et tua?“ Marcolfus respondit: „Non habebis hereditatem,

---

2 hab. hered. pat. *Gg O;* part. her. mee *LS* (+ paterne); + mecum *KLlMm.* — 3 sor. t. *f. L;* s. t. et aud. *f. RS.* — 4 Quia nemo a. diiudicatur a nobis *K* (Wan iß sal) *LlMm; Satz fehlt ORSβδ.* — 4 v. fuisset *GgLlMmO Rδ;* v. f. sive venit *E;* Da sye kam *Kα(Ϡ) (βS= Text).* — 5 cor. r. *f. lRS.* — 6 F. a. F-a **C**; Erat aut. c. et gr. *KLaβ,O (vorher:* In omni enim disposicione F. erat sibi similis.*)* — 7 pregn. v. et multo gr. erat Marcolfo. *O (Satzschluß).* — sp. barbam *Ll;* nares *KNn;* tibias *RS.* — 8 utr. parte claud. *L (Satzschluß).* — 10 surg. sic cor. o. fecit procl. *LlMm.* — 11 Procl. facio] pr-e facta. *Nn; fehlt KLlMm(!).* — ista *f. ORSδ.* — 12 et pr. *f. R;* ... potes *f. Sα.* — 13 omn. *erg. nach KOSβδ (s. a. vorher).* — Hec ins. p. her. m. nititur mihi subtrahere *LlMm.* — 14 prec. te ut iubeas ne *LlO;* precor iube ne acc. *(Satzschl.) RS.* — 15 ne acc. hered. mecum sed sicut meruit ita accipiat *KLlMm.* — 16 et ira *f. LRS.* — 17 quare] et *EF; f.* **C***D.* — q. n. debeo hab. hered. meam *LlMm Nn;* h-m p. her. paterne *Sβ.* — 18 N. Marc.] *Satz f. RSβ ital.; O frei.* — Marcols *D,* -colf *G,* -colfus *gLlMmNn;* -colfe *Eδ;* N. mar. *K.* — sic. et te *f.* **C***DEFGgaδ; Nn so folg. Zeile statt* sic. et tua. — Floc.] *Var. entspr. Kap.* 3*;* Flete ⫪a *K,* Floxomia *R,* -somia *S.* — 19 resp. *f.* **C***DEFGgδ.* — part. her. *Gg(α);* her. mecum *O;* partem mec. *KLlMm.*

C 4—5 Sal. cum voc. ven. cor. eo subr. ait — 10 Ad hoc — 12 te *fehlt.*

quia tua culpa dampnabitur tibi.“ Fusada ad hec ait: „Non michi dampnabitur, quia, si peccaui, emendabo. Sed iuro per deum et per uirtutes eius: nisi me dimiseris in pace, dicam talem rem, pro qua rex faciet te suspensum perire.“ Marcolfus: „Sordida meretrix, quid michi diceres? Nil peccaui cuiquam.“ Fusada ait: „Multum peccasti certe, quia vis occidere dominum meum regem. Et si mihi non creditur, queratur cultellus sub ueste tua.“ Cumque cultellus a familia regis quereretur et non inueniretur, dixit Marcolfus: „Nonne verum dixi, o rex, nil tute credendum mulieri?“ Cumque omnes eleuassent risum, dixit rex Salomon: „Per ingenium omnia facis, Marcolfe.“ Marcolfus: „Non est ingenium; sed, quod fraudulenter credidi sorori mee, publicauit; sic quoque fecisset de veritate.“ Tunc rex Salomon ait: „Et quare dixisti melius valere naturam quam nutrituram?“ Marcolfus: „Modo sustine paululum, et antequam dormias ostendam tibi.“

[Cap. VIII.]

Die autem || fol. 72r || ipsa transeunte et hora cene adueniente rex Salomon consedit ad cenam cum maximo apparatu suorum. Et Marcolfus sedens cum aliis inclusit tres sorices in manica tunice sue. Fuerat enim in curia regis Salomonis cattus vnus ita nutritus, ut omni nocte rege cenante teneret candelam coram vniuersis, duobus pedibus suis stans et duobus tenens lucernam. Cumque iam prope omnes cenassent, Marcolfus emisit unam de soricibus; quam cum cattus conspexis-

---

1 d-bit te *GgO;* d-at te *Ra;* hoc meruit *LlMmNn; Nachsatz f. K.* 2 imputabitur *LlMmNn; ORa wie ob.* — 4 f. te rotari *R(S).* — 5 q. m. dicis *KLlMmNn.* — cuique **C***DE;* Cuique Fus. *Nn; f. KLRS.* — 6 certe *f.* **C***ORS.* — 9 o rex *erg. nach KLlMm,Gg* (rex S.), *a* (dir kunig). — 12 sed fraudulenciam sororis m. publicaui *F.* — 13 sic q. fuisset *R(S), O (erweitert).* — 14 plus val. *GgLlMmRSδ.* — 15 Modo *f. ORS.* — 16 tibi] + plus val. nat. q. nutriment. *KMm* — 19 suor. *f. KL.* — 20 sor.] mures *(desgl. im folg.) RSδ*[1]. — 21 s. in archam. *O.* — 22 nocte] die *RS;* sero *KLlMm.* — ten. c. c. univ. *f. K.* — 23 candelabrum *F;* cand. in candelabro *O.* — 24 ducb. aliis (ped.) *KlMmNnOδ.* — luc.] candelam *RS;* cand. seu luc. *m;* luchter mit dem licht *K.* — prope *f. KLlO.*

C 18 autem *zweimal* — 19 maxima — 22 catt.] tartus — 25 tactus.

set et post illam ire voluisset, grunitu regis est retenta. Cumque de secunda sorice similiter factum fuisset, Marcolfus emisit terciam; quam cum cattus conspexisset, ultra non ferens candelam proiecit et post soricem currens illam comprehendit. Hec Marcolfus uidens dixit ad regem: „Ecce, rex, coram te probaui melius valere naturam quam nutrituram.“ Ad hec rex Salomon ait seruis suis: „Proicite eum de conspectu meo; et si amplius venerit, dimittite super eum omnes canes meos.“ Tunc Marcolfus ait: „Nunc pro certo dicere possum quia ibi est mala curia, ubi non est iusticia.“ Cumque expulsus fuisset Marcolfus de curia regis, cepit intra se dicere: „Neque sic neque sic sapiens Salomon de bricone Marcolfo pacem habebit.“

[Cap. IX.]

Insequenti autem die Marcolfus de lectulo suo surgens cogitabat, quomodo in curiam regis intrare posset, sic ut eum canes regis non comederent. Et abiens emit leporem viuum et posuit sub veste sua, sicque reuersus est ad curiam regis. Quem cum serui Salomonis uidissent, canes regis super eum ciecerunt. Marcolfus vero leporem emisit. Protinus canes Marcolfum relinquentes leporem insecuti sunt. Et sic Marcol-

---

1 grun. *(GNn)*] grimitu *m*, grum. *D(E)*, gemitu *M* gremio *LlO*, clamore **C***F* (+ gratuitu), nutu *Tδ;* do droet yr der konig *α; frei β*, *RS*. *K* (von d. kunig); *Lücke g* — 3 candelabrum *F*. — 4 pr. a se se *KLl* — 5 Tunc M. ridens *KLlMm;* vid. et rid. *O*. — 6 plus val. *LlMmRS;* magis *O*. — nutrimentum *LlMm*. — rex *f*. **C***ENnS*. — 7 serv. s. *f*. *KORδ*[1] — 8 omnes *f*. *ORS* — meos *f*. *LO*. — 10 non e. curia *O,RS* (regis c.), *O fügt hinzu:* Nec ibi e. rex vbi n. e. lex *(vgl. I Schluß)*. — 11 (M.) de c. reg. *f*. *KLlMm,ORS,α*. — Nec -neque **C***DFGg*. — 12 bric(c)one **C***(E)F*, brigione uel briga *D*, britone *die übrigen; fehlt β*. — Marcolfi *Gg;* M-fus *KLlORS;* sap. S. de bric. *f*. *KORS; Satz fehlt α*. — 14 de l. s. s. *f*. *L*. — 15 regis *f*. **C***DE*. — 16 (con)morderent *Fg;* offenderent *l; frei L,RS*. — cepit *KLlMm*. — lep. vnum *GgNnR*. — 17 et abscondit *R(S)*. — 18 mox can. *LlMm*. — regis *f*. *KLlORS*. — 19 Ad hec Marc. **C***DE;* + protinus *GgRS(β)*, statim *Ll*, mox *Mm (nur Mm hat auch das folg.* prot.).

C 1 post *fehlt*. — 19 eicerunt.

fus peruenit ad regem. || fol. 72v || Cumque rex uidisset eum, dixit ei: „Quis te huc intromisit?“ Marcolfus: „Calliditas, non misericordia.“

[Cap. X.]

Tunc Salomon ait: „Caue ne hodie emittas saliuam de ore tuo nisi super nudam terram.“ Pallacium autem omne erat stratum tapecijs et parietes erant cooperti cortinis. Cumque Marcolfus nimiam tussim haberet et inter colloquia in eius ore saliua nimis habundaret, respiciens circa se uidit vnum hominem caluum stantem iuxta regem. Tunc in angustia grandi positus, cum non uideret nudam terram, super quam screare posset, collegit saliuam in ore et cum magno impetu screauit in frontem istius calui hominis. Mox caluus ille nimio rubore perfusus frontem suam detersit et se ad pedes regis submittens proclamacionem de Marcolfo fecit. Tunc rex dixit ad Marcolfum: „Quare fedasti frontem istius hominis?“ Marcolfus: „Non fedaui, sed fimaui. In sterili enim terra fimus ideo ponitur, ut segetes in ea habundancius multiplicentur.“ Salomon: „Quid pertinet hoc ad caluum hominem?“ Marcolfus: „Nonne prohibuisti, ut hodie non screarem nisi super nudam terram? Uidi enim frontem eius nudatam capillis et credens esse nudam terram screaui in ipsam. Non

---

1 ad curiam regis *KlMm;* cur. intrauit *L.* — 2 ***C****a schieben ein:* „Quid agitant canes? — M.: „Hoc quod ipsos fugit.“ — S.: „Quid est quod ante ipsos fugit?“ — M.: Hoc quod ipsi canes agitant.“ — 3 mis. tua *Ll;* Call. mea. *O;* Miser. *R;* Tussis nimia. *S (! Überleit. zum folg.);* Call. n. minima *EF (graphisch. Fehler);* C. n. nimia *δ;* C. n. parua *Tβδ*[1]. — 6 ab ore t. in curia mea *O.* — nudam *ergänzt nach GgLlRSaγ*ℌ. — omne] totum *ORS; f. EF.* — 7 cort.] velis *O;* bissis *RS.* — 10 Tunc ...] *O frei u. gekürzt bis Schluß.* — 11 nudam *f. lMmNn.* — 12 s. q. spueret *R;* saliuam proiceret *LlMm Nn(β).* — 13 proiecit *LlMmO;* spuit *R.* — istius ***(C)***] ipsius *O; fehlt sonst.* — hom. *f. LlO.* — 14 perf. *f. Mm.* — 17 sed fimum in terr. posui *KLlMm;* ... proieci *R (S kürzt).* — ster. *f. LlMm.* — 18 seges ***C****DE.* — in ea] eo h. *KLlMm.* — augeantur *l;* crescant *LMm.* — 20 N. precepisti *KLlMmNn;* mandasti *O (ital.)* — 22 in ips. terram ***C****DEFNn.*

C 5 ait *fehlt* — saliuam *fehlt* — 8 colloquia quia — 13 ille *fehlt* — 14 et sese — 17 finiaui — 18 habund. in ea — 19 non prohib.

certe irasci debet pro hac re, quia pro suo proficuo feci. Si enim frons eius frequenter ita esset rigata, capilli renascerentur.“ Salomon: „Non te deus adiuuet! Nonne calui homines sunt ceteris honestiores? Caluicium enim non est vicium, sed honoris indicium.“ Marcolfus: „Non ita dico, sed quod caluicium muscarum est ludibrium. Modo conspice, o rex, || fol. 73r || quomodo musce insequuntur frontem istius calui magis quam ceteras frontes capillatorum. Putant namque esse aliquod vas tornatile plenum aliquo potu aut aliquem lapidem delinitum aliqua dulcedine, et ideo infestant nudam frontem eius.“ Ad hoc coram rege caluus ait: „Vt quid iste inpurissimus leccator huc intromittitur ante dominum meum regem, ut nos vituperet et confundat? Aut taceat aut eiciatur!“ Marcolfus ait: „Fiat pax! Tacebo.“

[Cap. XI.]

Interea due mulieres meretrices venerunt ad regem Salomonem deferentes infantulum vnum, de quo nimium coram rege contendebant. Vna dicebat: „Meus est infantulus“; altera respondebat: „Mentiris, non est tuus, sed meus.“ Vna quippe earum dormiens suum oppresserat filiolum, vnde coram Salomone de viuo contendebant. Ad hec rex dixit seruis suis:

---

1 N. te decet ir. *RS;* torne dy nycht *β;* N. oportet te nec eum ir. *LlMm.* — 2 Et scias si fr. *KLlMmNnγ.* — freq. ita] isto irriguo madefieret *lMm;* i. paruo madido irrigabitur *L.* — 3 Nonne *(Coniect. nach β)*] Nam *CDEFGgNnαδ;* Non scis quod *K*, *Ll (ohne* Non*)*, *Mm.* — 4 Calv. *bis* n. front. eius (11) *f. a.* — 5 inicium *KLlβδ;* iudic. *die übrigen außer DNn.* — Ego ita non d. *KLlMm.* — sed q. c.] caluic. enim *CDEFGg. (vgl. Z. 4)* — 8 magis ... cap. *f. L.* — 9 al. bono potu *δ;* a. b. vino *RS*, *ital.;* al. dulci liquore *LlMmNn.* — 10 (de)linit. melle *LlMmNn.* — 12 a. d. m. r. *f. LRSa.* — 13 nos *f. LlMm.* — et conf. *f. CDEFGgaδ(RS);* schendet vnd lastert *β.* — 14 Nunc fiat pax *KMm;* Iam f. pax! *l.* — Tacebo *f. KLlMm.* — 15 *Kap. 11 ff. fehlen O. Anfang stark gekürzt K. In den meisten Hss. hier große Initiale. Als drittes Buch bezeichnet ENn.* — 16 mer. *f. RSβδ.* — ad r. S. *f. RSβδ.* — 17 inf. viuum *LMmNaβ*$\mathfrak{H}$. — coram rege *f. CDEFGg.* — 19 altera] *Satzteil f. Sδ; R nur:* a. dix. „meus“; *der folg. Satz f. RS; Rede u. Gegenrede d. Vulgata entsprechend a.*

C 1 quia] nam — 2 est rigita — 4 cetteris — 5 dico calu. o musc. — 7 insequantur (= *En)* — 8 cetteras — 16 duo — 17 infont.

„Afferte gladium et diuidite infantulum, ut vnaqueque inde accipiat partem suam!“ Quod audiens meretrix, cuius viuebat filius, dixit ad regem: „Obsecro, domine, date illi infantem viuum et non occidatur!“ Commota quippe fuerant uiscera eius super filio suo. Econtrario altera respondebat: „Nec michi nec tibi sit, sed diuidatur.“ Tunc rex Salomon ait: „Date illi infantem viuum. Hec est enim mater eius.“

[Cap. XII.]

Tunc Marcolfus assurgens dixit ad regem: „Quomodo nosti hanc esse matrem pueri?“ Salomon respondit: „Ex affectu et mutacione vultus et suffusione lacrimarum.“ Marcolfus: „Non bene sapis. An credis lacrimis femine? Sapiens nescis artes femine? Dum femina plorat oculis, ridet in corde; plorat vno oculo, altero ridet; ostendit vultu, quod non habet in affectu, loquitur ore quod non cogitat mente; id tibi pro- || fol. 73v || mittit quod implere non cupit; si inmutatur vultus, per uaria ingenia cursitat cogitatus. Innumerabiles artes habet femina.“ Salomon: „Quot habet artes, tot habet probitates.“ Marcolfus: „Non probitates, sed decepciones. Student enim decipere insipientes.“ Salomon: „Non omnes sunt deceptrices neque meretrices.“ Marcolfus: „Vna plus, alia minus; ego omnes dico deceptrices et meretrices.“ Salomon: „Vere illa fuit meretrix et plus quam meretrix, que te talem filium

---

1 Deferte ***C****DEFMNn.* — infantem viuum *LlMmNn.* — 2 part. de eo *LlMm;* p. vnam *(R)S.* — 3 dom.] o rex ***C****α;* d. mi r. *RS(β); f. DEFGgLlNn.* — 4 Comm.] *Satz f. RS;* C. *bis* inf. viv. *f. l,δ*[1]. — erant *GgNnδ;* sunt *LlMm.* — 5 alia ***C****DEFGgNnR;* illa *S* (= Vulgata). — 7 viv. + et non occidatur *LMm (s. a. Vulg.).* — 10 matr. veram *Mm.* — 12 sapis, rex, si cred. *KLlMm;* sap. quia cr. *RS.* — An nescis *KLlMm;* Sap. homo noscit *RS.* — 13 femine *f. LlMm.* — rid. corde *LlMmRS.* — Plorat ... rid. *f. K (auch d. folg. Satz) MmRSa.* — 15 id] Multa *RS.* — 17 Item varias artes *MmNn.* — 18 prob., et si decepciones, tunc student decipere insipientes.“ Marc. „Omnes sunt dec. ac mer.“ *(bis hierher K)* Sal. „Vna pl. al. m.“ Marc. „Ego dico omnes (Omn. sunt dec. *Ll)* dec. et mer.“ *KLlMm.* — 20 decip. sapientes *FNnaβ.* — 22 et mer. *f.* ***C****RSaβ.* — Tunc illa vere *KLlMm.*

C 18 quod — 22 Et inde Sal. *(statt des fehlenden* et meretr.?*)* — 22—23 Vera illa.

genuit.“ Marcolfus: „Cur hoc dicis, domine rex?“ Salomon: „Quia vituperas sexum muliebrem. Mulier enim est res honesta, concupiscibilis, honorabilis et amabilis.“ Marcolfus: „Adhuc potes adiungere ei quod sit fragilis et flexibilis.“ Salomon: Si fragilis, per humanam condicionem est; si flexibilis, per debitam delectacionem. Mulier enim de costa hominis facta homini est in adiutorium et delectamentum data. Nam mulier potest dici quasi mollis aër.“ Marcolfus: „Similiter potest dici mulier quasi mollis error.“ Salomon: „Mentiris, pessime. Pessimus homo omnis male loquens de muliere. Nam de muliere nascitur omnis homo, et qui dehonestat muliebrem sexum, nimium vituperandus est. Quid diuicie, quid regna, quid possessiones, quid aurum et argentum, quid gemme, quid preciose vestes, quid sumptuosa conuiuia, quid leta tempora, quid delicie valent sine femina? Vere potest vocari mundo mortuus, qui est ab hoc sexu segregatus. Femina generat filios et filias, nutrit, diligit, amplectitur, optat salutem eorum, opponit se morti pro salute ipsorum. Femina regit domum; sollicita est de salute mariti et familie. Femina est delectacio regum, dulcedo iuuenum, consolacio senum, exhilaracio puerorum. Femina est gaudium diei, sola-

---

1 M. *bis* rex *f. Ll.* — 2 Quia] Quare ...? *LlR(S); Satz f. F.* — est res *f.* **C***aβδ.* — 3 hon.] delectabilis *RS; f. Ll.* — 4 p. dicere *RS;* potest de ea dici *LlMm.* — 5 Si frag.] *Satz f. K.* — 7 in *f.* **C***D* — 8 aer — error] *Text* = *RSaβ;* res — error **C***;* res — aer *DEFGℌ; die Drucke schwanken zwischen* aer - error *und (häufiger)* res - error — *Die Antwort des Marc. fehlt g, KLlMmNn; diese haben* p. d. q. mollis aer. Moll. aer *ist übrigens biblisch (Sap. II* 3*).* — 9 mulier *f. DEFG.* — Sal. Ment. pess. *fehlt KLlMmNn (s. ob.);* — Ment. nequam *RSδ;* M. neq. pess. δ^1. — 10 Pess. est enim omn. h. **C***,δ (ohne* h.); P. en. esse potes $\beta\delta^1$; P. hominum *(F)L.* — omnis *f. KLlMmNn.* — 11 Nam *f.* **C***DEF; Et* Gg; enim $R\delta^1$; *als Frage β; Satz f. S.* — mul. sex.] mulierem *LlMmNn;* sie *K.* — 12 vit. est homo **C***DGg.* — 13 q. regna *bis* arg. *f. KLl;* q. r. q. poss. *f. α.* — q. aur. *bis* vest. *f.* **C***.* — 14 g. prec., q. vest. et sumpt. temp., q. leticie *L;* ...et s. t., q. temp. leta, q. leticie *l;* ... q. vest. sumpt., q. temp. l., q. leticie *Mm* — 15 q. del. *f. RS.* — 16 mundo *f. LlRS; K frei.* — 17 gen. *bis* ampl. *f. F.* — ampl.] ornat *KLlMm;* a. o. s. e. *f. α.* — 19 de sal. *bis* f. est (20) *f. g.* — 20 est *f.* **C***DEF.* — del. rerum **C***S*δ^1; rer. omn. *T.* — 21 sen. *bis* allev. *f. RS.*

C 11 mulierem sex. — 21 exhiler. — sollacium.

cium noctis, laborum alleuiacio. Feminas || fol. 74r || seruet deus, sicut uolo, ut seruetur introitus et exitus meus.“ Ad hec Marcolfus ait: „Verum dixit, qui dixit: „Quod in corde, hoc in ore.“ Multum amas feminas et ideo laudas eas. Bene facis, quia non debes aspuere quod ad os debes ponere. Diuicie et nobilitas et pulchritudo ac sapiencia tua bene concordant tibi et amores mulierum. Sed dico tibi quia qui nunc laudas eas, antequam dormias vituperabis illas.“ Salomon ait: „Mentiris certe, quia cunctis diebus uite mee mulieres amaui et amabo. Sed nunc discede a me et uide, ne amplius in conspectu meo male loquaris de muliere.“

[Cap. XIII.]

Tunc Marcolfus de pallacio regis exiens vocauit ad se meretricem illam, cui redditus fuerat filius viuus, et dixit ad eam: „Scis, quid actum sit in curia regis Salomonis?“ — At illa respondit: „Filius meus hodie michi concessus est; sed quid postea factum sit, prorsus ignoro.“ — Cui Marcolfus: „Penitet regem tibi hodie reddidisse filium tuum viuum et non diuisisse. Vnde precepit, ut crastino die voceris tu et socia tua; et tunc diuidetur filius tuus et dabitur illi media pars et tibi pars remanebit.“ — Ad hec meretrix ait: „O quam malus rex et quam

---

1 eleuacio ***C***; *f. α;* + omnium rer. trist. obliuio *Tβδ.* — conserv. *LlMm.* — 2 cons-ur *LRS.* — et ex. m. *f. Ll; K frei.* — 4 Multas *Gg;* Quia m-m a. f., igitur *Ll,RS* (ideo). — Bene f.] *Satz f. KLlMmNnRSβδ.* — 5 asp.] *Coniect. nach* ♋ (Auch stund es lesterlich / Wer mit dem kotte daz bestrich / Daz er wolt nemen ynn den mundt); expuere ***C****DEFa;* experire *Gg.* — Diuicie] *Satz f. KLlMmNn.* — 6 conc. cum amoribus m. *RS;* steen wol bey der frauen lieb *α.* — 7 et *f.* ***C****DE.* — Sed] *Satz f. RS; dort kurzer Schluß: Salomo jagt Marc. vom Hof. Fortsetzung in S s. Einl. u. Anhang III.* — 8 illas] eas *LlMmδ.* — 9 mul.] eas *KLl; f. DGgMm.* — 10 et semper am. *LlMm; f. α.* — a me *f. DEFGg.* — a. in c. m. *f. LlMm.* — 13 T. ipse M. ***C****DF.* — 16 hod.] certe *LlMm.* — redditus est. *KLlMmNn;* + viuus *δK*♋. — 17 act. sit, nescio *LlMm.* — P. r. hoc fecisse, sed *(f. Ll)* precepit *KLl Mm.* — 18 (t.) viv. *f. ga.* — 19 et soc. tua et dabr. *(ohne* tunc!*)* illi m. p. filij tui. ***C****DEFgNna(δ); richtig KlMmβγ*♋. — 20 div. fil. t. et *f. L.* — fil. t. viuus *lMm.*

C 2 sic uolo — 3 Quid — 19 in cr. die.

male sentencie eius!“ — Tunc Marcolfus: „Adhuc grauiora et deteriora tibi dicam. Nam rex et omnes consiliarij eius statuerunt, vt vnusquisque homo septem accipiat vxores. Vnde animaduertant mulieres, quid eis faciendum sit. Si enim vnus homo septem habuerit vxores, numquam in pace erit domus. Vna amabitur et altera despicietur. Nam illa que magis placuerit, cum marito frequencius erit; que vero minus placuerit, cum marito rarius erit. Vna bene vestietur, altera nuda relinquetur. Dilecta habebit annulos, monilia, aurum et || fol. 74v || argentum, varium et griseum, custodiet claues domus, honorabitur, domina ab omni familia vocabitur, et omnes diuicie mariti ei subiacebunt. Cum vna sic amabitur, quid alie sex dicture sunt? (Si due, quid quinque? Si tres, quid quatuor? Si quatuor, quid tres? Si quinque, quid due? Si sex, quid vna?) Cum carior deosculabitur, amplexabitur maritoque sociabitur, hoc alie uidentes numquid referent: „Neque uidue neque maritate, nec cum marito nec sine marito sumus“? Penitebit enim eas perdidisse virginitatem. Ire, rixe, contenciones, emulaciones et inuidie inter eas semper erunt; perpetuum odium inter eas regnabit; et nisi prohibitum fuerit hoc malum preceptum, vna parabit venenum alteri et mutuo se interficient. Multum inde doleo. Quamobrem tu que femina

3 homo] vir *FLlMmδ (desgl. im folg.); f. E.* — 4 mul. *ergänzt nach α;* animaduerte q. vobis *KLlMm,Nn* (-tite); pensa q. de eis *δ;* mercke wat wyl dar uff werden *β.* — 5 numq. erit pax inter illas *KLlMm.* — 6 que ... erit *f. gL.* — 8 seminuda *LMm; f. El.* — Dilecta *bis* subiac. *f. EF* — 10 var. et sericum *δ; f. KLlMmNna;* + Edelsteine *αβ.* — et custodie claues *Ll* (*ohne* domus), *Mm.* — 11 domina... voc. domina ***C****D* (hon. dom.?). — 11 et omn. possessiones ei subicientur *KLlMm.* — 12 *C.* enim v. ***C*** — alie *f.* ***C****DEFGgNn;* quid alie ... carior *f. Mm.* — 13 Si due ... fehlt *KLl(Mm); sämtliche* 5 *Sätze nur DGgNnδ;* ***C****β:* 1—3; *EF:* 1, 2, 5; *α:* 1, 2. — 15 C. car. amabitur, osc. *L (s.* a. *ob. Mm).* — mar. soc. *f. LlMm;* mar. *bis* neque (marit.) *f. D.* — 16 quid alie vid. referunt ... erunt ***C****EFGg;* h. a. vid. quid dicent? possent cogitare *KLl* (q. dic. *fehlt), Mm;* numq. dicent referimur *(sic!)* neque ... sumus *Nn.* — 17 Et sic penitet *KLlMm;* enim *f. Gg.* — 19 perp. ... regn. *f. KMm.* — 21 vna insidietur alt. *Ll.* — et ... interf. *f.* ***C****DEFGgaδ;* vergyfft to dem dode *β;* + et erit perpet. malum *Mm.* — 22 M. i. d. *fehlt KLlMmNnβδ; (Zusatz von x?)*

C 4 Sic e. — 6 despuetur — 10 grisium — 13 quit quinque — 14 quit tres etc. — 20 perhib. *(ausgeschr.)*

es et nosti muliebrem sexum, festina nunciare dominabus huius ciuitatis, et dic eis, ut omnino non consenciant, sed contradicant regi et consiliarijs eius."

[Cap. XIV.]

Cumque hec dixisset Marcolfus, caute rediit ad curiam regis et consedit in angulo pallacij. Illa autem meretrix credens verba eius esse vera transuolabat per mediam vrbem et palmas suas pectusque quaciens verba que audierat vndique diuulgabat. Fit concursus matronarum, vicina refert vicine, oritur ingens tumultus, et sub parua hora omnes mulieres vrbis in vnum congregantur. Quibus congregatis placuit eis consilium, ut agmine facto ad pallacium irent et regem invaderent preceptisque eius contradicerent. Venientes autem ad curiam quasi septem milia mulierum uallauerunt pallacium regis Salomonis et impetu facto fregerunt valuas eius. Tunc invadentes regem conuicia horrenda inferebant ei et consiliarijs eius. Furor enim nimius omnem mensuram || fol. 75r || abstulerat, et vna plus alia minus omnes coram rege cum ingenti tumultu uoces emittebant.

[Cap. XV.]

Tandem rex uix imperato silencio requisiuit, que esset causa tanti tumultus. Ad hec vna que constancior eloquen-

---

1 et n. m. s. *f. Kα.* — 2 huius *f. KL.* — 6 regis *f.* ***C****DEFGgNnα.* — cred. verbis Marc. *KLlMmNn;* verbis eius et ipsa e. vera *F.* — 7 transuolat ***C****DEGg;* transibat *FKLlMmNnαβ.* — 8 p. s. expandit pectus percuc. *(K)L* (extendit) *lMm;* palmis suis p-que q. ***C****Gg;* mit aufgerackten armen vnd schlug sie an ir hercz *α;* wrang ere hende vnd sloch vor ere borst *β.* — 9 ubique pronunciauit *LlMm.* — 10 quasi in vna h. *KLlMmNn.* — 11 totius vrb. *LlMmαδ.* — in vn. cong.] + vnd auch vil juden *α.* — Q. c. et cons. habito plac. omnibus *KLlMmNn.* — 14 quasi ... reg. (Sal.) *f. F,KLlMm (Augensprung;* regis *nach* curiam *zugefügt);* quasi *f. DEGg.* — 15 val. ac portas. *LlMm;* die thor *K;* thuer vnd fenster *α.* — 17 omnem ... minus *f. Mm.* — 21 uix *f. KM mNn;* uix imp. s. *f. Ll.* — 22 vna que erat *KLlMmβ.*

C 1 nuncciare — 2 eis *fehlt* — 3 consencient. — 15 imp. facta — 17 abstulerant — 21 requesiuit.

ciorque ceteris uidebatur esse, dixit ad regem: „Tu rex, cui aurum et argentum et lapides preciosi omnesque diuicie terrarum deferuntur, facis omnes voluntates tuas et nullus resistit tuis voluntatibus. Habes reginam et reginas pluresque inducis concubinas ac iuuenculas innumerabiles; et das vnicuique quantum vis, quia habes quicquid uis. Hoc omnes facere non possunt.“ Salomon respondit: „Vnxit me deus regem in Israhel, et non potero facere voluntates meas?“ — Ad hec mulier: „Satis,“ inquit, „fac tuas voluntates de tuis; de nobis cur faceres? Nos nobiles de genere Abrahe sumus et legem Moysi tenemus. Tu quare immutare uis legem nostram? Qui debes diligere iusticiam, cur facis iniusticiam?“ Ad hec Salomon furore repletus ait: „Quam iniusticiam facio, inpudibunda mulier? — Mulier respondit: „Maxima iniusticia est quod uis constituere, vt vnusquisque homo septem vxores accipiat. Certe, omnino non fiet istud. Non est dux neque comes neque princeps, qui sit tantarum diuiciarum, vt vni vxori suas adimpleat voluntates. Quid faciet, si septem habuerit? Supra vires hominis est istud facere. Melius est enim, ut vnaqueque mulier septem habeat maritos, ut omnes laborent, vnde vna vxor procuretur.“ — Ad hec rex Salomon subridens dixit suis: „Bene ista loquitur pro consodalibus suis. Non enim estimabam numerum hominum posse equari mul-|| fol. 75v || titudini mulierum. Hec vero non solum equat, verum eciam septies multiplicat.“

---

1 Tu r. aurum ... lap. pr. habes *KLl,Mm (ohne* hab.*)*. — 3 tibi deseruiunt et f. *Ll.* — fac. eciam o. **C**. — 4 voluptatib. *Gg.* — 4/5 plures super que (quod *Nn*) ind. conc. eciam (et *C!*) inn. **C***DEFNn;* ac iuv. *f. auch Gg;* plures (plus *Mm)* quam iudices (!) tui conc. ac iuvenc. inn. *KLMm;* pl. iuuenc. ac. conc. inn. *l; β ähnlich d. Text, α frei.* — 5 et *f.* **C***DF;* dans *Gg.* — 7 n. possumus *KLlMmNn.* — 9 Sat. facis vol. tuas de nobis. Nos de gen. *KLlMm.* — 11 Quare ergo *KLlMm.* — 12 cur fac. i.] contra iust. fecisti et facis *KLlMm.* — 13 facio *f. DE;* feci aut f. *LlMm;* han ich gethan *K(β).* — 14 Nonne satis magna i. e. *KLlMm,Nn* (N. maxima). — 20 mar. + Istud melius est (esset *C*) faciendum ut **C***DEFGg.* — ut *bis* proc. *f. αβδ.* — 21 vna mulier victicetur *LlMm.* — suis *f. Nna;* resp. cum risu *KLlMm.* — 23 num. hom.] einen menschen *α;* vni viro p. eq. m - nem mul. *Mm;* ... p. eq. mulierem *KLl.* — 24 Aber das wîb wil sich subenfeldig glîchen eynem man *K; Satz f. βδ.*

C 1 cetteris. — 7 vngxit(?) — 15 ut uis c. — 24 solum *fehlt* — 24 verum] numerum *(abgekürzt).*

Tunc omnes Ierosolomitane mulieres vna uoce clamauerunt: „Vere malus et derisor, rex, es tu, et iniuste sentencie tue. Nunc vere scimus quia vera sunt que audiuimus. Malum tractas nobis et modo derides nos coram omni plebe. O deus! quam hora mala prius Saul regnauit super nos, quam peiore Dauid, quam pessima iste Salomon regnat!“

[Cap. XVI.]

Tunc rex Salomon in iram prorumpens dixit: „Non est caput nequius super caput colubri, et non est ira super iram mulieris. Commorari leoni et draconi magis placebit quam habitare cum muliere nequam. Breuis est omnis malicia super maliciam mulieris. Sors peccatorum cadat super illam! Sicut ascensus arenosus in pedibus veterani, sic mulier linguosa viro quieto. Mulieris ira et irreuerencia confusio magna est. Mulier si primatum habet, contraria est viro suo. Cor humile et facies tristis et plaga mortis mulier nequam. A muliere inicium factum est peccati et per illam omnes morimur. Dolor cordis et luctus mulier zelotipa. In muliere infideli flagellum lingue omnibus communicans. Sicut boum iugum quod mouetur, ita et mulier nequam. Pars mala mulier mala. Qui tenet illam, quasi qui apprehendit scorpionem. Mulier

---

1 vna uoce] mit lutter stym *Kαβ.* — 2 m. et iniustus *KLlMm,Nn (am R.:* derisor); m. rex et d. *βδ.* — 4 et der. n. cor. nobis **C***DFgδ; Satz f. α;* et. d. n. (c.) *f. EG.* — O *fehlt* **C***DEFGg.* — 5 primus S. r. super quem peior D. q. p-me *Gg;* q. priori D. **C***DEF;* O d., qui abiecisti Saul et elegisti D., quam male modo regnat iste (rex) Salomon! *KLlMmNn.* — 9 Nil neq. capite col. sic n. peius s. i. m. *KLlMm,Nn (bis* col.*).* — 11 hab. *f. Nn.* — Brev. e. sapiencia hominis s. *Ll;* B. *bis* s. illam *f. K.* — 12 Sors *bis* viro qu. *f. α.* — 13 veterum *δ;* viatoris *KLlMm; f.* **C***Gg;* an de tobrakene vote *β;* + dolorem generat **C***;* we dut *K.* — 14 viro q.] ho ¯a co ⊓ facit **C***;* homūcoī veterato uel q. *D;* etc. *E; f. Gg;* by erem man *K.* — 15 Mulier] *Satz f. K.* — si potest. h. *Ll.* — Cor] *Satz f. KL; l nur:* pl. mort. mul. n. — 17 et p. illam mors *K;* + et dol. c. *l;* + d. c. et omn. l. *L;* mul. zel. *f. KLl.* — 18 In mul.] *Satz f. KLlβ*[1]. — 19 Sicut] *Satz f. Kαβ;* Sic. ... conteg. *f. EFβ*[1]*δ.* — 20 quod *f. LlMmNn.* — neq. + mouetur de malo in peius *L. (d. folg. Satz fehlt).* — 21 M. ebr. *bis Schluß des Kap. f. K;* M-is mala turp. numq. cont. *L.*

5 quam *vor* hora *fehlt* — 5 regnatur — 20 ita ut m.

ebriosa ira magna est, et contumelia et turpitudo illius non contegetur. Fornicacio mulieris in extollencia oculorum et in palpebris illius agnoscetur. In filia non auertente se firma custodiam, ne inventa occasione abutatur se. Ab omni irreuerencia oculi eius caue, et ne mireris, si te neglexerit.“

[Cap. XVII.]

Talia referente rege Salomone Nathan propheta assurgens || fol. 76r || dixit: „Cur dominus meus rex confundit facies omnium Ierosolomitanarum mulierum?“ Salomon respondit: „Nonne audisti, quot vituperia michi sine mea culpa iniecerunt?“ Continuo Nathan propheta respondit: „Cecus et surdus et mutus ad tempus debet esse, qui in pace cum subiectis desiderat esse.“ Salomon ait: „Respondendum est stulto iuxta stulticiam suam.“ — Tunc saliens Marcolfus de loco suo quo sedebat dixit ad regem: „Bene locutus es, o rex, secundum voluntatem meam.“ Salomon respondit: „Quomodo?“ Marcolfus dixit: „Multum hodie laudasti feminas, multum modo vituperas eas. Hoc ego volebam; semper enim facis me veracem.“ Salomon ait: „Quid est hoc, furcifer? Numquid commouisti tu tumultum istum?“ Marcolfus: „Non ego, sed pusillanimitas earum. Non debet quisquam credere quicquid audierit.“

---

2 contegitur *alle außer D.* — excellencia **C**; exc. uel ext. *D (auch Bibelvar.).* — 3 palp.] henden *α.* — In f. *bis* occas. *f. D; Satz f. EF,Ll,αβδ.* — 4 Ab] *Satz f. La;* Irr-am eius caue ne imiteris! *l* — 5 oculi *f.lMmNn.* — 7 rege *f.* **C***Gg* — 8 dixit regi **C***DEFNnα* — 9 omn.] ho ||| **C***DEδ; f. FGKLlMmNn.* — 10 Nonne *bis* Nath. pr. r. *f. D;* N. aud. vit. - illata *LlMm* (sine causa), *KNn.* — 11 Econtra *LlMmNn.* — proph. *f.* **C***EF.* — 12 ad horam *B; f. KLl.* — deb. e. rex qui *KLlMmℌ.* — c. subditis *BEFU; f. α.* — 13 ait *f.* **C***DEFNn.* — 15 o rex *erg. nach LMNβ.* — 17 Scis quod hodie *KLlMm.* — v. - asti *LlMm.* — 18 enim *f.* **C***EFGgK.* — 19 Numquam cognouisti *Eℌ(δ).* — 20 tu *fehlt* **C***DEFGg,l,δ.* — 21 illar. mulierum *LlMm(β).* — N. debes cred. q. aud-is **C***DEFGgαβδ.*— omnia cred. *(Satzschluß) KLlMm.*

C 7 natha — 9 Ierosolomitarum. — 10 quod vit. — 12 cum *fehlt* — 17 multum tamen h. — 19 Q. e. quod furc. — 20 pusillamitas.

Tunc Salomon rex iratus dixit: „Discede a me et caue, ne amplius uideam te in mediis oculis.“ Confestim Marcolfus eiectus est de pallacio.

[Cap. XVIII.]

Illi autem, qui regi astabant, dixerunt: „Loquatur dominus noster rex in auribus mulierum istarum, et dimittantur.“ Tunc rex conuersus dixit mulieribus: „Sciat dulcedo uestra me innocentem esse coram uobis et sine culpa esse de oppositis. Ille callidus leccator, quem modo uidistis, hec omnia confinxit. Vnusquisque uir uxorem vnam habeat et illam cum fide et honestate diligat. Quod vero dixi de muliere, non dixi nisi de muliere nequam. De bona quis diceret malum? Pars enim bona mulier bona. Mulieris bone beatus vir. Numerus enim annorum illorum duplex. Gracia mulieris sedule delectabit uirum suum et ossa illius inpinguabit. Disciplina illius datum dei est. Mulier sensata et tacita || fol. 76v || non est inmutacio erudite anime. Gracia super graciam mulier sancta et pudorata. Sicut sol oriens mundo in altissimis dei, sic mulieris bone species in ornamentum domus eius. Lucerna

---

1 valde ir. *Gga; f. βδ.* — 2 ampl.] omnino *l; f. KLMm.* — in medio oc. meis *LMm,Nn (ohne* in m.*)*; in mediis oc. ***C****Dgδ;* in meis oc. *E* (tuis) *F,Gβ;* in oculos respicere *S (Kap. 19);* vid. faciem tuam *l (vgl. K. 19);* vntter den augen *K;* v. mein augen *α(γ).* — 6 rex *f.* ***C****DEGg.* — in aur.] wltu hilari mulieribus *Ll* (blandienter); *K verd.;* mit d. frauen *α.* — et dim. *f. LlMm.* — 8 cor. - esse *f. K;* cor. - de opp. *f. l.* — de obiectis *L;* esse. Depositus ille *KMm.* — 9 lecc.] trufator T. — 10 ux. suam ***C****DEFGgN (am R.* vnam*) n* (vn. *KLM, γ, ital.*). — c. tota fide dil. et honoret *KM,m* (+ et honore) *Ll.* — 11 Q. v. de mul. mala dixi, hoc non de bona dixi *KMm,Ll (Nachsatz f.).* — 12 Pars *bis vorletzt. Satz d. Rede f. K.* — 13 enim *f.* ***C****.* — 13-14 Mul. *bis* dupl. *f. EFδ.* — vir in numeris ann. suor. dup. *MmNn;* vir qui in numero ann. s. participetur *L;* v. q. bone mul. partic. dup. *l.* — 15 et ossa *bis vorl. Satz d. Rede f. α.* — 16 Disc. ill. gracia est *L* (+ et filiorum suor.) *Mm;* Graciaque eius et disc. est mulier t. et sens. et n. e. inm. *l — Satztrennung nach* disc. ill. *u. nach* tacita *(****C****) D(EF)Ggδ.* — 17 Gr. sup. iram *l;* Ira s. gr. *Mm; Satz f. L.* — 18 mul. sensata *lMm.* — et pudica ***C****DElMm.* — sol *f. Ll.* — 19 in orn. d. e.] decor faciei et orn. est d. sue *l; f. L.* — Sicud luc. spl. s. c. sic et spec. fac. eius

C 2 ampl. uidens te. — 17 Gr. supra gr.

splendens super candelabrum sanctum et species faciei super etatem stabilem. Columpne auree super bases argenteas et pedes firmi super plantas stabilis mulieris. Fundamenta eterna supra petram solidam et mandata dei in corde mulieris sancte. Dominus deus Israhel ipse benedicat uos et multiplicet semen vestrum in generacionibus seculorum." — Cumque omnes respondissent „amen", adorato rege recesserunt.

[Cap. XIX.]

Marcolfus vero moleste ferens iniuriam sibi factam a rege et quod rex iusserat, ne eum amplius in medijs oculis uideret, cogitabat quid ageret. Deinde nocte insecuta nix multa de celo ad terram cecidit. Tunc Marcolfus accepit cribrum vnum in manu vna et pedem vrsi in altera et calciamenta sua transuerse calciauit et quasi bestia quatuor pedibus per plateas vrbis cepit ire. Cum autem venisset extra ciuitatem, invenit furnum vnum et intrauit in eum. — Nocte abeunte dies venit; et familia regis surgens tramitem Marcolfi in niue invenit, et existimans esse tramitem alicuius mirabilis bestie nunciauit regi. Tunc rex Salomon cum copula canum et cum venatoribus suis cepit prosequi uestigia Marcolfi. Cum autem peruenisset ante furnum et uestigia defecissent, descendens ad os furni cepit introspicere. Marcolfus vero iacebat in faciem suam curuatus et deposuerat bracam suam apparebantque ei nates et culus et gurgulio et testiculi. Quem videns || fol. 77r || rex Salomon

---

eciam in etate stabilis *lM; Nachs. f. L; Augensprung* spec.—spec. *m;* sic et spec. fac. eius *auch Nn.* — 5 ipse *f. KLl.* — 6 gen. sanctorum *KL.* — 9 sibi illatam *LlMmNn.* — 10 *bloss.* oculis *l;* infra suos o. *L;* sub facie *MmNn.* — 12 de celo ad t. *f. KLlMm.* — 13 et ped. v. i. a. *f. KLlMmNn;* 2 weitere Siebe *S;* Mar. se calciam. *L.* — 14 calc. *f.* ***C****EF.* — 15 vnd ging durch die gassen. *(Schluß) K.* — Cum] *Satz f. LlMm.* — 16 furn.] ein loch oder ein hoel *α.* — 17 illius Marc. ***C****; f. LlMmNn.* — in nive *f. EFNn.* — 18 alic.] tr. Mar. aut al. *LlMm;* alterius ***C****α.* — 19 magna cop.; suis *fehlt LlMm.* — 20 vestigia illa *LlMmNn.* — 21 ad foramen quoddam et *L; ausgeführt α, noch mehr* α^2. — os cauerne *L.* — 22 in facie regis truncatus braca deposita *L* (reg. tr. *f.*), *l* (trunc. *f.*), *Mm* — 23 testiculis et omnib. verendis nudus apparuit *L, ähnl. l.* — 24 gurgalus *Gg,* gurgules *M* (-ga-) *mNn.*

C 6 C. resp. omn. — 10 ne cum — 13 ped. visi — 18 nunciat r. — 23 et apparebantque.

ait: „Quis est qui ibi iacet?“ Marcolfus: „Ego sum, Marcolfus.“ Salomon: „Quomodo,“ inquit, „ita iaces?“ Marcolfus: „Tu mihi precepisti, ne amplius me uideres in medijs oculis. Nunc autem, si non vis me uidere in medijs oculis, uideas me in medio culo.“

[Cap. XX.]

Ad hec rex Salomon confusus ait suis: „Comprehendite mihi eum et suspendite in ligno.“ Comprehensus autem Marcolfus dixit ad regem: „Domine mi rex, tantum misericordie michi impendere potes, ut in illo ligno, quod elegero, suspendar.“ Salomon rex ait: „Fiat. Pro minimo michi est, in quo suspendaris.“ — Tunc ministri regis Marcolfum corripientes duxerunt extra ciuitatem. Et pertranseuntes vallem Iosaphat et cliuum montis Oliueti peruenerunt vsque ad Iericho; et nullam arborem inuenire potuerunt, quam Marcolfus suo suspendio eligeret. Inde transeuntes Iordanem et peragrantes omnem Arabiam nullam arborem illarum Marcolfus elegit. Inde circumeuntes saltum Carmeli et cedros Libani et solitudinem Campestri circa mare rubrum, inter Pharan et Tophel et Laban et Astaroth et Oreb et Cades et Barne et terram Moab, nullam arborem illarum Marcolfus elegit. Inde peragrantes Hebron et Bethel et Ieromet et Lachis et Eglon et Gaser et Dabir et Gader et Herma

---

1 Q. es tu q. ita iaces Qui resp. *LlMmNn.* — 2 Et Sal. „Cur ita i.“ *L(l)MmNn.* — 3—5 meis-meo *E;* in dinen [mid]deel der oghen *β;* in facie *LlMmNn.* — 7 A. h. S. ait: *LlMm;* seruis s. *F.* — 8 mihi *f.* **C***DEFlNn.* — Marc. + a familia *Mm,* a ministris *L.* — 9 tant.] solum hoc peto mis. *LlMm(α)* — in ipso susp. **C***DEF.* — 11 Sal.-susp.] Et rex S. hoc sibi concessit *L(l)Mm.* — Sal.: Pro min. *Gg;* Pro ...susp. *f. α.* — 13 totam vall. I. et montes O. null. arb. *LlMm.* — 16 o. Ar. et circume. salt. Libani et sol. C. *LlMm.* — 17 arborum **C***F (desgl. unt.).* — 18 et c. Lib. *f. α.* — 19 mare rubr.] *sämtliche weit. Namen fehlen EFβδ.* — Tophet *M* (Tr.) *mNn;* Chophet *Ll;* Ophel *g;* Ochopel *G; f. α.* — Aseroth **C***D(G)g;* Myrmyrmaw *L; keine weiter. Namen LlMm.* — 20 et Barne *f.* **C***α.* — 21 et Ier. *f. Nn.* — 22 Lattis *Gga; keine weit. Namen α.* — Egrilorum et Goser *Gg;* et Gas. *f.* **C**. — *nach* Gader *keine weit. Namen* **C**. — Hermia *Nn.*

C 3 Tamen prec. ne — 4 me *nach* uideas *fehlt (desgl. D).* — 10 in i. lingno quem elegero, in ipso susp. — 13 Iosophat.

et Lebna et Odollam et Macedam nullam arborem illarum Marcolfus elegit suo suspendio. Et cum non possent inuenire arborem, quam Marcolfus eligeret, dimiserunt eum. Et sic Marcolfus euasit manus regis Salomonis.

---

1 Lemna **C** *DNn(Gg).* — Adollam Mac. *D, das damit abbricht.* — Macedon *Gg.* — null. - susp. *ergänzt nach (EF)Gg; f. LlMmNn;* (et Gader) et tamen n. arb. invenerunt, in qua M. libenter penderet. **C** — *Darnach folgt* **C** *(αβ):* Et ideo redierunt ad regem Salomonem sibi talia innunciantes. Tunc S. ait: „Velim nolim oportet, ut habeam et nutriam te. Date sibi ergo necessaria uite; et habebo eum pro perpetuo famulo. Nam vicit me malicia sua; et ideo, || 78v° || ne amplius molestar ab eo, prouideatis sibi et vxori sue de omnibus necessarijs uite cum uictu et amictu.“ — 2 Et cum] *Satz erg. nach Nn;* dimis. eum transire *Mm;* ipsum viuum dim. *Ll (Schluß).* — 3 Et sic] *erg. nach Nn* (+ manens in vita), *δ;* Tunc M. mansit in vita. *Mm;* Et sic evasit mortem. *E;* Et s. saluatus est. *Gg;* Et s. adhuc manet insuspensus. *F* — *Tδ fügt noch hinzu:* Post hoc domum remeans quieuit in pace.

Appendix I.

Codex A[1].

Homo[2] errat naturaliter et acc[id]entaliter.

Vnde cum rex Salomon staret super solium patris sui, plenus sapientia et diuicijs, vidit quendam hominem nomine Marcolfum a parte orientis venientem, valde turpissimum et deformem[3], sed eloquentissimum.

Salomon dixit: Audiui te esse verbosum et callidum, quamuis sis rusticus et turpis. Ego te interrogabo, tu vero obsequens (!) responde mihi.

Marcolfus dixit: Qui male cantat, sepius (!) incipit.

Salomon[4] dixit: [Si][5] super omnia potueris respondere sermonibus meis, ditabo[6] te magnis opibus.

Marcolfus dixit: Promittit[7] presbiter sanitatem, vnde non habet potestatem.

Salomon dixit: Dominus dedit sapientiam in ore meo, ut nullus sit similis mei in cunctis finibus terre.

Marcolfus respondit: Qui malos vicinos habet, ipse se laudat.

Salomon dixit: Mulier bona super omnia bona.

Marcolfus respondit: Mulier mala super omnia mala.

Est enim[8] hominis confusio; insaciabilis bestia; domus tempestatis; vas adulterij; indesinens pugna; cottidianum dampnum; pessimum pondus; aspis insaciabilis; humanum mancipium; in cuius aduentu lumen extinguitur[9].

Salomon dixit: Quid amicus?

Marcolfus respondit: Desiderabile nomen; refugium infelicitatis; mise- | fol. 194 | rie reparator[10]; indesinens felicitas; indeficiens quies.

Salomon: Quid diuicie?

Marcolfus: Auri pondus; curarum minister; delectatio iniocunda; insaciabilis inuidia; res desiderata; desiderium inexplebile; os excelsum; inmensa concupiscencia.

---

[1] Die Abkürzungen sind aufgelöst; Interpunktion und Majuskeln nicht gemäß der Hs. [2] *Links am Rand:* No^{w} (Nota) [3] deformen [4] *Salomon* (Sal'on) *von hier an meist links in Vorkolumne* [5] super *der Hs. vielleicht als* Si per *zu lesen* [6] ditatabo [7] Promittat [8] *scil. mulier. Hs.* Est. n. [9] *Der letzte Satz nicht in d. bekannten Hss.* [10] *Dies wie anderes stimmt zu der Maihinger Hs.*

Salomon: Quid est stultus[11]?
M.: Homo instabilis; in uerbis superfluus; ad omnia mala promptus; loquendo[12] inpudicus; sepius risibilis; homines vilipendens; nullius finaliter amicus; apparens sapiens; iniusta cogitans; incontinens ad omnia; ferens in cerebro spiritum obscuratum.

Die folgenden Fragen betreffen: paupertas, sompnus, vita (Beatorum letitia . . .), mors, verbum, lingua (Flagellum amorum), libertas, caput, aër, corpus, oculi, fides, dentes, labia, manus, pluuia, aqua. *Den Schluss bildet die Frage:* Salomon: Dic mihi[13]: Que sunt signa morituri hominis, que ante mortem videntur in homine decumbente[14]?
Marcolfus respondit:

Fronte rubet primo, pedibus frigescit ab imo.
Dentes nigrescunt sompno . . . . . .[15] albent.
Mentum submittit[ur], leuus[16] minuetur cancellis. (?)

Appendix II.

Codex B[1].

Conflictus[2] uerborum inter regem Salomonem et rusticum Marcolfum factorum.

Cum[3] staret rex Salomon super solium Dauid, patris sui, plenus sapientia et diuitijs et potentia, uidit quendam hominem Marcolfum nomine venientem ad se, ualde turpem et deformem, sed eloquentissimum. Vxorque eius erat cum eo que etiam nimis erat terribilis et rustica. — Rex uero Salomon cum eos conspexisset, sic orsus est dicens: „Qui estis et vnde est genus vestrum?“ Marcolfus respondit: „Dic tu genus tuum prius et postea dicemus tibi genus nostrum.“ — Salomon dixit: „Rex Dauid erat pater meus.“ Marcol. respondit: „Et ego sum Marcolfus filius Marcol.“ Salo. dixit: „Audiui te verbosum esse et callidum, quamuis sis rusticus et turpis. Quamobrem habeamus inter nos altricationem. Ego te interrogabo; tu vero subsequens responde michi.“ — Marcolfus respondit: „Qui male cantat, primus incipit.“
Sal.: „Si per omnia potueris respondere sermonibus meis, ditabo

---

[11] *Diese Frage fehlt sonst* [12] luquendo [13] *Man beachte die Apostrophe Die Frage fehlt sonst.* [14] decumbentis [15] tenua albent [16] *lies* leuiter.
[1] s. Anhang A, Note 1 [2] Überschrift rot [3] Initiale rot, zweizeilig

te magnis opibus.“ — Marcol. respondit: „Promittit sepe medicus sanitatem, vnde non habet potestatem.“

Darauf folgen die Sprüche 5 usw. (s. Übersicht S. XXXV ff.). Nach Spruch 106 steht einer, der sonst fehlt, nämlich:

Salo: .„Noli esse ut leo in domo tua!“ — Marcolfus respondit: „Mutus, cecus et surdus ad horam debet esse, qui cum subditis suis desiderat[4] pacem habere.“

Darnach folgen Spr. 74 und 140. Dann:

His[5] et alijs multis dictis rex Salomon dixit: „Non possum amplius; fessus sum loquendo; iam requiescamus.“ — Marcolfus: „Non obmittam loquelam meam. Si non potes respondere, humiliter te uictum confitere et da quod promisisti.“ — Ad hec principes dixerunt irati: „Vt quid iste follus infestat dominum nostrum regem? Cur multis colaphis maceratus aut fustibus confractus non eicietur de conspectu regis?“ — Ad hec Salomon rex ait: „Non ita fiet, sed bene saturatus[6] cum pace dimittatur.“ — Tunc Marcolfus: „Satis paciar quitquid dicitis, sed ego semper dicam quia: ibi non est rex, ubi non est lex.“

Et hec sufficiant de altricatione regis Salomonis[7] et Marcolfi.

Appendix III.

Finis codicis S (p. 142 col. a.)[1]

.... Rex vero Salomon cum magno rubore Marcolfum[2] petiuit promittens et dans sibi graciam, vt intraret curiam eius. .... Marcolfus vero de fornace descendens domum suam iuit et post hoc in curia[m] regis intrauit ac permansit.

Cumque quadam vice regina Salomonis ethiopica, quam multum diligebat et propter quam[3] deum spernebat ac a deo recesserat idolisque que ipsa colebat propter eam illis sacrificabat, — contingit quadam vice quod quidam rex paganus sed vicinus regis Salomonis, veniens ad eum quasi hospes, concubuit cum vxore regis Salomonis in adulterio et cum ea condictauit, quod eam a rege apportaret[4]. Marcolfus vero considerans nequiciam illius ethiopice regi[ne] retulit Salomoni. Salomon iratus ad

---

[4] desidiat [5] Hijs [6] sanatus [7] Solomonis.

[1] s. Anhang A, Note 1 [2] *Marcolfus* anstelle des *Marchlandus* der Hs., die übrigens meist durch M. abkürzt. [3] ipsam [4] apporta[t].

Marcolfum et ei non credens eum verbis obruit. Marcolfus: „Michi hoc non credis? De re videbis et audies mirabilia cum dolore cordis tui.“ Illa vero iuxta condictamen cum rege pagano infirmam se fecit et in fraude facta tanquam mortua. Marcolfus sciens nequiciam retulit Salomoni: „Nil tutum credendum est mulieri[5]. Non infirma est sed sana, non mortua sed viua.“ Salomon iterum iratus dixit: „Mentiris, pessime nequam.“ Marcolfus: „Non mencior, sed rei veritatem probabo.“ Salomon: „Quomodo .....[6] vis probare?“ Marcolfus: „Detur mihi de plumbo.“ Et accipiens plumbum liquefecit per ignem extendensque palmam ipsius plumbum fudit, ita quod ad vtramque partem manus plumbum perforauit. Illa vero tanquam nullam penam sentiret nec aliquo menbro mouit. Marcolfus dixit: „Ad[h]uc ego probabo certius, tuque videbis, sed modicum sustine.“

Cum iam regina ad sepulcrum poneretur, camerarij ipsius vnum foramen in sepulcro fecerunt, vt anhelitum haberet, sicud prius demandauerat. Rex Salomon iratus de morte vxoris sue ante occasum solis in cubiculo se collocauit. Marcolfus in crepusculo[7] ad eum secreto venit[8] eique dixit: „Surge et videbis quod vxor tua vivit, si[c]que tibi volo de veritate probare.“ Cumque rex Salomon solusmet cum Marcolfo ad sepulcrum transiret, Marcolfus ascendens sepulcrum tamquam bos non castratus mugitum fecit, manibus et pedibus de sepulcro terram proiciens. Illa vero viua iacens in sepulcro ad Marcolfum putans bouem dixit: „Sthy, Sthy, Sthy“ rege audiente. Marcolfus dixit: „Nonne verum est quod tibi dixi?“ Salomon dixit: „Mentiris, nequam. Dyabolus te seducit et me penes te.“ Marcolfus: „Cras videbis noua mirabilia [et] credes quod ego veritatem dico. Surge mane [et vade] ad sepulcrum et eam non invenies[9].“

Factumque est ita quod ille rex veniens de nocte eam appo[r]tauit. Rex vero Salomon surgens die insequenti[10] currit ad sepulcrum et eam non invenit. Cum magno dolore et gemitu reversus intrauit cubiculum suum; cepit amare flere dicens: „Quis eripiet me de angustia mea? Ve mihi misero!“ vocansque Marcolfum dixit: „Condoleo quod[11] erga te peccaui, quia tue veritati numquam credidi. Sed nunc precor: Erue cor meum, vt cesset tristicia, si[12] saltim in aliquo me poteris supportare.“ Marcolfus

---

[5] vgl. Dialog, Kap. 4 u. 7. [6] Quō sī mortuo (sibi mortuo *gibt keinen Sinn*). [7] crepusculum [8] veniens [9] invenias [10] in diesconti [11] quamobrem [12] vel si.

vero, senciens quod rex Salomon iam sibi inclina[ba]tur, elato corde dixit: „Vbi sunt tui prepositi qui tibi adulabantur, ad tristiciam et nequitatem et mesticiam cordis tui te ducentes? Quare te non eruunt[13] de tristicia tua et ad leta deducunt[14] tempora? Numquam ad[h]uc Marcolfus est in necessitate.“ et subiunxit: „Des michi quid voluero; vxo[r]em tuam rehabebis.“ Ad hec Salomon: „Recipias quod vis.“ Marcolfus: „Dentur michi tres turbe hominum, vna nigri coloris, secunda rubei, et tercia albi.“ Salomon: „Recipias.“ Marcolfus: „Detur michi pecunia pro emendis rebus mercimonialibus.“[15] Salomon (p. 143) compromisit.

Marcolfus pecuniam recipiens emit mercimonium tale quod regine res bene valuisset; et recepto mercimonio cum tribus dictis turbis hominum furtiue illius regis terram subintrauit et ad ciuitatem illam, ubi rex ille cum regina morabatur[16], subegit. Collocatisque turbis extra ciuitatem eis dixit: „Scio quod cum in ciuitate ero captus fuero; mortem nullo modo evadere possum. Sed sic faciam quod regem petam, vt det michi ter tubare in tubam meam. Et cum prima vice tubauero, tunc prima turba nigri coloris ad vocem mee tube procedat; et cum secunda, tunc turba rubei coloris velocius properet; cum autem vice tercia tubauero, tunc turba albi coloris fortiter velociterque accurrat.“ Hoc dicens Marcolfus cum turbis ciuitatem subintrauit.

Mane autem facto Marcolfus ad hostium templi, vbi rex et regina suis idolis sacrificabant, astitit et suum mercimonium exposuit: judaico pileo coopertus[17] stetit. Cumque[18] rex cum regina de templo irent, regina videns res aptas sibi in mercimonio regem arripuit [et] eum petiuit vt si[bi] pulcri quid emeret. Et cum iam descendisset regina, pulcram rem videns eamque concupiscens se ad mercimonium erexit et manum extendens recipere voluit. Marcolfus habens in manu corulum reginam ad manus percussit dicens: „Non macules michi res nuda manu!“ Regina vero per loquelam stetit, Marcolfum cognouit et ad regem se proijciens vt eum statim perderet rogauit dicens quod „si immediate hoc non facias, tibi et michi male fiat.“

Marcolfus ex iussu regis captus ad curiam ducitur. Cui rex ait: „Eligas tibi, qua morte mori vis; viuere nullo modo potes.“

[13] eruent [14] deducant [15] marcionalibus [16] morabantur [17] se coopertus; vgl. übrigens die „Judenhaut“ des Gedichtes. [18] Cumque idem r.

Marcolfus: „Peto vt paretur michi suspendium nowum vt suspendar.“ Cumque iam patibulum preparassent, Marcolfus dixit: „Fac michi sicut tibimet, quia ego eciam sum de progenie regali. Nam reges suspendi debent in suspendio deaurato iuxta statuta.“ Tandem rex iussit patibulum deaurare. Cum iam vero Marcolfus duceretur ad patibulum, petiuit vt hic terna vice ad tubam suam rex tubare permitteret pro[19] anima sua. Habuit enim tubam parwam sed sonorosam. Rex ad peticionem suam permisit. Cumque iam Marcolfus primum gradum scale as(s)cendisset, primum sonum ad tubam fecit. Et ecce turba nigri coloris cum vehementi strepitu de monte exiuit. Rex cum vidisset turbam, ad Marcolfum dixit, quidnam hoc esset. Marcolfus: „Dyaboli pro anima mea transeunt.“ Regina vero, postquam turbam vidisset, ad regem festinans[20] dixit: „Quid facis tibi mali? Quare non suspendis eum[21] cicius?“ Cumque in secundo gradu fuisset Marcolfus, secundo tubauit; et ecce turba rubei coloris cum maximo transitu exiuit. Rex vero quesiuit, quidnam esset hoc. Marcolfus: „Ignis infernalis venit me comburere, quia ego peccator sum.“ Et cum iam Marcolfus tercio tubaret, ecce turba albi coloris vehementer prosiluit. Quam cum rex vidisset, [ad] Marcolfum dixit, quid[nam] hoc esset. Marcolfus: „Misertus,“ inquid, „michi est deus et misit angelos suos, vt me cum dyabolis iudicent.“ Et hoc totum Marcolfus regi declarauit, vt turbe cicius convenirent eum ad liberandum. Turbeque venientes apprehenso rege eum suspendunt, Marcolfum vero solutum dimiserunt. Marcolfus vero reginam eripiens[22] [et] nasum sibi et labia abscidens regi Salomoni presentauit. Rex Salomon in posterum Marcolfum ad magnum honorem exaltauit.

[19] quam pro [20] destinauit [21] eo [22] lies arripiens?

Anmerkungen.

4,10: *follus* steht im Gegensatz zu *rex* (4,2). — 5,3ff.: Vielleicht Anspielung auf die Geschichte von Salomos Gattin; vgl. Anhang III. — 7,7: *zizania* nach RS in den Text zu setzen, ist verlockend, aber unkritisch. — 7,20: Man beachte hier wie sonst das Suffix *-ellu*. Der zweite Satz ist mir unklar. — 8,7: Da *podiscos* ausdrücklich als „Arschwisch" glossiert ist und in D *podicum* zu *podiscum* gebessert, fragt es sich sehr, ob bloßer Schreibfehler für *podicos* (cl. *podices*) vorliegt (dann wäre auch *poducos* EF Fehler, *u* statt *i* + lang. *s*) oder ein unbekanntes Wort. — 8,17: *iussa* glossiert C als: *sonus qui emittitur de culo*; entsprechend *iussosus* 7,2 als: *plenus iure, nam culus humidus semper fetet et dicitur proprie „feisten"*. Statt Ableitungen von *ius* „Brühe" könnte man freilich auch Verwechslung mit *viscosus* etc. mutmaßen. — 9,10: Uns liegt die Variante *elementa* näher. Man hat an die Evangelistenzeichen zu denken, die in der alten kirchlichen Architektur Verwendung gefunden haben als die vier Säulen, auf denen die Kirche ruht. — 9,21: Es kommt die Conjectur *pulmentum* in Frage, glossiert in Olla Patella (edid. Scheler) durch *compenage* und in der Mulomedicina Chironis belegt: *conditur eodem modo ut pulmentum sub tritura*. Nicht zu passen scheint mir *culuertus* (nicht *culiuertus*), das auch einen völlig anderen Sinn gäbe (vgl. etwa: De si haut si bas). — 10,14: Zu *canes*, späterem *sues* s. Ernst Voigt, Ysengrimus S. LXXIII und Fecunda ratis zu I,9. — 11,22: Das Wort *hernia* war den Schreibern offenbar ganz unbekannt. Es ist in den Hss. teils einfach ausgelassen, teils irgendwie entstellt. — 12,15: *cadit* kommt als Variante in Betracht. Die Großen pflegten „auf hohem Pferde" zu sitzen. — 12,21: Welche von den 3 Lesarten die richtige ist, weiß ich nicht; *per vices* bedeutet „abwechselnd". — 13,8: Ein erfahrenes Lästermaul redet...wohl auch einmal Gutes; *bucca* persönlich wie schon bei Juvenal. — 13,13: *cellarium* bei Du Cange auch in der Bedeutung „Weinfaß". Hier wohl Plural in der Bedeutung „Weinkeller", wie z. B. Cant. Cant. I,3: *Introduxit me rex in cellaria sua*. In Betracht kommt die Lesung *quem cellarius diligit*. — 15,7: Vgl. das oben S. XI angeführte franz. Sprichwort sowie das deutsche (bei Zingerle v⁰ Hund): *Als man den hunt hencken wil, sô hât er leder gezzen*. Die Ausdrucksweise ist zum mindesten verzwickt. Einige Hss. schreiben übrigens *imponat*. — 16,8: Vgl. Jul. Wegeler, Philosophia Patrum (Coblenz 1872) No. 1426: *Placate accipito, quin et laudare memento*. Der erste Hexameter fehlt dort. — 18,1: Nicht etwa *maledoctus*, wie Schaubach meinte. Vgl. Fecunda ratis I,21 u. Otloh, Lib. proverb. bei Pez, Thesaur. anecdot. III,2, Spalte 518. — 18,13: Variation zu Cant. Cant. II,3. — 19,24: Die Variante *asellum* in Pp (vom F-Redactor zu *canem* gebessert) ist vielleicht bewußte Änderung in ähnlichem Sinne, wie es Fec. rat. 327 Glosse zeigt: In monasterio fratrum pueris bene legentibus

et cantantibus inponitur iugum pro his qui ita non possunt; utiles vocamus vitulos, minus capaces asellos. — 20,16: *cornarius* von *cornu* abgeleitet wie *febrarius* statt *februarius* (Appendix Probi 208). Vgl. auch franz. *cornard* (s. Diez, Etym. Wb.); Cornu hat Arch. f. lat. Lex. XIII,118 auf eine entsprechende gelegentliche Bedeutung von lat. *cornua* hingewiesen; diese muß jedoch gang und gäbe gewesen sein. Den Namen *Corn.* kenne ich als Verfasser eines Druckes des 16. Jahrhunderts. — 20,2: *crupitare* „den Rücken krümmen", Ableitung von *crupa* „Kruppe" beim Pferde. Vgl. franz. *croupir*, *accroupir*, afranz. *cropir*. — 21,3: *tempora* fehlt in der Bibelstelle. Der Gegenspruch gehört der Form nach (dicit bos) zu den Sprüchen, wie sie Arch. f. lat. Lex. III,62 aufgezählt sind. — 21,18ff.: Die Namen der Fürsten s. Regum III, Cap. 4. — 22,12: Die Lesart *Legitur quod* von Ll, die Cosquin befürwortet hat, wird nur scheinbar durch O bestätigt (s. a. ob. S. XXXII). Sie käme in Frage, wenn man annehmen dürfte, daß Mm (*Igitur cum*) aus x + y wie Nn geschöpft hätten; dies ist aber durch nichts erwiesen. — 24,21: Sprichwörtlich; s. Wander, Deutsch. Sprüchw.-Lexicon u. vgl. franz. *Là où dieu veut, il pleut.* — 25,9ff.: Schwierige Frage, wie die Stelle im Original gelautet habe. Vielleicht hat doch etwas wie Übermitteln des Befehls durch Marcolf dort gestanden. — 30,5: Wenig in Betracht kommt zu lesen: *Nil peccaui. Cuique Fusada ait* (so die Hss. Nn.). — 31,12: Mit Gg *bricone Marcolfi* zu lesen, hat manches für sich. — Kapitel 11: Das Salomonische Urteil steht Regum III, Cap. 3. — 33,8 ceteras *gebraucht wie* autres *in* nous a. Français *u. dgl.* — 34,5: *alia* statt *altera* ist sprachlich möglich (z. B. Apollon. v. Tyrus). — 35,8: Das Wortspiel *mulier* = *mollis aer* bzw. *mollis error* ist echt mittelalterlich gelehrt. Es spricht m. E. mit für roman. Ursprung. — 37,16: Zur Änderung veranlaßte mich hauptsächlich das folgende *enim*. — 42,2; 43,10; 44,4: In Betracht kommt die Lesart *in medio oculis*, wobei *in medio* als „auf offener Straße" aufzufassen wäre. Doch sprechen RS und die Varianten in Cap. 19 u. 20 mehr für *mediis*. Aufmerksam gemacht sei noch auf den Wortwitz *oculus* und *culus* (in *medio culo*). — Kapitel 20: Die Namen z. B. Josua Cap. 12ff.

Namenverzeichnis.

Abda 21,12
Abraham 39,10
Achimaas 22,2
Achinadab 22,1
Adoniram 21,12
Aminadab 3,15
Arabia 44,16
Aram 3,15
Astaroth 44,19
Baana 22,2
Bana 22,1
Banaias 21,11
Barne 44,20
Benabinadab 21,18
Bendecar 21,18
Benesed 21,18
Bengaber 22,1
Benhur 21,18

Bersabe 24,11
Bethel 44,21
Boledrut 4,14
Bonstrut 4,13
Boos 3,17
Busard 27,19

Cades 44,20
Campestri (sic!) solitudo 44,18
Carmeli saltus 44,18
Cucula 5,1
Curtan 4,15
Curticella 5,1

Dabir 44,22
Dauid 1,1; 4,1; 24,8; 40,6

Eglon 44,22
Esrom 3,15

Farsi 4,7
Farsol 4,7
Flocenna 25,9; 29,18
Fusada 27,14ff.; 28,22ff.

Gabaon 24,17
Gaber 22,3
Gader 44,22
Gaser 44,22

Hebron 44,21
Herma 44,22

Iericho 44,14
Ieromet 44,21
Ierosolomitane mulieres 40,1; 41,9
Ioiada 21,11
Iordanes 44,16
Iosaphat 22,2
Iosaphat (vallis) 44,13
Israhel 39,8; 43,5
Iuda 19,1
Iudas 3,14

Laban 44,19
Lachis 44,22
Lebna 45,1
Libanus 44,18
Lordan 4,15
Ludibrut 4,13
Lupitan 4,12
Lupitana 4,12

Macedam 45,1
Marcol 4,9; 29,18
Marcolfus 1,3 u. oft
Marcuart 4,8
Marcuil 4,8
mare rubrum 44,18
Moab 44,20
Moyses 17,15 V.; 39,11

Naason 3,16
Nathan propheta 41,7. 11

Obed 3,17
Odollam 45,1
Oliuetus mons 44,14
Oreb 44,20

Pharan 44,19
Phares 3,14
Ploidrut 4,14
Politan 5,2
Politana 5,2

Rustan 4,4
Rusticellus 4,5
Rusticius 4,5
Rusticus 4,4

Salmon 3,16
Salomon (rex) 1,1 u. oft
Saul 40,5
Semei 22,2

Tartan 4,6
Tartol 4,6
Tophel 44,19

Ysay 4,1

Zabud 21,11.

Wörterverzeichnis.

(Sterne weisen auf Anmerkungen, ein V. auf Varianten. Die klassischen Wortformen sind nicht mit aufgeführt.)

ab re *ohne Grund* 28, 13.
alleviacio *Erleichterung* 36, 1.
annotinus *vorjährig* 23, 17.
ante (absolut) 17, 1; 21, 14.
apis 7, 23; 16, 17.
asellus 7, 11; 9, 19; 19, 24 V.*
auca *Gans* 5, 16.

benivolus *gutmütig* 13, 10.
bergarius *Schäfer* 19, 19.
bombus 8, 19; 14, 13 V; 18, 21 V.
bosa vacce *Kuhmist-Fladen* 25, 13ff.
brico *Schelm* 31, 12.
bucca *Mund* 9, 19; 15, 18; 17, 24; 18, 18; b. expertus *Backenbläser, Schaumschläger* 13, 8*.
bucula *(Schild-)Buckel* 9, 15.
bumbisare *laut tönen* 18, 21 V.

caballus 17, 5. 15; 19, 21; 23, 9.
caballinus *pferdeartig* 1, 12.
capisterium *Gefäß* 28, 7 V.
capreolus *Rehbock* 5, 21.
capulum *(Schwert-)Knauf* 2, 5.
carrada *Wagenladung* (Du Cange) 9, 2.
castrare apes *den Bienen ihren Honig nehmen* 7, 23.
catellus*, -a *Hund* 7, 20; 19, 14.
catulus *Hund* 7, 20.
cellarium*, pl. -ia *Weinkeller (Weinfaß?)* 13, 13.
ceterus* 33, 8.
clibanus *Ofen* 18, 5.
cocus *Koch* 17, 10.
consentire *(dem Mann) zu Willen sein* 11, 4.
cornarius* *Hahnrei* 20, 16.
cortina *Vorhang* 32, 7.
credere *(persönlich)* 6, 4.
crepatus *geplatzt, geborsten* 2, 4.
crupitare* *den Rücken krümmen* 20, 2.
cultellus *Messer* 27, 16; 30, 7.
curia (regis) 27, 22; 28, 1; 31, 10.

dico quia 22, 9; 36, 7.
dimittere *loslassen* 26, 8; 31, 8. *verlassen* 27, 13.
distemperare *Speise einrühren* 6, 10.

ericius *Igel* 2, 2.
eructuacio *Auswurf* 20, 26.
estimare = existimare 39, 22.
ewangelista* 9, 10.

facere *(zur Umschreibung)* 8, 11; 20, 1.
follus *Windbeutel, Narr* 4, 10; 22, 4. 14; 23, 1; 18, 18 (follem).
frons s. f. und s. m. 1, 9; 32, 14; 33, 2.

genealogia *Abstammung* 3. 11.
generacio *Geschlecht* 3, 13; 4, 3. 11.
griseum *Grauwerk* 37, 10.
grossus *dick* 1, 8. 13; 2, 1 ff.
grunnitus *Scheltwort, Murren* 31, 1.
gurgulio *Gemächt* 43, 24.

habere *(zur Umschreibung)* 14, 11; 28, 17.
harpare *Harfe spielen* 16, 3.
hirnia* *Leistenbruch* 11, 22. 24; 12, 5. 8.
hulcia *Satteldecke* 13, 4 V.

igitur* *(am Satz-Anfang)* 22, 12.
inde *davon* 34, 1.
infra = intra 28, 8.
ingeniosus *sinnreich, klug* 8, 12.
ingenium *List, Klugheit* 30, 11. per ingenium *im Geiste* 10, 7.
integer = totus 23, 7.
iocare *sich freuen* 6, 6 (ioca).

iussare 11, 10.
iussa, e 8, 17; 10, 12; iussum, i 6, 22.
iussossus 7, 2.
iuvencula *Mädchen* 39, 5.

lactivus *milchgebend* 6, 15.
lagena *Gefäß* 28, 7. 10.
lassare *lassen* 19, 21.
laxare *erleichtern* (?) 15, 15.
leccator *Spitzbube* 29, 16; 42, 9.
linire 25, 11; delinitus 26, 2; 33, 10.
lupitana (vgl. cl. lupa u. lupana) 4, 11.

malamium *schwarzer Kümmel* (s. Diefenbach s. v. melanthium) 17, 22.
malivolus *boshaft* 8, 1; 16, 18.
malum *Apfelbaum* 18, 13.
manens *Landmann* 8, 16.
maxilla *Wange* 1, 10.
medius = dimidius 2, 4.
melius = plus 30, 14; 31, 6.
merulus *Amsel* 15, 22.
mittere *setzen, stellen* 8, 2; 18, 2; se mitt. 10, 14.
musca *Schmuckgehänge* (Du Cange) 2, 13.

nutritura *(Nahrung) Erziehung* 27, 9; 30, 15; 31, 6.

palada *Marmelade* (Forcellini s. v. palatha, Du Cange s. v. palatae) 8, 21. 23.
panniciosus = pannosus (?) *lumpig* (vgl. Diefenbach s. v. pannucius) 2, 7.
parabolisare *schön reden* 16, 3.
pascere *(intrans.)* 7, 11. 12.
pastelli (cl. pastillus) *euphem. für: Hoden* (?) 21, 17.
pedere, Var. pedire 15, 15.
pediculus *Laus* 24, 2.
pellicia s. f. *Pelz* 7, 4.
pena *Mühe* 14, 2.
penitere *(persönlich)* 21, 1; peniteri 15, 3.
pensare *denken, sinnen* 26, 14 ff.
peplum *Schleier* 7, 3. 5.
perichelides (?) 2, 14 V.
placite = placide 16, 9.
pluere *Regen fallen lassen* 11, 21.
plumare *rupfen* (Du Cange) 10, 3.
podi(s)cus * *Arschwisch* (?) 8, 7.
porcellus *Schwein* 14, 2.
postquam c. Indicat. *wenn* 10, 5.
pusillanimitas *Kleingläubigkeit* 41, 20.

repalare? (zu pala Schaft?) 2, 8.
retornare *umkehren* 11, 7.
runcare *schnarchen* 26, 12 ff.

saccus *Sack, grobes Gewand* 15, 11.
scoriare = excor. *schinden* 10, 3.
strontus *Dreck* 8, 19. 21; 20, 10.
subposta, e *Pfosten, Pfeiler* 9, 11.
sufflare *blasen* 27, 2. 7.
suppa *Suppe* 15, 16. 18.

talis *mancher* 24, 18.
tibia *Bein* 3, 1; 29, 7 V.
tinaria, e *Bottichladung* (tina *Weinbottich*) 8, 23; 9, 2.
torcio *Bauchgrimmen* 8, 17; 10, 12; 18, 23.
tornare *sich drehen* 16, 7.
tornatilis *rundlich* 33, 9.
trufator *Betrüger* 42, 9 V.

undique *überall* 38, 8.
utensile *Handwerkszeug* 14, 7.

valde + Superlativ 1, 3.
vallare *umringen* 38, 14.
varium (s. a. griseum) *eine Pelzart* 37, 10.
villa *Gehöft? Dorf?* 8, 16.
viscosus *schleimig* (vgl. Du Cange: krebskrank) 15, 18.
volucer s. m. 10, 3.

zizania * *Lolch, Unkraut* 7, 7 V.

Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg.

SAMMLUNG VULGÄRLATEINISCHER TEXTE

herausgegeben von

W. HERAEUS und H. MORF.

LL
S1743B

196940

Author Salomon et Marcolfus

Title Salomon et Marcolfus; ed. by Benary.

University of Toronto Library

DO NOT REMOVE THE CARD FROM THIS POCKET

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File"
Made by LIBRARY BUREAU

Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg

Soeben erschien:

Italienische Literatur der Gegenwart

von der Romantik zum Futurismus

von

Karl Vossler

8°. Kart. 3 M. 20. geb. 4 M. 20.

Einführung in die Syntax

von

Rudolf Blümel

(Sprachwissenschaftliche Gymnasialbibliothek VI.)

8°. Kart. 3 M. 60.

Passé défini, Imparfait, Passé indéfini

Eine grammatisch-psychologische Studie

von

E. Lorck

gr. 8°. geh. 1 M. 60.

Die französische Sprache der Gegenwart

(Laute, Wörter, Sätze, Mittel des sprachlichen Ausdrucks)

dargestellt von

Prof. Dr. Charles Glauser und **Anna Curtius,** Oberlehrerin

Officier de l'Instruction publique — Officier de l'Instruction publique

Mannheim — **Teil I:** — **Leipzig**

LAUT- UND WORTLEHRE

8°. In Leinwand gebunden 4 M.

Festschrift zum XVI. Neuphilologentag

in Bremen vom 1. bis 4. Juni 1914.

gr. 8°. geb. 6 M.

Mit Beiträgen von J. Hoops-Heidelberg, H. Spies-Greifswald, H. Maas-Bremen, C. Scriba-Bremen, W. Otto-Bremen, H. Tardel-Bremen, E. Wechssler-Marburg, E. Schütte-Bremen, H. Vogel-Bremen.

Carl Winters Universitätsbuchhandlung, Abteilung Druckerei, Heidelberg.